

Broschüre mit Gastgebern am Kaiserstuhl

Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH hat ein neues Verzeichnis mit Gastgebern veröffentlicht. Auf 65 Seiten sind Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätze aufgelistet.

KAISERSTUHL Das Gastgeberverzeichnis der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) mit den Mitgliedsgemeinden Bahlingen, Bötzingen, Breisach, Eichstetten, Endingen, Gottenheim, Ihringen, March, Mendingen, Riegel, Sasbach, Teningen und Vogtsburg ist erschienen. Um den Besucherinnen und Besuchern einen Überblick über das Angebot und einen einfachen Zugang zu den verschiedenen Übernachtungsmöglichkeiten zu geben, wurde das Verzeichnis neu aufgelegt, heißt es in einer Pressemitteilung der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH.

Auf 65 Seiten stellt die Broschüre alle 13 Orte vor. Sie beinhaltet eine Übersicht der Hotels, Gasthäuser, Ferienwohnungen und -zimmer sowie Camping- und Stellplätze in der Region. In Zusammenarbeit mit den vier Tourist-Informationen

Breisach, Endingen, Ihringen und Vogtsburg sei somit wieder ein Gemeinschaftswerk entstanden.

„Das Gastgeberverzeichnis ist neben den digitalen Kanälen immer noch ein wichtiger Baustein unseres Marketings, mit dem wir unsere touristischen Angebote sichtbar machen“, sagt NGK-Geschäftsführerin Ulrike Weiß. Auch im Digitalzeitalter sei das gedruckte Verzeichnis noch gefragt und werde gerne von den

Gästen bei den Tourist-Infos angefordert. Die vier Tourist-Informationen sowie das NGK-Team leisteten zudem mit einer deutschlandweiten Vertriebs- und Versandkampagne einen weiteren Beitrag zur Vermarktung der Region – unter anderem durch eine Mailingaktion und die Verteilung auf Messen **BZ**

Die Broschüre gibt es online unter www.naturgarten-kaiserstuhl.de



Der Kaiserstuhl ist ein beliebtes Ziel bei Touristen.



Titelseite » > Schon gelesen? » [Textmeldung](#)

GESAMTE REGIO - REGIO

12. Jan 2023 - 11:30 Uhr

Gemeinsames Gastgeberverzeichnis der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH ist erschienen - Besucher erhalten Überblick über Angebot und einfachen Zugang zu Übernachtungsmöglichkeiten



Titelseite Gastgeberverzeichnis.

Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH

Das gemeinsame Gastgeberverzeichnis der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) mit den Mitgliedsgemeinden Bahlingen, Bötzingen, Breisach, Eichstetten, Endingen, Gottenheim, Ihringen, March, Merdingen, Riegel, Sasbach, Teningen und Vogtsburg ist erschienen.

Um den Besucherinnen und Besuchern einen Überblick über das Angebot und einen einfachen Zugang zu den verschiedenen Übernachtungsmöglichkeiten zu geben, wurde das Verzeichnis neu aufgelegt. Auf 65 Seiten stellt die Broschüre alle 13 NGK-Orte vor und beinhaltet eine Übersicht der Hotels, Gasthäuser, Ferienwohnungen und -zimmer sowie Camping- und Stellplätze in der Region. In enger Zusammenarbeit mit den vier Tourist-Informationen Breisach, Endingen, Ihringen und Vogtsburg ist somit wieder ein Gemeinschaftswerk

entstanden.

„Das Gastgeberverzeichnis ist neben den digitalen Kanälen immer noch ein wichtiger Baustein unseres Marketings, mit dem wir unsere touristischen Angebote sichtbar machen“, sagt NGK-Geschäftsführerin Ulrike Weiß. Auch im Digitalzeitalter ist das gedruckte Verzeichnis noch gefragt und wird gerne von den Gästen bei den Tourist-Infos angefordert.

Die vier Tourist-Informationen sowie das NGK-Team leisten zudem mit einer deutschlandweiten Vertriebs- und Versandkampagne einen weiteren Baustein zur Vermarktung der Region. Unter anderem durch eine Mailingaktion und die Verteilung auf bevorstehenden Messen, wie z.B. der CMT in Stuttgart.

Wer bereits jetzt buchen möchte, filtert online unter <https://www.naturgarten-kaiserstuhl.de/www.naturgarten-kaiserstuhl.de/de/uebernachten> schnell und einfach nach der passenden Unterkunft und kann viele Gastgeber direkt buchen. So steht der Vorfreude auf einen Urlaub 2023 im Naturgarten Kaiserstuhl nichts mehr im Weg.

Unter <https://www.naturgarten-kaiserstuhl.de/de/unsere-service/downloads> steht das Gastgeberverzeichnis kostenlos zum Download zur Verfügung.

Unter <https://www.naturgarten-kaiserstuhl.de/de/unsere-service/prospektbestellung> kann es ebenfalls zum Durchlesen für Daheim bestellt werden.

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 12.01.2023)

Weitere Beiträge von **Medienservice (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > **Weitere Meldungen aus Regio .**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "> Schon gelesen?".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Wissenswertes

Mehr erfahren? - Roter Klick!

RegioMarktplatz: HEUTE schon gelesen?
Angebote - Tipps - Trends - Aktionen

Ihre Adressen!

Regio-Firmen: Der REGIOTRENDS-Branchenspiegel

Twittern

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**





[Titelseite](#) » [> Schon gelesen?](#) » [Textmeldung](#)

GESAMTE REGIO - REGIO

27. Jan 2023 - 12:57 Uhr

Weinhotels im Naturgarten Kaiserstuhl ausgezeichnet - Reisende finden bei acht „Empfohlenen Weinhotels“ ein passendes Angebot



Weinhotels im Naturgarten Kaiserstuhl ausgezeichnet.
Weingenuss im Sonnenuntergang.

Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH - Schröder-Esch

[weitere Bilder hier](#)

Ein gutes Glas Wein gehört bei einem Urlaub im Naturgarten Kaiserstuhl einfach dazu. Die Besucher kommen bewusst in die schöne Region, um die Weinlandschaft zwischen dem Schwarzwald und den Vogesen zu erkunden und die Winzer kennen zu lernen.

Für weininteressierte Reisende gibt es mit den „Empfohlenen Weinhotels“ ein passendes Angebot.

„Insgesamt acht Unterkünfte dürfen in der Region Kaiserstuhl-Tuniberg das Siegel führen, das von der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) vergeben wird. Bei sieben Betrieben wurde das Siegel verlängert. Ein Betrieb kam neu hinzu“, freut sich NGK-Geschäftsführerin Ulrike Weiß über das Engagement.

Alle Siegelträger müssen Mindestkriterien erfüllen, die von einem „Paten“ der Touristikkommunitäten in Baden-Württemberg, hier von der NGK oder den vier Tourist-Infos (Breisach, Endingen, Ihringen und Vogtsburg) geprüft und bestätigt werden. Sie ermöglichen ihren Gästen besondere Weinerlebnisse. Allen empfohlenen Unterkünften gemeinsam ist, dass sie bestimmte Kriterien erfüllen. Neben einer umfangreichen Auswahl regionaler Weine gehören dazu etwa regelmäßige Weinproben und andere Veranstaltungen für weininteressierte Gäste. Außerdem steht ein geschulter Ansprechpartner zur Verfügung, der die Gäste in allen weintouristischen Fragen berät.

Die Weinsüden-Weinhotels im Naturgarten Kaiserstuhl

Verlängert:

- Kreuz-Post Hotel-Restaurant-Spa in Vogtsburg-Burkheim
- Hotel Gasthaus Adler in Endingen-Königschaffhausen
- Landgasthof zum Lamm in Bahlingen
- Gasthaus zur Sonne in Ihringen-Wasenweiler
- Panoramahotel Kapuzinergarten in Breisach
- Winzerstube in Ihringen
- Köpfer´s Steinbuck in Vogtsburg-Bischoffingen

Neu:

- Hotel Stadt Breisach in Breisach

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 27.01.2023)

Weitere Beiträge von **Medienservice (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.

weitere Bilder: Vergrößern? - Auf Bild klicken!



- > **Weitere Meldungen aus Regio .**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "> Schon gelesen?".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Wissenswertes

Mehr erfahren? - Roter Klick!

RegioMarktplatz: HEUTE schon gelesen?
Angebote - Tipps - Trends - Aktionen



Titelseite » Weiterbildung/Kurse » **Textmeldung**

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - VOGTSBURG-ACHKARREN

13. Jan 2023 - 12:25 Uhr

27. Januar: Google My Business-Seminar in Vogtsburg-Achkarren - Naturgarten Kaiserstuhl GmbH lädt touristische Leistungsträger ein



Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH

Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH lädt ihre touristischen Leistungsträger in Zusammenarbeit mit der VWA Freiburg zu einem absolut subventionierten Preis zu einem Google My Business Seminar ein.

Google My Business ist das kostenlose Branchenbuch von Google. Ein Google My Business / Places Profil hilft Ihnen, neue Kunden zu erreichen und sicherzustellen, dass diese alle wichtigen Informationen über Ihr Unternehmen finden. Viele Profile sind jedoch fehlerhaft, nicht vorhanden oder aber zumindest optimierbar.

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie ein Google My Business Profil erstellen bzw. optimieren. Sie sollten daher ein internetfähiges Endgerät wie Laptop oder Tablet mit einem aktuellen Browser (Apple Safari, Google Chrome, Microsoft Edge, Mozilla Firefox) mitbringen.

Die Referentin Katja Heinrich hat Medien- und Kommunikationswirtschaft studiert. Sie ist gelernte Werbekauffrau und Social Media Managerin (VWA). Seit 2018 ist sie die Social-Media-Referentin des Oberbürgermeisters von Freiburg.

Inhalte:

- SEO / Suchmaschinenoptimierung - wie und warum wird ein Unternehmen bei Google gefunden?
- Was bedeutet das Ranking bei Google für ein Unternehmen?
- Google My business - Eintrag einrichten oder optimieren?
- Hilfreiche und empfehlenswerte Einstellungen

Sonstiges:

- Termin: Freitag, 27.01.2023, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr
- Adresse: Gemeindesaal Achkarren, im Kleegärtle 2, 79235 Vogtsburg-Achkarren
- Preis: 25 €/Person
- Anmeldung: Anmeldung erforderlich bis Freitag, 20. Januar 2023 an: sina.landerer@naturgarten-kaiserstuhl.de
- Die Plätze sind limitiert.

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 13.01.2023)

Weitere Beiträge von **Medienservice (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > **Weitere Meldungen aus Vogtsburg-Achkarren.**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "Weiterbildung/Kurse".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Wissenswertes

Mehr erfahren? - Roter Klick!

RegioMarktplatz: HEUTE schon gelesen? Angebote - Tipps - Trends - Aktionen

Ihre Adressen! Regio-Firmen: Der REGIOTRENDS-Branchenspiegel

Twittern

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

Regionales

Von den Landkreisen

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

Freizeit-Tipps

Karriere - STELLEN - Jobs

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Gut zu wissen!

Weiterbildung/Kurse

Städte und Gemeinden

> RegioNotizen

> RegioSplitter

Regio-Schaufenster

Kultur - Ausstellungen,
Vorträge, Konzerte,
Gastspiele

Politisches

REGIO-FIRMEN

HIER SCHREIBEN SIE!

Kontakt | **Impressum** | **AGB & Datenschutz** | **RT als**
Startseite | **Seite drucken**

© 2004-2023 by regiotrends.de

Grauburgunderpreis 2023 ist abgesagt

Dieses Jahr wird es keinen Grauburgunderpreis geben. Das teilt die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH mit. Der Wettbewerb soll ausgesetzt werden, um ein neues Format zu finden.

■ Von Dirk Sattlerberger

BREISACH/KAISERSTUHL 15 Jahre lang wurde der Grauburgunderpreis von der Tourismusgesellschaft Naturgarten Kaiserstuhl GmbH in Breisach zusammen mit der Kaiserstühler Weinwirtschaft und dem Badischen Weinbauverband ausgerichtet. Doch jetzt ist erstmal Schluss: Der Preis wird dieses Jahr auf Eis gelegt.

Dass er eines Tages erneut organisiert wird, eventuell von einem externen Ausrichter, will Naturgarten-Geschäftsführerin Ulrike Weiß zwar nicht ausschließen. Doch den bisherigen Veranstaltern schwebt etwas Neues vor: „Es soll um mehr gehen als um eine einzige Weißweinsorte. Auch Gastronomen, Gästefüh-

rer und alle anderen Leistungsträger sollen ins Boot geholt werden“, sagt Weiß.

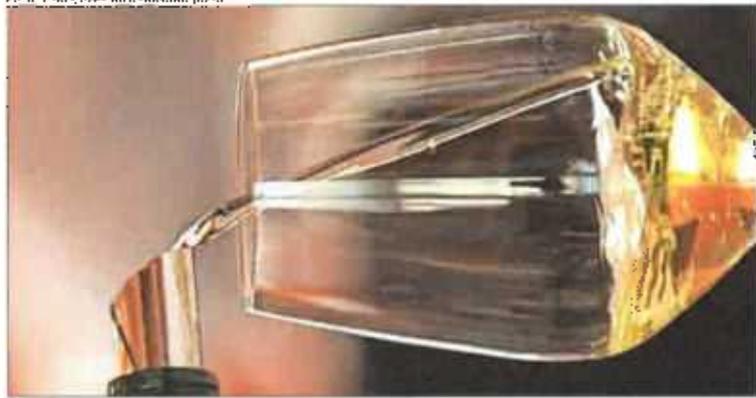
Das Arbeitsgremium Internationaler Grauburgunderpreis, bestehend aus Vertretern der Winzergenossenschaften und Weingüter, des Weinbauverbandes sowie die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH haben den Grauburgunderpreis mit seiner Expertise begleitet. Das Ziel, die Weißweinsorte in ihrer Heimat zu fördern, sei erreicht worden, heißt es in einer Mitteilung vom Mittwoch.

Nun sei die Frage, was die Region Kaiserstuhl-Tunberg weiter voranbringe. „Diese zentrale Frage wurde im Arbeitsgremium der letzten Wochen und Monate ausgiebig diskutiert. Ergebnis dabei war, ein ganzheitliches Format zu entwickeln, das nicht nur den Grauburgunder in den Fokus rückt, sondern die gesamte Region Kaiserstuhl-Tunberg mit all ihrer Vielfalt berücksichtigt“, schreibt die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH. Um die dafür notwendige Zeit für die weitere Ausrichtung auf-

bringen „und neue Wege gehen zu können“, haben sich die Gremien deshalb dazu entschlossen, den Grauburgunderpreis für das Jahr 2023 auszusetzen. Man schaue nach vorne und freue sich auf einen „spannenden Prozess“, bei dem die Unterstützung der bisherigen Wegbegleiter benötigt werde.

Wie dieses neue Format möglicherweise aussehen könne, dazu werden keine Angaben gemacht. Im kommenden Jahr könnte es erstmals realisiert werden, sagt Ulrike Weiß auf BZ-Anfrage weiter. Eine Jury aus Weinsachverständigen, Sommeliers, Kellermeistern

und Journalisten beurteilt beim Grauburgunderpreis die Weine in einer Blindverkostung nach Farbe, Geruch und Geschmack. Vergangenes Jahr wurden 381 Weine eingereicht, darunter auch aus Italien. Traditionell viele Teilnehmer kamen stets vom Kaiserstuhl. Auch Winzer aus der Ortenau, dem Markgräflerland, der Pfalz und vom Bodensee haben sich regelmäßig beteiligt.



Die Rebsorte Pinot gris (französisch) ist in Deutschland als Grauburgunder bekannt.

Acht Hotels tragen Weinsüden-Siegel

IHRINGEN / BREISACH / VOGTSBURG Für Urlauber mit Interesse an Wein gibt es das Qualitätssiegel Weinsüden Hotel. „Acht Unterkünfte dürfen in der Region Kaiserstuhl-Tuniberg dieses Siegel führen, das von der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg vergeben wird“, teilt Ulrike Weiß mit, Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH. Das Hotel Stadt Breisach kam jetzt neu hinzu, bei sieben weiteren wurde das Siegel verlängert. Alle Träger müssen laut Weiß bestimmte Mindestkriterien erfüllen. Neben einer umfangreichen Auswahl regionaler Weine gehören dazu regelmäßige Weinproben und andere Veranstaltungen. Außerdem soll ein geschulter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Weinhotels im Naturgarten Kaiserstuhl sind die Kreuz-Post in Burkheim, Köpfers Steinbuck in Bischoffingen, die Winzerstube Ihringen, die Sonne in Wasenweiler, das Panoramahotel Kapuzinergarten in Breisach, der Adler in Königshaffhausen, das Lamm in Bahlingen und eben das Hotel Stadt Breisach. **BZ**



Ein Paradies für Genießer: Der Naturgarten Kaiserstuhl

27. Februar 2023 PR-Artikel



© H. Belakhal

Wie Inseln erheben sich Kaiserstuhl und Tuniberg weithin sichtbar aus der Oberrhein-Ebene, zwischen Schwarzwald und Rhein. Die Region ist vulkanischen Ursprungs und gehört zu den sonnenreichsten Regionen Deutschlands. Schon früh im Jahr zieht es Ausflügler aus den höheren Lagen im noch schneebedeckten Schwarzwald an den wärmeren Kaiserstuhl, wo bereits ein Blütenmeer von Obstbäumen die Landschaft überzieht.



© P. Kunkel

Gaumenfreuden und Naturerlebnisse – für beides ist der Naturgarten Kaiserstuhl westlich von Freiburg bekannt. Zu berühmten Weinen werden „badische“ Spezialitäten gereicht. Unzählige, zum Teil exotische, Pflanzenarten (z.B. über 30 wilde Orchideen-Arten) und seltene Tiere, darunter der Bienenfresser und die Smaragdeidechse, haben hier ein wahres Kleinod entstehen lassen. Auf über 400 km Wanderwegen und 190 km ausgeschilderten Radwegen kann man diese einzigartige Kulturlandschaft erleben.



© Schröder-Esch

Die Region ist für ihre Burgunder-Weine bekannt. Daher überrascht es nicht, dass das Leben in den kleinen Städten und idyllischen Winzerdörfern vom Weinbau beeinflusst wird und fast ganzjährig Weinbergs- und Kellereiführungen, Traktorrundfahrten und Weinproben angeboten werden. Unterwegs locken Direktvermarkter mit ihren Angeboten: Im Frühjahr gibt es knackigen Spargel, im Sommer saftige Erdbeeren & Kirschen. Der Herbst steht wiederum ganz im Zeichen der Walnuss, aber auch Äpfel & Birnen oder Kürbisse kann man an den zahlreichen Verkaufsständen entlang der Straßen entdecken und genießen.

Das Siegel „Kaiserlich genießen“ wiederum zeichnet Produkte wie Honig, Edelbrände, Kaiserstühler Landeis, „Schwarze Nüsse“, Walnusstorte aber auch Aufstriche, Säfte und Wohlfühlprodukte aus, deren Erzeuger sich zu anspruchsvollen Erzeugungsrichtlinien verpflichten und damit auch den Naturschutz unterstützen. Dem Genießer – egal ob vor Ort oder zu Hause – ist mit diesen Köstlichkeiten purer und nachhaltiger Genuss garantiert.



© Der Lichtklicker

Besonderen Reiz üben die malerischen Städte und Winzerdörfer aus, wenn sie sich zu einem der zahlreichen Wein- oder Zwiebelkuchenfeste zwischen Mai und November herausputzen – hier kommen Weinkenner ins Schwärmen.

Bei einer Übernachtung auf dem Winzerhof oder in einem Weinhotel erlebt man den Kaiserstühler Wein als inspirierenden Genuss für alle Sinne, hautnah, unmittelbar und mittendrin kann man dem Winzer im Weinberg oder im Keller über die Schulter schauen.



© S. Landerer

Wo guter Wein wächst, gibt es natürlich auch ein vielfältiges gastronomisches Angebot: Von der Besenwirtschaft über die gutbürgerliche Küche bis hin zur Sternegastronomie gibt es für jeden Genießer die passende Einkehrmöglichkeit. Gastfreundschaft und Lebensfreude werden hier überall großgeschrieben.

Wanderern steht ein Wanderwegenetz mit 400 km ausgeschilderten Wegen zur Verfügung. Einer davon, der Kaiserstuhlpfad wurde als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet und zählt damit zu den schönsten Wanderwegen Deutschlands.



© P. Kunkel

Aber auch Radfahrer fühlen sich hier wohl. Ob gemütlicher Genuss-Radler, sportlich ambitionierter Rennradfahrer oder mit Rückenwind auf dem E-Bike: Auf über 190 Kilometern – je nach Belieben in der Ebene oder mit Höhenmetern – überzeugt die Region auch als Rad-Paradies.

Tourismusbüro Naturgarten [Kaiserstuhl](#)

Marktplatz 16

79206 Breisach

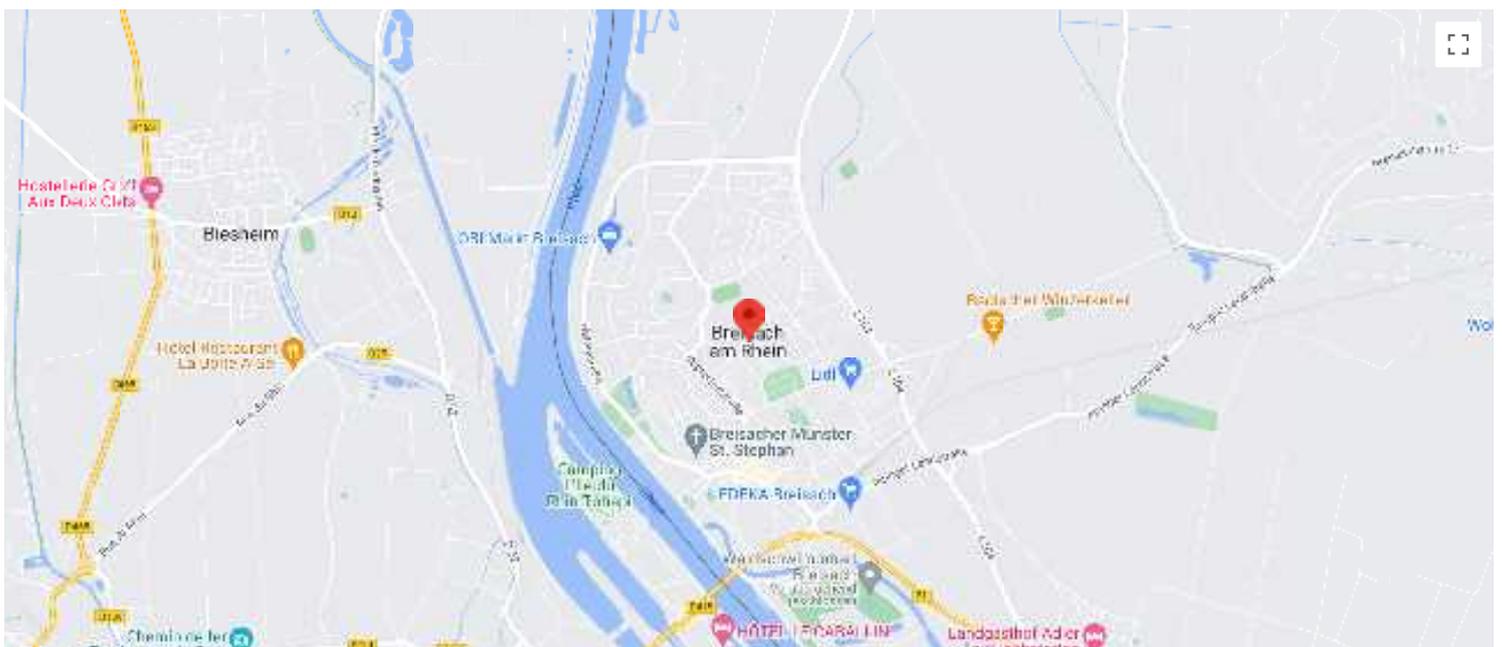
+49 (0)7667 942673

info@naturgarten-kaiserstuhl.de

www.naturgarten-kaiserstuhl.de

🍷 [Besenwirtschaft](#), [Burgunder-Weine](#), [Kaiserstuhlpfad](#),
[Tuniberg](#), [Winzerdörfer](#)

🍴 [Gastronomie / Kulinarik](#), [Natur](#), [Radfahren](#), [Wandern](#)



Google

Kartendaten © 2023 GeoBasis-DE/BKG (©2009) Fehler bei Google Maps melden



Panoramahotel & Eventrestaurant Kapuzinergarten: Als Gast kommen – als Freund gehen



Kreuz Post – Hotel · Restaurant · Spa

[Titelseite](#) » [> Schon gelesen?](#) » [Textmeldung](#)

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - GOTTENHEIM

1. Mar 2023 - 12:52 Uhr

15. März: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH lädt zu drittem Workshop im Positionierungsprozess in Gottenheim ein - Dachmarkenstrategie, Vernetzung sowie Willkommenskultur stehen auf dem Programm



15. März: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH lädt zu drittem Workshop im Positionierungsprozess in Gottenheim ein.
Workshop am 27. Oktober 2022 (Bild).

Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH - Gruppe Drei

Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) hat zur Weiterentwicklung des Tourismus am Kaiserstuhl und Tuniberg einen Positionierungsprozess gestartet.

Zum Workshop Nr. 3 am Mittwoch, 15. März 2023 um 17:00 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr) lädt die NGK nun die lokale Bevölkerung aus Tourismus, Weinwirtschaft, Politik, Partnern und Leistungsträgern herzlich in die Bürgerscheune nach Gottenheim ein.

Für was steht der Naturgarten Kaiserstuhl? Wer/Was wollen wir sein? Wie wollen wir in Zukunft wahrgenommen werden und welche Werte wollen wir verkörpern? Diesen und weiteren Fragen wurde im Rahmen eines ganzheitlich ausgerichteten Positionierungsprozesses im vergangenen Jahr in zwei Workshops auf den Grund gegangen.

In enger Zusammenarbeit mit Experten, Bürgermeistern, Touristikern und Leistungsträgern wurde ein zukunftsweisendes Konzept sowie ein Markenversprechen für die Region Kaiserstuhl – Tuniberg erarbeitet, um eine Positionierung als wettbewerbsfähiger Lebens- und Tourismusstandort zu ermöglichen und die Marke „Naturgarten Kaiserstuhl“ zu schärfen. Dabei wurde auch ein neues Erscheinungsbild entwickelt.

Um den aktuellen Stand des Prozesses zu präsentieren und die daraus resultierenden Themen für die Gesamtregion und für die beteiligten Leistungsträgergruppen, weiter zu bearbeiten, lädt die NGK herzlich zum 3. Workshop ein.

Folgende Themengebiete stehen dabei im Raum:

- Dachmarkenstrategie
- Vernetzung
- Willkommenskultur

Eine verbindliche Anmeldung zum Workshop ist bis spätestens 10. März 2023 erforderlich unter info@kaiserlich-genießen.de. Die Plätze sind limitiert. Ende ca. 21:00 Uhr. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 01.03.2023)

Weitere Beiträge von **Medienservice (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > **Weitere Meldungen aus Gottenheim .**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "> Schon gelesen?".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Twittern

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

Regionales

Von den Landkreisen

Städte und Gemeinden

> RegioNotizen

> RegioSplitter

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

Freizeit-Tipps

Karriere - STELLEN - Jobs

Regio-Schaufenster

Kultur - Ausstellungen,
Vorträge, Konzerte,
Gastspiele

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Gut zu wissen!

Weiterbildung/Kurse

Politisches

REGIO-FIRMEN

HIER SCHREIBEN SIE!

Im Ruhestand nach 50 Jahren

Wilhelm Rinklin schied aus der Geschäftsleitung aus

Eckstetten. Zum Jahresende 2022 beendete Firmengründer und Senior-Geschäftsführer Wilhelm Rinklin seine fast 50-jährige Berufstätigkeit und verabschiedete sich in den Ruhestand.

Was 1973 als Bio-Erzeugermeister in der etlichen Scheune begann, ließ sich nicht ahnen, dass Wilhelm Rinklin und seine Frau Friedelike damit die Grundlage für ein Großhandelsunternehmen schaffen würden, das heute über 350 Mitarbeitende beschäftigt und Naturkost-Einzelhandels-, Mischlingen, Gastronomie-Betriebe, Außer-Haus-Verpflegung und Verarbeiter in Baden-Württemberg, der Pfalz, im Saarland und bayerischen Ebnath mit Bio-Produkten versorgt.

Nach 1991 belieferte Wilhelm Rinklin als Geschäftsführer Naturkost-Einzelhändler in der Region hauptsächlich mit Fischwaren, später mit einem anfangs auch eher schwachen Bio-Getreidemais. Mit wachsendem Markt und Bedarf wurde 1993 das erste eigene Rinklin-Lager an der heutigen Betriebsstätte errichtet, 1999 die Rinklin Naturkost GmbH gegründet.

2011 löste der Unternehmensgründer seine Söhne Armin, Karol und Jochen mit ins Boot, die nach nunmehr zehn Jahren eigenständig die Rinklin-Firmengruppe leiten. In ihren Fachbereichen für die jeweils



Friedelike und Wilhelm Rinklin. Foto: WGR

erfolgreichen Entwicklungen, Veränderungen und Weichenstellungen sorgen sich persönlich in Baden-Württemberg, der Pfalz, im Saarland und bayerischen Ebnath mit Bio-Produkten versorgt.

Nach 1991 belieferte Wilhelm Rinklin als Geschäftsführer Naturkost-Einzelhändler in der Region hauptsächlich mit Fischwaren, später mit einem anfangs auch eher schwachen Bio-Getreidemais. Mit wachsendem Markt und Bedarf wurde 1993 das erste eigene Rinklin-Lager an der heutigen Betriebsstätte errichtet, 1999 die Rinklin Naturkost GmbH gegründet. 2011 löste der Unternehmensgründer seine Söhne Armin, Karol und Jochen mit ins Boot, die nach nunmehr zehn Jahren eigenständig die Rinklin-Firmengruppe leiten. In ihren Fachbereichen für die jeweils

Top-Ergebnis für die Burkheimer Winzer

Gute Geschäftslage, zahlreiche Auszeichnungen - Generalversammlung

Burkheim. Zur Generalversammlung der Burkheimer Winzer gab Vorstandsvorsitzender Marie Zibold vor zahlreichen Mitgliedern einen Rückblick auf die sehr trockene Vegetationsperiode und die dadurch verursachte kleine Erntemenge. 2022 zeigte sich erneut, dass die in der Flurneubildung Neuenstadt installierte Tröpfchenbewässerung sehr positiv war und die Reben in dem Gebiet besser durch die Trockenheit gekommen sind.



Zahlreiche Ehrungen für langjährige Treue gab es für Burkheimer Winzer. Foto: WGR

Die Investitionen in eine neue Abwasseranlage und die Kühlunganlage erwiesen sich angesichts des heißen Sommers als besonders lohnend. Den Jahresabschluss trug der Verbandsgemeinschaft vor der Vorstand und Aufsichtsrat einwöchentliches Wort schalten beschleunigt.

Geschäftsführer Wolf Klingensmeier gab einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022/23, das mit einem Umsatz von 4,7 Millionen Euro erneut eine leichte Umsatzsteigerung erbrachte. Verkauf wuchsen rund 117 Millionen Liter Wein. Der Durchschnittspreis pro Liter lag auf dem Wert des Vorjahres, die Kosten pro Liter konnte um drei Prozent gesenkt werden. Die wichtigsten Absatzmärkte sind nach wie vor die Privatkunden sowie der Lebensmittelhandel. Beim Weinabsatz lag der Umsatz auf der Höhe des letzten

Geschäftsjahrs, erfreulich in die deutsche Erholungslandschaft mit der Gastronomie. Bedingt durch das gute Ergebnis, lag die Tauscherzahl deutlich über dem letzten Niveau und wird weiterhin einen Spitzenwert in Baden und am Kaiserstuhl die.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden entsandt, der Jahresabschluss genehmigt und der Verwendung des Erlösgewinns zugestimmt. Kellereimeister Dominik Schwenker betonte die wesentlichen Erfolge der Reben im Jahr 2022. Durch die Trockenheit gab es im Laufe des Sommers Trockenstress, überwiegend an Junganlagen. Er informierte darüber,

dass die ersten 2023er Weine schon im Verkauf sind.

Unter der zahlreichen Auszeichnungen der Burkheimer Winzer ragt die Verleihung der beiden Landeserzeugnisse bei der Gemeinsamen Weinmesse in der Kategorie „Weiß“ und in der Kategorie „Rot“ heraus. Goldmedaillen bei „AWC Vinosa“ und „Gustavo“ des Pinots et Chardonnays“ bezeugen die internationale Klasse der Burkheimer Weine und seine.

Ehrungen
Ehrungen für 80 Jahre Mitgliedschaft gab es für Gerda Bauer und

Felix Becker, für 50 Jahre für Manfred Weber, Gertraud Wigginger, Hans Klaus Tinguis, Dieter Brien, Gisela Engler, Rolf Probst, Ursula Wangerl und Maria Bachleier.

Weihnachts wurden für 40 Jahre Karl Helm, Rainer, Edwin Probst, Eckhart Probst, Rolf Durr, Bae Scherle, Peter Kallentanz, Wolfgang Schies, Fritze Decker, Pia Helm, Fritz Tinguis, Gert Geiser, Rainer Zibold und die Stadtgemeinde Burkheim geehrt.

Für 25 Jahre wurden Alexander Schauer, Karl Heinz Weber, Tobias Kanner, Simon Scheffel, Alois Kern, Gudrun Wilmann, Klaus Schnell und Thomas Schlegelmüller.

„Mach Ideen groß!“ 136 junge Tüftler am Start

„Jugend forscht“ am 9. und 10. Februar in der SICK-Arena Freiburg

Waldkirch/Region Freiburg (db). Den essentialen Fragestellungen unserer modernen Gesellschaft stellen sich 136 junge Nachwuchswissenschaftler im Rahmen von „Jugend forscht“. Der Regionalwettbewerb Südbaden mit den beiden Kategorien „Jugend forscht“ sowie „Schüler experimentieren“ ist zurück und findet an zwei Tagen in der SICK-Arena, Messe Freiburg statt.



136 Nachwuchsforscher werden nach der „langen Durststrecke“ wieder am Start sein. Foto: Detlef Hauger

Unter dem Motto „Mach Ideen groß!“ werden am 9. und 10. Februar insgesamt 136 junge Forscherinnen und Forscher aus Baden und Württemberg Projekte eines Fachjars vorstellen und um die Wette üben. Zu bewerten sind 74 Projekte aus sieben unterschiedlichen Fachrichtungen. Bei „Jugend forscht“ treten die 15- bis

20-jährigen an, bei „Schüler experimentieren“ die bis 14-jährigen. 116 Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende mit

großen Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT-Fächer) geben beim größten aller Regionalwettbewerbe

von „Jugend forscht“ am Start. Die 74 Fachprojekte treten sich in die Hochbegabten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik, Physik und Technik auf. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit werden die Wissenschaftsprojekte am Donnerstag, 9. Februar, in der SICK-Arena jururiert. Am Freitag, 10. Februar, präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die besten Öffentlichkeits. Im Anschluss erfolgt die große Siegerehrung ab 18 Uhr in der SICK-Arena der Messe Freiburg. Der Regionalwettbewerb Südbaden umfasst die Regionen Hochrhein, Emmendingen, Freiburg sowie die Ortenau und ist damit das größte Regionalwettbewerb in Baden-Württemberg. Die SICK AG aus Waldkirch

übernimmt beim 22. Mal die Patenschaft für den Regionalwettbewerb, der von über 90 Freiwilligen und Sponsoren aus der Region unterstützt wird. Das Unternehmen ist für den Rahmen der Veranstaltung, die Planung, Organisation und Durchführung der zwei Wettbewerbstage konzipiert verantwortlich. Insgesamt werden in Baden-Württemberg elf Regionalwettbewerbe ausgetragen, bundesweit sind 80. Die Sieger treten im nächsten Schritt an den Landeswettbewerben über Bundesländer und, dieses Gewinnen wiederum im Bundeswettbewerb gegeneinander an.

Weitere Informationen zum Regionalwettbewerb Südbaden 2023 findet man im Netz unter: www.jugendforscht-suedbaden.de

Neuer Schulzweig an der Merianschule

Freiburg. Ab dem kommenden Schuljahr 2023/2024 gibt es an der Merianschule in Freiburg die Möglichkeit zum Erwerb der Fachhochschulreife in zwei Jahren mit dem neuen Berufsbildung für Ernährung und Hauswirtschaftsmanagement. Der Inbetriebnahme findet am Donnerstag, 9. Februar, um 19 Uhr in der Merianschule statt. Weiterbildung zum Staatlich geprüften Fachwirt für Organisation und Führung; Der Informationsabend für die Fachschule für Organisations- und Führung findet am 7. Februar ab 19 Uhr in der Merianschule statt. Die Anmeldefrist endet Freitag, 10. Februar. Der Informationsabend findet immer zwischen 10 bis 14 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Nähere Auskünfte erteilt die Merian-Schule, Rheinstraße 3, Telefon 07 41 / 208798; E-Mail: grimm@freiburger-schulen.de



Der neue „Treffpunkt“ im Städtli

Endingen. Geträckwaren, Limo, Zeitschriften, Paketannahme und Rückgabedienst, Geschichtsbücher, regionale Produkte, Dinge des Schulbedarfes sowie Getränke, Spirituosen, die beliebten Süßigkeiten-Tüten und vieles mehr gibt es ab sofort wieder am Marktplatz 17. Die Kirchlergeregenstein-Adler-Brau (GmbH) hat es sich zum Ziel gesetzt, in ihrem am Mittwoch neu eröffneten „Treffpunkt“ das Flair des alten, 18-jährigen Zaisers wieder ins Stadtbild zu holen. „Es kann eine große Freude, dass dieser hier ein so wichtiger Laden mitten im Stadtbild wieder mit Leben gefüllt wird“, betonte auch Inge-Petra Frechelt, Vorsitzende der GdH bei der Eröffnung. Thomas von Bürgener, Chef-Stellvertreter Bernd Meyer (GmbH) sagte Frechelt, dass der Name „Treffpunkt“ perfekt passe. Ihm freute sich sehr über den Zuspruch, den ihr viele Kunden und Bekannte bereits am ersten Tag gaben. Auch das Ehepaar Zaiser kam gerne zur Eröffnung. Die Vermieter der Räumlichkeiten, Lohar und Andrea Mergel, heißen dies in der „lebendigen Einzelhandelslandschaft Endinger“ willkommen.



Qualitätssicherung „Empfohlene Weinhotels“

Kaiserstuhl. Für weininteressierte Reisende gibt es mit den „Empfohlenen Weinhotels“ ein passendes Angebot, das von der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) vergeben wird. „Bei diesen Betrieben wurde das Siegel verlängert, ein Betrieb kam neu hinzu“, betonte Bürgermeisterin Rainer-Schmidt-Greif. Die Weinhotels sind über das Engagement. Allen empfohlenen Einrichtungen gemeinsam ist, dass sie herausragende Kriterien erfüllen. Neben einer umfangreichen Auswahl regionaler Weine gehören dazu etwa regelmäßige Weinmessen und andere Veranstaltungen für weininteressierte Gäste. Außerdem steht ein geschulter Ansprechpartner zur Verfügung, der die Gäste in allen weinwirtschaftlichen Fragen berät. Im Verbreitungsgebiet des „Kaiserstüfter Wochenberichts“ sind die „Weinhotels“ im Naturschutz-Kaiserstuhl in Burkheim, „Krempf Hotel Restaurant Spa“, in Königshausen, „Hotel Gutshaus Adler“, in Bahlingen, „Landgasthof zum Lamm“ sowie in Bockflingen, „Köpler's Strohbrück“.



Eine Urkunde zum 55. Jubiläum

Bühlhagen (Bw). Wegen seiner Woche stiftete Alois Wagner, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Südbaden Oberbaden dem Traditionsunternehmen Maier Riechen einen Besuch ab. Anlässlich des Jubiläums „55 Jahre Maier Riechen“ im Jahr 2022 hatte Wagner für die beiden Geschäftsführer, die Brüder Mike und Martin Maier, eine Urkunde über die reichhaltige Geschichte der Maier-Showroom und nutzte die Gelegenheit, sich bei einem Betriebsrundgang über die Produktion zu informieren. Im Laufe der Jahre hat sich das Portfolio von Maier Riechen stetig ausgeweitet, mittlerweile bietet das Unternehmen neben der zentralen Lagerung Riechen auch Schmelzsysteme und Mischflur als Home Office an. Begeistert nahm Wagner zur Kenntnis, dass bei Maier Riechen an sonnigen Tagen der Strom via PV-Anlage zu einhundert Prozent selbst produziert und nach dem Netz eingespeist wird. Zum Abschluss des Betriebsbesuchs tauschte Wagner mit Mike und Martin Maier über weitere wichtige Themen wie die Ausbildung junger Menschen, die Veränderung des Arbeitsmarktes sowie die immer noch bestehenden Probleme einzelner Lieferketten aus.



[Titelseite](#) » > [Schon gelesen?](#) » [Textmeldung](#)

GESAMTE REGIO - REGIO

16. Feb 2023 - 12:06 Uhr

Neues Weinsüden-Siegel „Weinsüden Winzer“ - Zugrundeliegende Kriterien werden interessierten Weinbaubetrieben bis Ende Februar von Naturgarten Kaiserstuhl GmbH gerne zugesendet



Neues Weinsüden-Siegel „Weinsüden Winzer“.

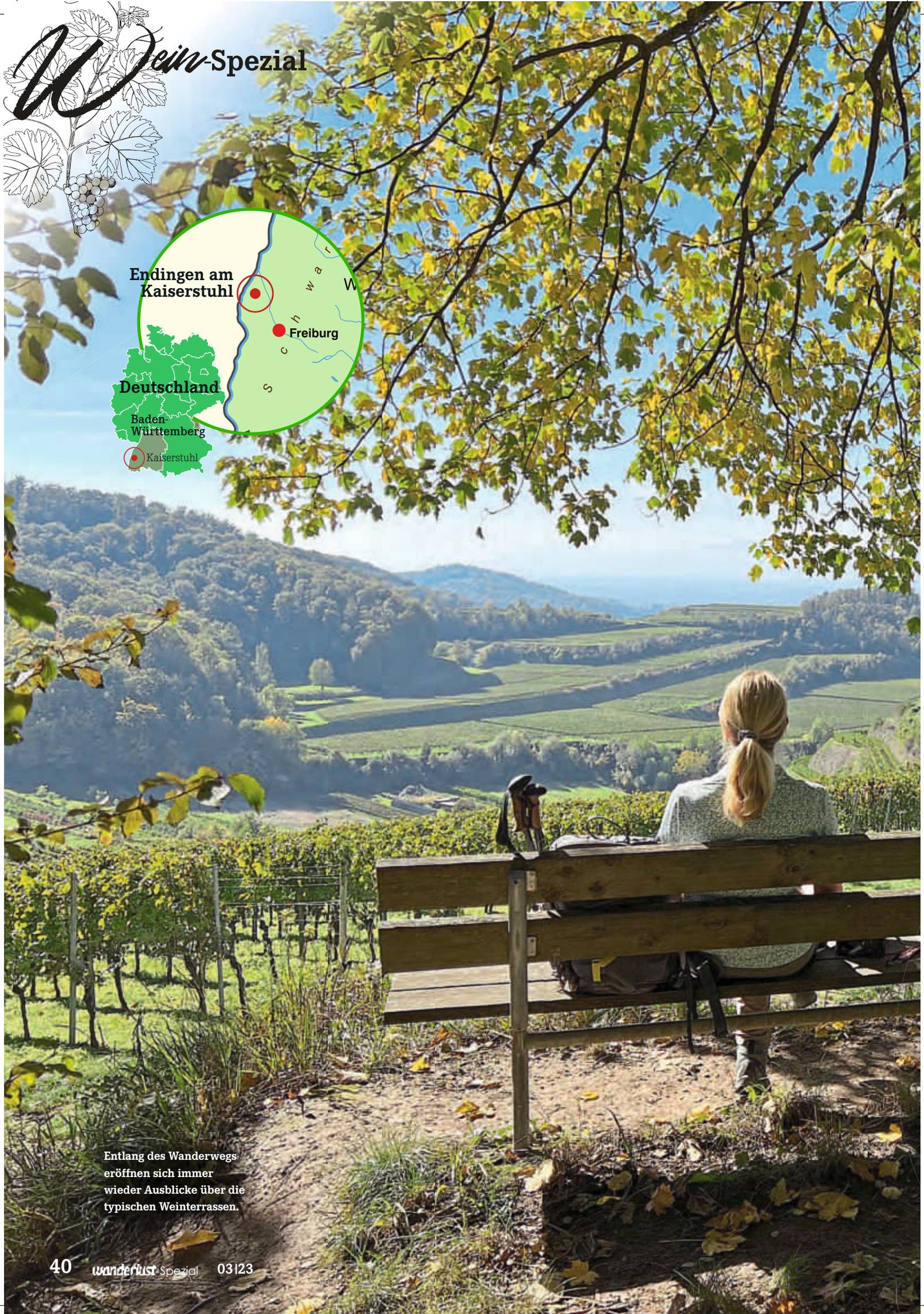
Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH - Schröder-Esch

2023 wird es ein neues Weinsüden Siegel der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) geben: die „Weinsüden Winzer“. Hiermit sollen Schaufensterprodukte und -betriebe in Baden-Württemberg um einen weiteren Baustein ergänzt und wichtige Leuchttürme in den Vordergrund gerückt werden. Gesucht werden Weinbaubetriebe, die durch ihr breites weintouristisches Angebot, den Wein in Baden-Württemberg für unsere Gäste erlebbar machen.

Winzerinnen und Winzer, die sich weintouristisch besonders engagieren, sollen mit dem Siegel gebündelt und den Gästen empfohlen werden.

Die zugrundeliegenden Kriterien werden bei Interesse gerne zugesendet. Hierfür wenden sich interessierte Weinbaubetriebe bis Ende Februar an die Geschäftsführerin der Naturgarten

Wein-Spezial



Entlang des Wanderwegs
eröffnen sich immer
wieder Ausblicke über die
typischen Weinterrassen.

Eine historische Karte weist Wanderern
in Endingen den Weg.



Weinwandern am Kaiserstuhl

Mit Genuss wandern

Der Kaiserstuhlpfad ist mit dem Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ prämiert und verläuft durch terrassierte Weinberge, Trockenwiesen und Lösshohl-gassen. Auf der 22 Kilometer langen Nord-Süd-Achse erklimmen Wanderer eindrucksvolle Aussichtspunkte.

Text: Brigitte Bonder | Fotos: Thomas Sbiowski



Hübsche Weindörfer laden im Kaiserstuhl zur Einkehr.

INFO

Verkostung beim Winzer

Rund um den Kaiserstuhl lassen sich Aktiv- und Genussurlaub gut verbinden. In den kleinen Weinorten laden überall Weingüter zur Verkostung ein. Wer sich in Endingen einquartiert, kann im **Weingut Knab** eine Vielzahl an Burgunder-Weinen probieren. Thomas Rinker und Sohn Johannes haben sich auf **Weißburgunder** spezialisiert und bieten neben Verkostungen mit Gutsbesichtigung auch vinologische Exkursionen mit dem Unimog-Oldtimer durch die Endinger Lösshohlwegen. www.knabweingut.de

Winzer Hans-Peter Linder zeigt Gästen seine Heimat und spaziert als Kaiserstühler Gästeführer durch Endingen. Auf Wunsch geht es auch ins **Weingut Linder**, das sein Sohn übernommen und auf „Bio“ umgestellt hat. Vor den Toren der Stadt lädt Ronald Linder regelmäßig zum Hofmarkt, auf dem seine **unfiltrierten Naturweine** verkostet werden können. Wer noch den passenden Käse dazu benötigt, besucht das Käserei Museum Endingen und stellt das Produkt gemeinsam mit Molkereimeister Ole Ross her. <http://wordpress.winzerhof-linder.de>



Am Ortsrand von Endingen produziert Ronald Linder Bio-Weine in Demeter-Qualität.

Am frühen Morgen ist es noch kühl im Weinort Endingen am Kaiserstuhl.

Dichter Nebel liegt über den umliegenden Wäldern, doch gerade schiebt sich die Sonne hinter den Weinbergen hervor und verspricht einen sommerlichen Tag. Schon um kurz nach 8 Uhr spazieren wir durch die hübschen Gassen mit ihren Fachwerk-

häusern und suchen den Einstieg zum 22 Kilometer langen Kaiserstuhlpfad, der einmal quer über die vulkanische Erhebung führt. Am Ortsrand werden wir fündig und folgen der Beschilderung zunächst zum Erleweiher. Für ein Bad im Natursee ist es noch zu früh, und so wandern wir entlang einer alten Kastanienallee mit knorrigen Bäumen bis zum Erleloch. Neugierig bli-

cken wir in den rund 100 Meter langen Tunnel, durch den einst Wasser aus einem Nachbartal ins Erletal geleitet wurde.

Jetzt geht es tief in den Wald hinein, und schon nach ein paar Minuten wird uns das erste Mal richtig warm. Der mehrfach ausgezeichnete Qualitätsweg windet sich gut eine halbe Stunde lang steil bergauf bis zur St.-Katharinen-Kapelle, die auf der Spitze des 492 Meter hohen Katharinenbergs thront. Oben angekommen, müssen wir kurz verschnaufen und werfen einen Blick in die Kapelle. Direkt nebenan öffnet gerade eine mobile Kaffeebar, Tische und Bänke laden zum

**Auf halber Strecke
bietet sich das Weindorf
Bickensohl für eine
Mittagspause an.**



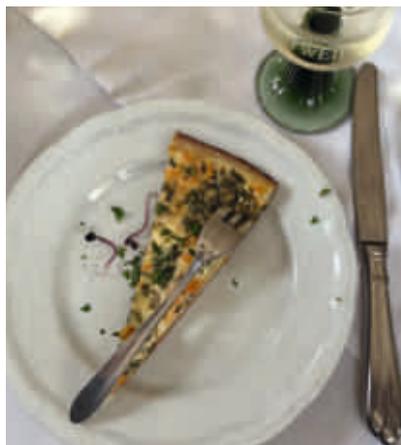
**Mit seiner Sonnenterrasse
lohnt das Weingut Hauser-
Bühler einen
Abstecher.**



Verweilen mit Ausblick ein. Doch noch hängt dichter Nebel im Tal, und wir sehen nichts. Außerdem haben wir noch knappe 20 Kilometer bis zum Zielort Ihringen vor uns, und so schultern wir unsere Rucksäcke und marschieren weiter.

Auf zu den Gipfeln!

Der Pfad schlängelt sich durch dichte Wälder, dann wird es etwas lichter. Über das „Bahlinger Eck“ erreichen wir das Naturschutzgebiet Badberg, das überwiegend durch Trockenrasen bestimmt ist. Auf den Wiesen wachsen Orchideen und Küchenschellen, manchmal flitzen Smaragdeidechsen über den Weg, und mit etwas Glück ist eine große Gottesanbeterin zu sehen. Wir lassen den Blick über die typischen Rebterrassen des Kaiserstuhls schweifen und erklimmen mit dem Eichelspitzturm den zweiten Höhepunkt unserer Wanderung. Für Schwindelfreie lohnt der Aufstieg über 143 Stufen zur Aussichtsplattform, denn bei gutem Wetter lässt sich aus insgesamt 549 Metern Höhe nicht nur der gesamte Kaiserstuhl überblicken, sondern sogar das Straßburger Münster ausmachen. Mir ist der verzinkte Stahlurm zu luftig, und so steige ich rasch wieder hinab. Besser gefällt es mir auf dem nächsten Aussichtspunkt, dem Neunlindenturm. Bergauf und bergab geht es über den Vogelsangpass, und nach einem weiteren steilen Anstieg erreichen wir den um das Jahr 1900 er-



**Zu einem Glas Grauburgunder werden
herzhafte Kleinigkeiten serviert.**

bauten Steinturm. Inzwischen hat sich auch der Nebel verzogen, und in der Ferne schimmert der Schwarzwald.

Der nächste Wegabschnitt führt uns auf die höchste Erhebung des Kaiserstuhls, den 557 Meter hohen Totenkopf. Hier folgen wir kurz dem parallel führenden Neunlindenpfad, der übrigens auch eine Tagestour wert ist, und biegen dann ab in Richtung Vogtsburg-Bickensohl. Unterwegs bestaunen wir die eindrucksvolle Eichgasse, die größte verbliebene Lösshohlgasse in ganz Baden-Württemberg. Diesen historischen Naturdenkmälern werden wir später noch häufiger begegnen. Sie wurden durch die jahrhundertlange Nutzung der Wege durch Zugtiere und Wagenräder ausgehöhlt und sind heute bis zu 25 Meter tief. Neugierig beäugen



**Winzer Thomas Rinker erklärt bei einer
Verkostung die einzelnen Weinlagen im
Kaiserstuhl.**

wir die zahlreichen Löcher in den Wänden, können uns aber noch keinen Reim darauf machen und spazieren weiter.

Nach den knackigen Anstiegen des Vormittags haben wir uns jetzt eine Stärkung verdient und erreichen den Winzerort Bickensohl, der als Heimat des Grauen Burgunders gilt. Die ersten Reben wurden 1982 gepflanzt, der ruhmreiche Siegeszug des Weißweins begann mit den ersten zwölf Flaschen „Bickensohler Herrenstück Grauer Burgunder“, die im März 1985 verkauft wurden. Stammvater war Christian Henniger, der damalige Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Bickensohl. Er verwandelte den bisher traditionell ausgebauten und damit eher süßen und schweren Ruländer in einen leichten, modernen Wein. Heute ➤



Vom Neumlindenturm reicht die Sicht bei gutem Wetter bis zum Schwarzwald.



Ronald Linder hat das Weingut von seinem Vater übernommen und auf bio umgestellt.



Zahlreiche Wegweiser zeigen die Wege durch den Kaiserstuhl.

nennt sich die Winzergenossenschaft „Bickensohler Weinvogtei“ und lädt mitten im Ort zur Verkostung. Uns lockt jedoch die Sonnenterrasse des Weinguts Hauser-Bühler direkt gegenüber. Hier stärken sich bereits einige Wanderer mit Flammkuchen, Salat oder einer Brotzeit, und wir gesellen uns fröhlich dazu.

Zu Besuch beim Bienenfresser
Ausgeruht geht es auf die zweite Etappe in Richtung Ihringen. Mittlerweile steht die Sonne hoch am Himmel, und es wird heiß in den Weinbergen im Süden Badens. Wir wandern durch die für den Kaiserstuhl so typischen, kleinterrassierten Rebhänge und setzen unsere

Sonnenhüte auf. Rund um das Vulkanmassiv werden vorwiegend Burgundertrauben angebaut, überall laden Winzer wie Thomas Rinker zur Weinprobe. Der Quereinsteiger betreibt mit seinem Sohn das Weingut Knab in Eendingen und fährt heute einige Gäste mit seinem historischen Unimog durch die Weinberge.

Eine aussichtsreiche Rast
verspricht die schönste
Weinsicht Badens.



Der Kaiserstuhlpfad führt vielerorts direkt durch die Weinberge.

Redselig hält er kurz neben uns an. „Die Weinterrassen sind typisch für den Kaiserstuhl“, erklärt der Winzer. „An den Steilhängen gibt es Biotope für Insekten und Vögel, mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser in der Region, die ihre Nisthöhlen in die senkrechten Lösswände bauen.“ Damit wissen wir jetzt, woher die Löcher in den steilen Lösswänden stammen. Thomas Rinker lädt uns für einen der nächsten Tage zu einer Probe in seinem Weingut ein, hier würde er für uns auch mal zum Horn greifen und ein Konzert zwischen Holz-

fässern und Edelstahl tanks geben. Das klingt vielversprechend, doch zunächst müssen wir noch einige Kilometer bis zum Bahnhof in Ihringen zurücklegen.

Mittlerweile ist die 30-Grad-Marke geknackt, und die mediterran anmutende Hitze steht förmlich in den steilen Rebterrassen. Dann endlich sorgen wieder schattige Lösshohlgassen für etwas Kühle, hier treffen wir auch auf den Bienenfresserpfad. Der Themenweg verläuft in voller Länge über knapp 20 Kilometer zwischen Königsschaffhausen und Ihringen, zu den Highlights zählen

WANDERN

Aktiv rund um den Kaiserstuhl

Der **Kaiserstuhlpfad** zwischen Endingen und Ihringen ist nur einer von **zahlreichen Wanderwegen** im Weinland Baden. Mit **rund 22 Kilometern Länge** eignet er sich als **Tagestour** für geübte Wanderer, alternativ ist auch ein **Einstieg auf halber Strecke** in Bickensohl möglich. Zahlreiche weitere **Themen- und Lehrpfade** weisen den Weg zu Orchideen, seltenen Vogelarten, Lösshohlgassen oder Smaragdeidechsen. Für Tagestouren eignen sich der **Bienenfresserpfad** (16 km), der **Neunlindenpfad** (17 km), der **Kirschbaumpfad** (18,5 km) oder der **Badbergpfad** (15 km). Etwas kürzer ist der **Katharinenpfad** (12,5 km).
www.naturgarten-kaiserstuhl.de

die Hohlgassen entlang des Wegs. „Habt ihr die Bienenfresser gehört?“, fragt uns eine Wanderin im Vorbeigehen. „Die Zugvögel sind herrlich bunt und überwintern in Afrika. Im Frühjahr kehren sie jedoch zu uns an den Kaiserstuhl zurück und verbringen den Sommer hier.“ Wir halten immer wieder Ausschau nach der papageienbunten Vogelart, doch vielleicht ist es heute selbst dem Bienenfresser zu heiß. Und so wandern wir mit müden Beinen weiter bergab und steuern auf Ihringen zu.

Endlich tauchen die ersten Häuser des kleinen Weinorts auf, und wir folgen den letzten Windungen des Kaiserstuhlpfads bis hinab zum Bahnhof. Erschöpft lassen wir uns in den Zug fallen, fahren mit einem Umstieg in Breisach zurück nach Endingen und kehren gleich bei Thomas Rinker im Weingut Knab zur Weinprobe ein. 

2.Korrekturabzug zu Händen Frau Landerer

Bitte überprüfen Sie die Richtigkeit Ihrer Anzeige für die Ausgabe März 2023.

Korrekturen & Änderungen bitte umgehend senden.

In Ordnung - kann so gedruckt werden

Mit folgenden Änderungen drucken: _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Zurück an:

IMS Intermedia Solutions GmbH

Friedrichstraße 171

10117 Berlin

Telefon 0511-165 812 924 - Telefax 0511-165 812 484

E-mail: j.flass@reisezieledeutschland.de



Erstellt am 01.02.2023

Ein Paradies für Genießer:

Der Naturgarten Kaiserstuhl

Wie Inseln erheben sich Kaiserstuhl und Tuniberg weithin sichtbar aus der Oberrhein-Ebene, zwischen Schwarzwald und Rhein. Die Region ist vulkanischen Ursprungs und gehört zu den sonnenreichsten Regionen Deutschlands. Schon früh im Jahr zieht es Ausflügler aus den höheren Lagen im noch schneebedeckten Schwarzwald an den wärmeren Kaiserstuhl, wo bereits ein Blütenmeer von Obstbäumen die Landschaft überzieht.

© H. Belakhal



© P. Kunkel



© S. Landerer

Gaumenfreuden und Naturerlebnisse – für beides ist der Naturgarten Kaiserstuhl westlich von Freiburg bekannt. Zu berühmten Weinen werden „badische“ Spezialitäten gereicht. Unzählige, zum Teil exotische, Pflanzenarten (z.B. über 30 wilde Orchideen-Arten) und seltene Tiere, darunter der Bienenfresser und die Smaragdeidechse, haben hier ein wahres Kleinod entstehen lassen. Auf über 400 km Wanderwegen und 190 km ausgeschilderten Radwegen kann man diese einzigartige Kulturlandschaft erleben.

Die Region ist für ihre Burgunder-Weine

bekannt. Daher überrascht es nicht, dass das Leben in den kleinen Städten und idyllischen Winzerdörfern vom Weinbau beeinflusst wird und fast ganzjährig Weinbergs- und Kellereiführungen, Traktorrundfahrten und Weinproben angeboten werden. Unterwegs locken Direktvermarkter mit ihren Angeboten: Im Frühjahr gibt es knackigen Spargel, im Sommer saftige Erdbeeren & Kirschen. Der Herbst steht wiederum ganz im Zeichen der Walnuss, aber auch Äpfel & Birnen oder Kürbisse kann man an den zahlreichen Verkaufsständen entlang der Straßen entdecken und genießen.

Das Siegel „Kaiserlich genießen“ wiederum zeichnet Produkte wie Honig, Edelbrände, Kaiserstühler Landeis, „Schwarze Nüsse“, Walnusstorte aber auch Aufstriche, Säfte und Wohlfühlprodukte aus, deren Erzeuger sich zu anspruchsvollen Erzeugungsrichtlinien verpflichten und damit auch den Naturschutz unterstützen. Dem Genießer – egal ob vor Ort oder zu Hause – ist mit diesen Köstlichkeiten purer und nachhaltiger Genuss garantiert.

Besonderen Reiz üben die malerischen Städte und Winzerdörfer aus, wenn sie sich zu einem der zahlreichen Wein- oder Zwiebelkuchenfeste zwischen Mai und November herausputzen – hier kommen Weinkenner ins Schwärmen.

Bei einer Übernachtung auf dem Winzerhof oder in einem Weinhotel erlebt man den Kaiserstühler Wein als inspirierenden Genuss für alle Sinne, hautnah, unmittelbar und mit-tendrin kann man dem Winzer im Weinberg oder im Keller über die Schulter schauen.



Wo guter Wein wächst, gibt es natürlich auch ein vielfältiges gastronomisches Angebot: Von der Besenwirtschaft über die gutbürgerliche Küche bis hin zur Sternegastronomie gibt es für jeden Genießer die passende Einkehrmöglichkeit. Gastfreundschaft und Lebensfreude werden hier überall großgeschrieben.

Wanderern steht ein Wanderwegenetz mit 400 km ausgeschilderten Wegen zur Verfüg-

ung. Einer davon, der Kaiserstuhlpad wurde als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet und zählt damit zu den schönsten Wanderwegen Deutschlands.

Aber auch Radfahrer fühlen sich hier wohl. Ob gemütlicher Genuss-Radler, sportlich ambitionierter Rennradfahrer oder mit Rückenwind auf dem E-Bike: Auf über 190 Kilometern – je nach Belieben in der Ebene oder mit Höhen-

metern - überzeugt die Region auch als Rad-Paradies.



**Tourismusbüro
Naturgarten Kaiserstuhl
Marktplatz 16
79206 Breisach
+49 (0)7667 942673
info@naturgarten-kaiserstuhl.de
www.naturgarten-kaiserstuhl.de**



© Schröder-Esch



© Der Lichtklicker



© P. Kunkel

Naturgarten will Markenkern schärfen

„Wo Genuss zu Liebe wird“: Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) will die Region bekannter machen, untereinander vernetzen und die Marke besser positionieren. Daran haben 30 Beteiligte in einem weiteren Workshop mitgewirkt.

von Mario Schöneberg

GOTTENHEIM Zweimal schon hatten sich Anbieter von Gästezimmern, Gästeführer, Winzer, Touristiker und in geringem Rahmen auch Lokalpolitiker und Gastronomen in Workshops mit Fragen wie „Für was steht der Naturgarten Kaiserstuhl?“ „Wer oder was wollen wir sein?“ „Wie wollen wir in Zukunft wahrgenommen werden und welche Werte wollen wir verkörpern?“ beschäftigt.

In einer dritten Runde in der Gottenthaler Bürgerscheune ging es nun mit gut 30 Teilnehmern unter Anleitung von Carolin Deberling von der Marketingagentur „Gruppe drei“ um Fragen zur Dachmarke „Naturgarten Kaiserstuhl“, dem dahinter stehenden Markenversprechen und um die Vernetzung der Akteure untereinander. Das Team der von den Kommunen getragenen NGK will die Ergebnisse der drei Workshops nun aufarbeiten und nach und nach in ihre Arbeit einfließen lassen.

Dachmarke

Ziel der in einem kooperativen Prozess weiterentwickelten Dachmarke „Naturgarten Kaiserstuhl“ sei es, die Region zu stärken, Synergien zu schaffen und die Zusammenarbeit untereinander zu verbessern, erläuterte Ulrike Weiß, Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH. Weiterhin gehe es darum, sich ein einheitliches Erscheinungsbild zu geben und sich und die Region klarer zu positionieren.

Nun wurden in vier Arbeitsgruppen Ideen und Wünsche an die eigene Dachmarke und damit an die NGK als Dienstleister für die Region erarbeitet. Hierzu gehören ein Bilderpool mit umfangreichen Nutzungsrechten für eine kontinuierliche Werbung, besonders auch mit einheitlichen Logos.



„Was macht den Naturgarten Kaiserstuhl aus?“ Dies fragten sich rund 30 Teilnehmer des Positionierungsworkshops in der Gottenthaler Bürgerscheune.

Foto: Mario Schöneberg

Die Teilnehmer wünschten sich Vorlagen für Flyer und Plakate, einheitlich gestaltete Info-Karten und Pläne, aber auch gemeinsame Aufkleber und Weinkapseln, um die Region und ihre Produkte wiederzuerkennen.

Markenversprechen

„Wo Genuss zu Liebe wird“ verdichtete in einem einzigen Satz die in den bisherigen Workshops erarbeitete Positionierung der NGK, so Ulrike Weiß. Zunächst sei es aber erst noch ein interner Leitgedanke, um die Marke zu emotionalisieren und aufzuladen. Gefragt wurde nun, wie die einzelnen Akteure dieses Markenversprechen in ihre Arbeit integrieren und zur Umsetzung bringen könnten.

In einem noch zu erstellenden Leitfaden sollen Empfehlungen, Services und Umsetzungen verankert werden. Hierzu wünschten sich die Teilnehmer ein einheitliches und möglichst einfaches Kon-

zept für Informationen und zum Beispiel für die Gästemappe in jedem Touristenort. Manche Teilnehmer wünschten sich aber auch Hilfestellung bei grundlegenden Dingen wie der Gäste-Ansprache, Newslettern und einer flotten und freundlichen Reaktion auf Anfragen.

Auch die Online-Möglichkeiten sollten ausgebaut und vereinfacht werden, es kam zudem vielfach der Wunsch nach einer multifunktionalen Naturgarten-App auf.

Vernetzung

Vieles sei gemeinsam nur möglich, wenn man sich vernetze und von den Angeboten der anderen lerne, stellten viele Workshop-Teilnehmer klar. Wann findet was statt, welches Format hat bisher funktioniert? Man wolle den Austausch untereinander intensivieren, ohne dass es „zu viel des Guten“ werde. Und bitte keine weiteren Arbeitsgruppen, war der Tenor.

Eine Idee war auch, ein Dienstleistungs-Portal aufzusetzen, in dem ein Anbieter Möglichkeiten für das Rahmenprogramm einer eigenen Veranstaltung finden könne. Wer kann welches Catering, wo gibt es für welche Gruppengrößen eine Weinprobe, wer macht Musik oder moderiert ein Event. Vernetzt und verlinkt werden könnten auch die Webseiten, wurde vorgeschlagen.

Touristische Themen sollten künftig auch immer wieder in hochwertigen öffentlichen Seminaren besprochen werden. Die könne sowohl der Fortbildung als auch dem Kontakt untereinander dienen. Angeregt wurde auch, die eigenen Häuser immer wieder für die Einzelne zu öffnen und sich so im eigenen Ort vorzustellen. Ein vorgetragener Wunsch war zudem das Wiederaufleben des als erfolgreich in Erinnerung gebliebenen Formats der gemeinsamen Kaiserstuhl-Tuniberg-Tage.

Tourismus gemeinsam für Zukunft aufstellen

Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH überarbeitet derzeit ihr Marketingkonzept. Dabei können auch die Menschen vom Kaiserstuhl und dem Tuniberg mitwirken.

GOTTENHEIM Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) hat zur Weiterentwicklung des Tourismus am Kaiserstuhl und Tuniberg einen Positionierungsprozess gestartet. Zu einem Workshop am Mittwoch, 15. März, um 17 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr) lädt die NGK die Bevölkerung und Vertreter von Tourismus, Landwirtschaft, Politik und Leistungsträgern in die Gottenheimer Bürgerscheune ein. Folgende Themengebiete stehen dabei im Raum: Dachmarkenstrategie, Vernetzung und Willkommenskultur.

„Für was steht der Naturgarten Kaiserstuhl? Wer oder was wollen wir sein? Wie wollen wir in Zukunft wahrgenommen werden, und welche Werte wollen wir verkörpern?“ Diesen und weiteren Fragen wurde im Rahmen eines „ganzheitlich ausgerichteten Positionierungsprozesses“ im vergangenen Jahr in zwei Workshops auf den Grund gegangen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Marke „Naturgarten Kaiserstuhl“ schärfen

In enger Zusammenarbeit mit Experten, Bürgermeistern, Touristikern und Leistungsträgern sei ein Konzept sowie ein Markenversprechen für die Region Kaiserstuhl-Tuniberg erarbeitet worden, um eine Positionierung als wettbewerbsfähiger Lebens- und Tourismusstandort zu ermöglichen und die Marke „Naturgarten Kaiserstuhl“ zu schärfen. Dabei wurde auch ein neues Erscheinungsbild entwickelt, teilt die NGK mit.

Um den aktuellen Stand des Prozesses zu präsentieren und die daraus resultierenden Themen für die Region und für die beteiligten Leistungsträgergruppen weiter zu bearbeiten, lädt die NGK jetzt zum dritten Workshop ein. **BZ**

► Eine verbindliche Anmeldung zum Workshop am Mittwoch, 15. März, um 17 Uhr ist bis spätestens 10. März erforderlich unter info@kaiserlich-genossen.de. Die Plätze sind limitiert. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Die Veranstaltung endet voraussichtlich gegen 21 Uhr.

[Titelseite](#) » [> Schon gelesen?](#) » [Textmeldung](#)

STADTKREIS FREIBURG - MUNZINGEN

24. Mar 2023 - 13:08 Uhr

Zusammenarbeit lässt Akteure an Tuniberg und Kaiserstuhl zusammenwachsen – Gastronomen, Winzer und Touristik blicken positiv in die Zukunft



Gastronomen, Winzer und Touristik blicken am Tuniberg und Kaiserstuhl positiv in die Zukunft.

Von links: Gastronom René Gessler, die Badische Weinprinzessin Geraldine Liebs, Ulrike Weiß (Geschäftsführerin Naturgarten Kaiserstuhl GmbH) und Günter Linser (Tuniberg Wein GmbH).

Foto: Jens Glade/Internetzeitung REGIOTRENDS

[weitere Bilder hier](#)

In einer gemeinsamen Pressekonferenz informierte die Tuniberg Wein GmbH, die Naturgartengarten Kaiserstuhl GmbH und der Betreiber des Hotels Schloss Reinach, die Gessler Collection Gruppe, am heutigen Freitag über aktuelle Events und Ausrichtungen.

„Der Schlüssel zum Erfolg der Regio liegt in der Zusammenarbeit der einzelnen Akteure“, ist sich Günter Linser, Vorsitzender der Tuniberg Wein GmbH, sicher.

Der Tuniberg käme in der Sicht der Stadt Freiburg immer ein wenig zu kurz, obwohl die östlichen Tuniberg-Gemeinden vor vielen Jahrzehnten in die Stadt eingemeindet wurden.

Man habe am Tuniberg nicht nur hervorragende Weine, sondern auch touristisch eine Menge zu bieten. Als Beispiel nannte Linser den gepflegten und gut beschilderten Tuniberg-Höhenweg.

Linser berichtete über die geplanten Veranstaltungen am Tuniberg und zählte unter anderem die Jungweinprobe am 25. März, das Osterfeuer am 10. April, den Tuniberg-Tag am 18. Mai, das Pfingstwochenende mit Pfingstfeuer am 28. und 29. Mai sowie die August-Sonntage mit der längsten Weinprobe auf dem Tuniberg-Höhenweg auf. Das Herbstfeuer am 14. und 15. Oktober beschließt die Events der Tuniberg Wein GmbH in diesem Jahr.

Man pflege einen regen Austausch mit der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH und freue sich darauf, im August wieder ein gemeinsames Bereichs-Weinfest in Breisach zu veranstalten. Auch mit der regionalen Gastronomie pflege man eine enge Zusammenarbeit.

Die Vernetzung und Zusammenarbeit will auch die neue Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, Ulrike Weiß, pflegen. Deshalb habe man sich eine neue Ausrichtung gegeben, die deutlich touristischer ausgerichtet sein werde. Dabei strebe man an, Kaiserstuhl und Tuniberg aus touristischer Sicht einheitlicher zu vermarkten. Damit wolle man sich in der Regio stärker positionieren und als Dachmarke mehr Schlagkraft erreichen.

Die Zusammenarbeit werde beim bevorstehenden Gipfeltreffen am 30. April auf dem Katzensteinbuck deutlich: Zu den dort vorgestellten Kaiserstühler Jungweinen werden sich auch sieben Gewächse vom Tuniberg gesellen.

Nachdem man 2023 den Burgunder-Preis ausgesetzt habe, wolle man zum Herbst hin an einem gemeinsamen Auftritt bei der Plaza Culinaria hinarbeiten. Ob sich dies bereits in diesem Jahr realisieren lasse sei noch fraglich, spätestens 2024 stehe dies aber auf jeden Fall auf der Agenda. Auch Weiß betonte die gute Zusammenarbeit und die Notwendigkeit gemeinsam abgestimmter Aktivitäten.

Als am Tuniberg angesiedelter Gastronom fungierte René Gessler nicht nur als Gastgeber, sondern berichtete auch von seinen Aktivitäten. So habe man die Corona-Pandemie genutzt, den Hotelbetrieb Schloss Reinach von Grund auf zu sanieren. Von den Zimmern über die Restaurants bis zum Zehntkeller habe man die Räumlichkeiten saniert und renoviert.

Im Schwarzwald in Altglashütten habe man außerdem die beliebte Black Forrest Lodge erweitert. Neben einem weiteren Gebäude habe man auch ein neues Wohlfühlschwimmbad gebaut, das den Gästen für Schlechtwetterphasen Alternativen biete.

In Lörrach habe man das Stadthotel übernommen und sei damit nun mit über 750 Betten in der gesamten Regio breit aufgestellt. Auch könne man personell zwischen den Standorten switchen und flexibler auf Spitzen reagieren.

Für 2023 wolle man wieder in die Open-Air-Saison einsteigen und mit Cover-Abenden die Themen Robbie Williams (12. Mai), Queen (28. Juli) oder Soul-Music (8. September) aufgreifen. Mit dem Event Grill & Chill sollen Jazz und Soul eine Plattform bekommen. Bereits am 31. März wollen Gessler und sein Team den frisch renovierten Zehntkeller mit einer kulinarischen Jungweinprobe einweihen. Dabei wird ein Zehn-Gänge-Menü durch die passenden Jungweine begleiten.

Alle Akteure betonten am Ende der Pressekonferenz, bei welcher die aus Opfingen stammende Badische Weinprinzessin Geraldine Liebs ihren Prinzessinnensekt vorstellte, die Notwendigkeit der Zusammenarbeit und blickten positiv auf das Weinjahr 2023.

Weitere Beiträge von [RegioTrends-Lokalteam \(08\)](#)

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine

Glasfasernetz, Förderung der Tagesmütter

Aus dem Gemeinderat Forchheim – Weiteres Thema: Straßenbeleuchtungs-Sanierung

Forchheim (afe). Glasfaserausbau, Bezuschussung von Tagesmüttern und die Sanierung der Straßenbeleuchtung waren Themen der jüngsten Gemeinderatssitzung in Forchheim.

Bereits 2017 wurden in der Gemeinde verschiedene Verteilerkästen durch die Deutsche Telekom errichtet und mit Glasfaser angebunden. Insgesamt sind derzeit rund 450 Gebäude und etwa 750 Haushalte daran angebunden. In der Gemeinde soll nun der nächste Schritt zum Ausbau des Glasfasernetzes erfolgen. Dazu hatten sich bereits verschiedene weitere Anbieter in der Verwaltung vorgestellt. Diese empfiehlt jedoch nach Auslotung der Gegebenheiten eine weitere Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom. Telekom-Regio-Manager Christopher Beussel beleuchtete die Eckpunkte der Erweiterung. So baue die Deutsche Telekom derzeit das Glasfasernetz in Emdingen aus. Wenn die Bauarbeiten dort abgeschlossen seien, könne perspektivisch mit dem Ausbau in Forchheim begonnen werden. Möglicher Zeitpunkt: die kommenden beiden Jahre. Aufgrund einer Bauverzögerung in der Nachbargemeinde erscheine ein Baubeginn 2025 jedoch realistischer, so der Regio-Manager. Für die Einwohner besteht schon jetzt die Möglichkeit, sich vorregistrieren zu lassen.

„Wir nutzen für den Ausbau die eigene vorhandene Infrastruktur“, sagte Beussel. Daher sei eine Überbauung bereits vorhandener Kabeltrassen in Mindertiefe vorgesehen. Dies war auch der ausschlaggebende



Die Straßenbeleuchtung in Forchheim wird auf energieeffizientere LED-Beleuchtung umgestellt. Die Aufträge dazu sind nun im Gemeinderat vergeben worden.

Foto: Anna Feler

Punkt für die Wahl der Verwaltung, die Telekom für den weiteren Ausbau vorzuschlagen. Der Anbieter selbst kann nach dem Ausbau weiterhin frei vom Endverbraucher gewählt werden, so wie bisher auch, so Beussel auf Nachfrage.

Gemeinderat Otmar Binder erkundigte sich derweilen nach einer finanziellen Beteiligung durch die Gemeinde. „Der Gemeinde entstehen keine Kosten“, versicherte der Regio-Manager, lediglich müssten die internen Verwaltungskosten berücksichtigt werden. Der Gemeinderat entschied sich nach ausführlicher Klärung verschiedener Fragen einstimmig für einen Ausbau durch die Deutsche Telekom.

Straßenbeleuchtungs-Sanierung

Bereits im September 2021 hatte der Gemeinderat sich für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

ausgesprochen. Im Februar erfolgte nun die öffentliche Ausschreibung, auf die zwei Angebote eingegangen waren. Einstimmig entschied sich der Gemeinderat für das Nebenangebot der Firma Novadey Nord GmbH aus Villingen-Schwenningen, das mit 77.665,35 Euro das kostengünstigste Angebot darstellte. Für den Austausch der Straßenbeleuchtung erhält die Gemeinde eine Kostenförderung von 30 Prozent. Durch Kostensparnis von rund 10.000 Euro jährlich „sollte sich die Maßnahme in fünf Jahren amortisiert haben“, stellte Bürgermeister Christian Pickhardt abschließend fest.

Künftig wird die Gemeinde Tagesmütter mit einem kommunalen Zuschuss von 1,50 Euro pro Stunde und Kind unterstützen, das entschied der Gemeinderat einstimmig. Aktuell wäre Forchheim damit die 20. von 24 Gemeinden im Landkreis, die Tages-

mütter und auch die Elternschaft hiermit unterstützt. Laut Bürgermeister Pickhardt führe das auch zu einer Entlastung des Kindergartens und der Kommunen. Insgesamt wird mit jährlichen Gesamtkosten bei einem Tagesbetreuungsplatz zu 38 Stunden die Woche und einem Betreuungsumfang von 200 Tagen in Höhe von 2.280 Euro pro betreutem Kind gerechnet. Die Vermittlung von Tagesmüttern im Landkreis Emmendingen erfolgt über den Kinderschutzbund Emmendingen.

Bürgermeister Pickhardt informierte darüber, dass der 5G-Mobilfunkmast im Februar etwa um die Fasnachtszeit in Betrieb gegangen sei. Sowohl der Empfang als auch die mobile Datennutzung seien seither spürbar besser und schneller. Im Vorfeld hatte die Errichtung des Mobilfunkmastes für Konfliktpotenzial in der Gemeinde gesorgt.

Förderverein bestätigt Vorstand

Unterstützung für den Musikverein – Lob für Kooperation

Forchheim. Die Generalversammlung des Fördervereins des Musikvereins bestätigte ihren Vorstand per Wahl für eine weitere Amtszeit.

In der Zusammenkunft freute sich der 1. Vorsitzende Fabian Spuller über die Anwesenheit von Ehrenvorsitzendem Erhard Gerber, Bürgermeister Christian Pickardt und die der beiden Vorsitzenden des Musikvereins Forchheim. Nach dem Totengedenken ließ er die Aktivitäten des Fördervereins im Jahr 2022 Revue passieren. Neben der Organisation der Festbude für das alljährliche Dorffest blieb ein im August 2022 zur Förderung der Kameradschaft durchgeführter Fahrrad-Ausflug nach Emdingen zu Ostelbräu in bester Erinnerung.

Dankesworte gab es von Bürgermeister Pickardt, stellvertretend für

die Gemeinde, für den Einsatz des Fördervereins. Spuller wiederum dankte der Vorstandschaft für die Unterstützung.

Den ausgeglichenen Kassenbericht qualifizierten die vom 1. Vorsitzenden und Kassensprüfer Eberhard Weis durchgeführte Prüfung als beanstandungslos erstellt, die Entlastung des gesamten Vorstandes, von Bürgermeister Christian Pickardt beantragt, wurde einstimmig erteilt.

Einstimmig wiedergewählt wurden 1. Vorsitzender Fabian Spuller, 2. Vorsitzender Christoph Futterer, Rechnerin Beatrix Kuri, Schriftführerin Elke Weis, Beisitzer Otmar Binder, Reinhard Biehle, Rudolf Weimann, Patrick Werneth, Kassensprüfer Eberhard Weis und zum weiteren neuen Kassensprüfer gewählt wurde Bernhard Gerber.

Polizeinachrichten

Unfallflucht am Bahnhofsparkplatz - Zeugen gesucht.

Riegel: Am Dienstag, 7. März, wurde im Zeitraum zwischen 15 und 21.20 Uhr auf einem Parkplatz am Bahnhof Riegel ein dort geparkter schwarzer Fiat Panda durch einen unbekanntem Fahrzeugführer gestreift und am Heck stark beschädigt. Der Verursacher entfernte sich unerlaubt von der Unfallörtlichkeit. Der Sachschaden wird auf rund 5.000 Euro geschätzt. Das Polizeirevier Emmendingen (Tel.: 07641-582-0) sucht Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben oder Hinweise zum Verursacher geben können.

Einbruch in Gaststätte - Zeugenaufruf.
Bötzingen: In der Nacht von Sonntag auf Montag, 13. März, um 2.58 Uhr, drangen bislang unbekannt Täter in eine Gaststätte in der Schloßmattenstraße in Bötzingen ein und entwendeten unter anderem Geldrollen aus den dort stehenden Geldspielautomaten. Die Spiel-

automaten wurden brachial aufgebrochen, um an die Geldrollen sowie den Münzauffangbehälter zu gelangen. Der Einbruch wurde wenige Minuten später durch die Eigentümer festgestellt. Der Polizeiposten Bötzingen hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Zeughinweise unter Tel.: 07667/91170.

Herunterfallender Ast beschädigt fahrendes Fahrzeug. Eichstetten: Am Montag, 13. März, gegen 20.30 Uhr befuhr eine 26-jährige PKW-Fahrerin die L114 von Nimburg in Richtung Bötzingen. Im Bereich Eichstetten brach plötzlich ein größerer Ast in Folge des Unwetters von einem Baum ab, stürzte auf den PKW und beschädigte diesen. Der Ast wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Eichstetten von der Fahrbahn geräumt. Am Fahrzeug entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von rund 1.500 Euro. Verletzt wurde niemand. Die Fahrerin kam mit dem Schrecken davon.

DRK Leiselheim wächst weiter

Das Wissen, dass ihr da seid, ist allemal ein gutes Gefühl“

Leiselheim (heb). Für den kleinsten Sasbacher Ortsteil „ist die Blaulichtgruppe mit Feuerwehr und DRK bestens aufgestellt und überaus engagiert“, lobte Bürgermeister Jürgen Scheiding im Rahmen der Jahresversammlung des DRK-Ortsvereins Leiselheim kürzlich die Arbeit.

21 Aktive sind im Helferkreis und/oder der Bereitschaft unterwegs. Vier Neuzugänge gab es in jüngerer Vergangenheit, davon sogar zwei ausgebildete Notfallsanitäter. Im Mai will man eine „Helfervor-Ort-Gruppe“ ins Leben rufen. Sandro Brand, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins, blickte auf nur wenige Einsätze zurück und hob die hervorragende Zusammenarbeit mit dem DRK Jechtingen hervor. Die dortige Helfervor-Ort-Gruppe wolle man künftig mit der



Von links: Stellvertretende Bereitschaftsleiterin Tanja Schneider, Vorsitzender Sandro Brand, Bürgermeister Jürgen Scheiding.

Foto: Heike Scheiding-Bröde

eigenen unterstützen. Brand dankte den zahlreichen Spendern sowie der Gemeinde, die die Kreismalage trägt. Schriftführerin Miriam Handloser ging auf Dienstabende mit Materialkunde oder Verbänden sowie auf etliche andere Aktivitäten ein.

Rechnerin Dana Huber berichtete von einer soliden Kassensituation, was Kassensprüfer Bernd Wild bestätigte. Bürgermeister Scheiding sprach davon, wie wichtig es auf dem Land sei, gleich während der ersten Minuten vor Ort versorgt zu werden, und sagte weiter: „Das Wissen, dass ihr da seid, ist allemal ein gutes Gefühl.“ Zu Delegierten für die Kreissitzung wurden Georg Meyer und Jörg Hauer gewählt. Martin Gebhardt vom DRK-Kreisverband zeigte sich beeindruckt von dem „kleinen, tollen Verein in Leiselheim“.

Breisgauer Frühling

Buntes Rahmenprogramm in Kenzingen

Kenzingen (heb). Mit neuem Namen startet Kenzingen in ein neues Konzept – und das sehr erfolgreich. Unter dem Motto „Breisgauer Frühling Kenzingen“ begrüßte Bürgermeister Matthias Guderjan am Samstag in der Alten Halle.

Zum nunmehr 31. Mal fand der Kunsthandwerkermarkt statt, jetzt nach ausgebauter Hauptstraße, nach der Coronapandemie und mit neuer HuG-Vorstandschaft wurde allerdings mit einigen Neuerungen so richtig durchgestartet. 25 Aussteller zeigten ihre Werke und Produkte, ihre Handarbeiten und das selbstgebastelte in der Halle, 17 vor der Halle. Die bunte Mischung aus altbekannten und ganz neuen Ausstellern war gelungen. Guderjan verwies in der Eröffnungssprache auf zehn Teilnehmer, die bereits über zehnmal dabei sind, 13 die zum ersten Mal in Kenzingen waren und Silvia Stegle aus Wyhl, die zum 15. Mal dabei ist. Insgesamt gab es über 60 Bewerber - mehr als vor Corona, hieß es. Dekoartikel, selbstgenähte Textilien, Holzarbeiten, Schmuck, Seifen, Öle, Düfte, Floristik und vieles

mehr begeisterte die Besucher. Der Bürgermeister ergänzte, dass es derzeit Überlegungen gebe, künftig diesen „Breisgauer Frühling Kenzingen“ in die Hauptstraße zu verlegen und so die Hauptstraße voll zu bespielen – auch mit den Anbietern, die in der Halle sind“. Im Foyer des Rathauses wurden Kenzinger Foto-Ansichten von Heinrich Bueb gezeigt. „Heimat Kenzingen erleben“, „Miteinander Kenzingen erleben“ oder „Leben in Kenzingen mit der Natur“ waren Beispiele seiner Fotoanordnungen. Die 28 Tafeln bargen etwa 400 Fotos. „Ich habe Kenzingen mit meiner Kamera erfahren“, so Bueb, „Kenzingen ist meine Welt“. Die Ausstellung wurde auf Initiative der Lokalen Agenda, AK Kultur & Soziales und Marianne Tießler in Zusammenarbeit der Stadt initiiert. So voll, wie sich die Hauptstraße am Sonntag zeige, ebenso die Alte Halle und Kenzingen insgesamt, ist das Konzept mit der gesperrten Hauptstraße aufgegangen. Nach zwei Jahren Corona-Pause wollten die Besucher auch alle wieder etwas Frühlinghaftes erleben und das spürte man in der Stadt deutlich.

Appell: „Pflanzenschutz mit Augenmaß“

Naturgarten Kaiserstuhl schreibt Abgeordneten – Pragmatische EU-Verordnung gefordert

Kaiserstuhl. Ulrike Weiß, Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, hat sich kürzlich mit einem Schreiben an die regionalen Abgeordneten gewandt, in dem sie Stellung nimmt zum Entwurf der EU-Kommission zu einer Verordnung über die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Diese Verordnung erhitzte noch immer die Gemüter ansässiger Winzer, führt sie darin aus und bittet die Volksvertreter darum, sich für eine Überarbeitung der Verordnung einzusetzen.

„Mit rund 4.200 Hektar Rebfläche ist der Kaiserstuhl im Süden Deutschlands das größte, der insgesamt neun Weinanbaubereiche Badens“, formuliert das Schreiben und geht dann darauf ein, dass der Entwurf der angesprochenen Ver-

ordnung „Schutzgebiete aus dem Wasser- und Naturschutzrecht unabhängig vom jeweiligen Schutzzweck zur Tabuzone für jegliche Pflanzenschutzmittel“ erkläre. „In der Region Kaiserstuhl-Tuniberg liegen rund 90 Prozent der Reb- und Landwirtschaftsfläche in diesen genannten Schutzgebieten und wären vom Verbot somit unmittelbar betroffen. Selbst mit biologischen Mitteln dürften die Reben nicht mehr behandelt werden. Das könnte nicht nur das Aus für die konventionell arbeitenden Betriebe, sondern auch für die Öko-Winzer bedeuten. Piwis, also pilzwiderstandsfähige Rebsorten, die kaum oder gar nicht gespritzt werden müssen, haben sich am Markt noch nicht durchgesetzt. Ein finanzieller Ausgleich ist mittel- und langfristig ausdrücklich nicht vorgesehen. Wirksame und praxistaugliche Alternativen zum

Einsatz von Pflanzenschutzmittel bringt die Verordnung den Betroffenen ebenso nicht.“

Unter Verweis auf etliche Beispiele wird hervorgehoben, dass ohne einen gewissen Pflanzenschutz „die Winzer ihre Reben nicht mehr bewirtschaften [können], die Genossenschaft müsste schließen. So würde es jedoch nicht nur der WG Oberbergen gehen, das gleiche Szenario würde sich in den 20 weiteren Winzergenossenschaften und den über 80 Weingütern in der Region Kaiserstuhl-Tuniberg abzeichnen.“ Dies bedeutete zudem einen „entschädigungslosen Eingriff in das Eigentums- und Berufsrecht“ mit erheblichen negativen Folgen wirtschaftlicher, sozialer sowie ökologischer Art für die gesamte Region. Ohne Bewirtschaftung drohen brachliegende, verbuschende und schließlich überwaldete Flä-

chen mit dem Ergebnis: „Großräumige pauschale Anwendungsverbote für Pflanzenschutzmittel treffen also nicht nur die Landwirtschaft - sie verändern das Landschaftsbild und beeinträchtigen den Wohlstand der dort lebenden Bevölkerung. [...] Die Winzer, Landwirte und Obstbauern sind bereit, Natur-, Arten- und Klimaschutz voranzutreiben, jedoch unter Rahmenbedingungen, die ihre Leistungen honorieren und nicht unter Aufgabe ihrer Existenz. Für eine nachhaltige Entwicklung des Wein-, Gemüse- und Obstbaus plädieren wir für ambitionierte Förderprogramme anstatt pauschaler, existenzgefährdender Regulierungsansätze. Ebenso wie in die Förderung von Forschung bzgl. neuer Pflanzenschutzmittel zu intensivieren und Zulassungsverfahren zu beschleunigen.“



Die Hauptstraße am Sonntagmittag.

Foto: Heike Scheiding-Bröde

HIER BEI UNS

Frühling, ja du bist's!

Im März der Bauer die Rösslein einspannt, er setzt seine Felder und Wiesen in Stand - so sangen vor Jahrzehnten Schulkinder. Bauern und zahlreiche Rebleute gibt es heute oft nur noch im Nebenerwerb. Der Frühlingsbeginn bedeutet im Rebberg den Rückschnitt, auf den Äckern das Bestellen der Frucht. Kaum bemerkt von einer inzwischen vollkommen „urban“ denkenden Gesellschaft, für die Landwirte und Winzer zur romantisierenden Nostalgie vergangener (Kindheits-) Erinnerungen verblasst sind. Traktoren und Hochtechnisierung allenthalben.

Kaum Platz für die Idylle

Da bleibt kaum Platz für die Idylle. Die Jahreszeiten-Wechsel der Natur, wie sie damals elementar erfahrbar waren, zwischen strengen Wintern und dem lebensfrohen Frühjahr sind angesichts des Klimawandels und einer hochmodernen Wohn- und Arbeitswelt kaum noch zu spüren.

Vielleicht erinnerte zuletzt die Energiekrise noch einmal daran, dass es Winter und Kälte geben könnte. Selbst der Winterschlussverkauf verlor seinen Reiz. Die Einteilung der Jahre erfolgt in Saisons. Die Spargelsaison oder Reisesaison, und auf dem Feldberg gab es eine eher ruhige Saison. Auch die saisonale Mode bestimmt das Lebensgefühl. Oder sind's doch die Trends? Frühling also aus zweiter Hand?

Bewusster in der Natur

Natur- und Gartenfreunde werden widersprechen. Bewusster auf die aufblühende und erwachende Natur zu achten, vielleicht sollte man sich das in diesen vielversprechenden Tagen besonders vornehmen.

Alfons Theis



Teamcoaching bei den Landfrauen: Beschwingt in die Zukunft

Zum Teamcoaching traf sich kürzlich in Opfingen der Bezirksvorstand Freiburg des Landfrauenverbandes. Nicole Buchholz coachte das Vorstandsteam, dass seit November 2022 neu zusammengesetzt ist. Mit der Analyse von Stärken und Herausforderungen begleitete die empathische Coachin die Frauen des Bezirksvorstandes. Dabei kamen auch Ideen der Ehrenamtsentlastung und Verbesserungen zur Sprache. Das Team lernte sich mit dem Tool des Ressourcenrads noch näher kennen. Dies war ein großes Highlight für alle. Was jede Frau auszeichnet, was ihr gut tut, was sie gut kann und was sie liebt wurde in der Runde vertrauensvoll und lächelnd erzählt. Jede Frau schrieb sich selbst einen Brief, in dem sie eine Erinnerung beschrieb, die sie gerne nach drei Monaten wieder hätte und was sie auch vergessen könnte von den erarbeiteten Themenfeldern. Der Teamtag fand im Vereinsraum der Opfinger

Landfrauen statt. Zur Wohlfühlase wurde die Räumlichkeit durch die kreative Vorsitzende Ines Schöllhorn, die auch Schriftführerin und Social-Media-Managerin des Bezirks Freiburgs ist. Die Bezirksvorsitzende Christiane Wangler würdigte Opfingen als Lieblingsplatz 2023 im Bezirk Freiburg, da hier auch der diesjährige BezirksLandFrauentag am 1. Juli stattfinden soll. Am Ende des Tages fühlte sich das Team beschwingt und gestärkt für die gemeinsamen Aufgaben in der Zukunft. Bald gibt es eine Feedbacktreffen - auch wieder in Opfingen. Die größte Herausforderung wird weiterhin die Bezirksgröße mit 31 Ortsvereinen und den damit verbundenen räumlichen Entfernungen sein. Christiane Wangler bestärkte ihr Team: Der Bezirk habe gemeinsam mit den Ortsvereinen die Coronazeit überstanden - auch durch den Informationsaustausch per E-Mail und whatsapp. Schöner seien aber persönliche Treffen. RK/Fotos: zVg

WOCHENRÜCKBLICK

Umkirch. Die VHS Umkirch hat einen neuen Newsletter im Angebot, den jeder Interessierte abonnieren kann. Alle, die regelmäßig über aktuelle Angebote und Neuigkeiten der VHS Umkirch informiert werden wollen, können sich über <https://www.vhsumkirch.de/newsletter-abo> registrieren und dann den Newsletter mit den neuen Kursen und vielen weiteren Informationen regelmäßig erhalten.

Breisach. Die Helios Rosmann Klinik hat einen neuen Lieferanten für die Speiserversorgung. Seit dem 13. März übernimmt Hoffmann Menü die Speiserversorgung der Cafeteria der Helios Rosmann Klinik in Breisach, die seit dem 1. März wieder für externe Besucherinnen und Besucher geöffnet ist.

Bötzingen. Die Wilhelm-August-Lay-Schule in Bötzingen, die auch von vielen Schülerinnen und Schülern aus Gottenheim und March besucht wird, hat seit kurzem eine neue Konrektorin. Es ist Nina Kiefer, die sich in der jüngsten Gemeinderatssitzung in der Festhalle vorstellte. Nina Kiefer (44) aus Freiburg unterstützt als stellvertretende Schulleiterin der WAL-Schule Bötzingen die Schulleiterin Daniela Wolber aus Umkirch. Weiterer Konrektor der WAL-Schule ist Joseph Roth.

Freiburg. Die Bauwirtschaft Baden-Württemberg begrüßt die Initiative der Feuerwehr Freiburg, rechtzeitig vor Baubeginn Vorkehrungen für den Brandschutz im neuen Stadtteil Dietenbach zu treffen. „Die Freiburger Feuerwehr weist darauf hin, dass der Aufwand für Löscharbeiten bei Holzhäusern deutlich höher ist als bei Massivbauten. Deshalb wünscht sie sich eine spezielle Ausrüstung. Vor allem die Rauchentwicklung und Glutnester, die bei Massivbauten weniger Probleme bereiten, machen der Feuerwehr Sorgen.“

Durch Vernetzung zu mehr Gästen

Nächste Runde im Positionierungsprozess der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) / Workshop in Gottenheim

Gottenheim. Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) hat zur Weiterentwicklung des Tourismus am Kaiserstuhl und am Tuniberg im vergangenen Jahr einen Positionierungsprozess gestartet. In zwei Workshops in Breisach und Endingen wurden 2022 von interessierten Protagonisten erste Ergebnisse erarbeitet. In einem dritten Workshop in Gottenheim ging es nun unter anderem um die Dachmarkenstrategie und um eine bessere Vernetzung im Naturgarten.



Bei der Gruppenarbeit in der Gottenheimer Bürgerscheune. Foto: ma

Etwa 30 Frauen und Männer hatten sich für den Workshop in Gottenheim angemeldet - darunter Gästeführer, Winzerinnen und Winzer, Anbieter von Gästezimmern, Touristiker sowie interessierte Menschen aus der Weinwirtschaft und Kommunalpolitiker. Sie

wurden von Ulrike Weiß, Geschäftsführerin der NGK, und Gottenheims Bürgermeister Christian Riesterer begrüßt und weitergeleitet zu Carolin Deberling von der Marketingagentur „Gruppe drei“, die die Ergebnisse aus den ersten beiden Workshops vorstellte. Aus

der Arbeit der Workshopteilnehmer habe man ein Markenversprechen erarbeitet, das nun mit Leben zu füllen sei, so Deberling. Auch ein neues Erscheinungsbild für den Naturgarten wurde bereits entwickelt. Ulrike Weiß betonte: „Unser Fokus liegt darauf, uns als Naturgarten

glasklar zu positionieren“, bevor die Teilnehmer sich in vier Arbeitsgruppen an die Arbeit machten. In drei Runden wurde darüber diskutiert, wo und wie die Dachmarkenstrategie im Naturgarten um- und eingesetzt werden könnte. Dann ging es darum, wie Touristiker, Gastronomen und weitere Beteiligte im NGK das entwickelte Markenversprechen der Dachmarke Naturgarten Kaiserstuhl („Wo Genuss zu Liebe wird!“) in ihre Arbeit integrieren könnten. Dazu soll ein Leitfadens mit Empfehlungen, Services und Maßnahmen erarbeitet werden. In einer dritten Runde ging es um die Vernetzung im Naturgarten, die in vielen Bereichen besser werden könnte, so die Meinung der Workshopteilnehmer, die viele Ideen einbrachten, wie ein besserer Austausch untereinander gelingen könnte. Marianne Ambis

REWE
DIETER SCHNEIDER
Im Breisgau zu Hause!

Der Geschmack von Heimat!

Linder's Salsiccia
italienische Bratwurstspezialität, mit Fenchel, aus eigener Produktion, je 100 g
1,39

Linder's Lyoner
für Wurstsalat geschnitten, aus eigener Produktion, je 100 g (1 kg = 10.90)
1,09

Linder's Frisches Rinderhackfleisch
aus eigener Produktion, je 100 g
1,19

ja! Hackfleisch gemischt
vom Rind und Schwein, je 500-g-Pckg. (1 kg = 7.98)
Aktion 3,99

Ecuador/ Costa Rica: Ananas Extra Sweet
Kl. I, je St.
Tiefpreis 1,59

Deutschland: Kopfsalat
Kl. I, je St.
Aktion 1,59

Paulaner Weißbier oder Münchener Hell
versch. Sorten, je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.40) zzgl. 3.10 Pfand
Aktion 13,99

Schwarzwaldperle Mineralwasser
versch. Sorten, je 12 x 0,7-l-Fl. (1 l = 0.48) zzgl. 3.30 Pfand
Aktion 3,99

Sechskornbrötchen
je 3 St.
Aktion 2,70

Streusel-Plunder
je 2 St.
Aktion 3,75

Für dich geöffnet: Montag bis Samstag von 7 bis 21 Uhr

79227 Schallstadt, Basler Str. 12 • 79112 Freiburg-Munzingen, St. Erentrudisstr. 1a • 79291 Mendingen, Alter Graben 1a

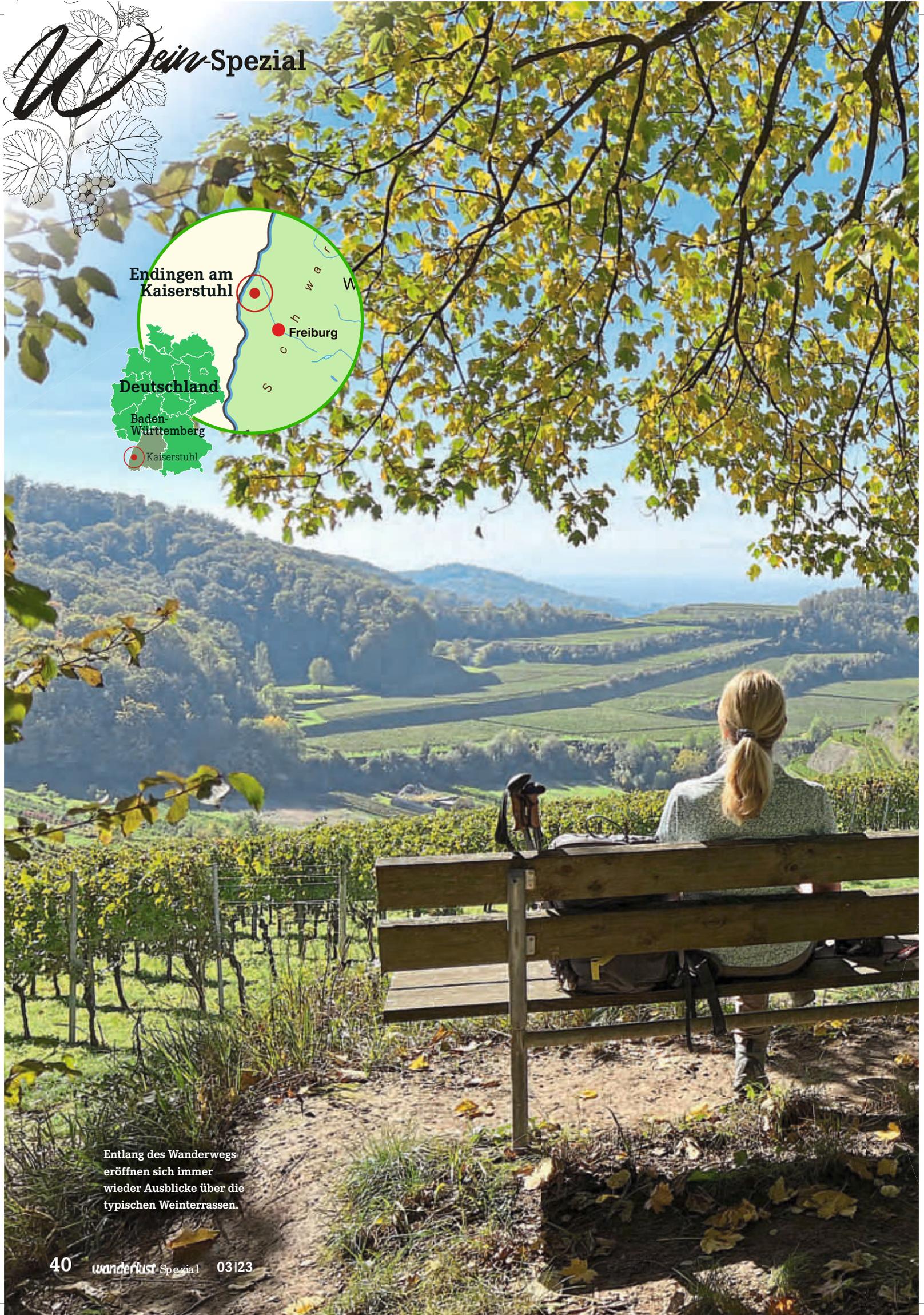
LOTTO im REWE Markt
Munzingen & Mendingen

Du findest uns auch auf

Besuche REWE Dieter Schneider auch im Internet unter: www.rewe-dieter-schneider.de

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Wein-Spezial



Entlang des Wanderwegs
eröffnen sich immer
wieder Ausblicke über die
typischen Weinterrassen.

Eine historische Karte weist Wanderern
in Endingen den Weg.



Weinwandern am Kaiserstuhl

Mit Genuss wandern

Der Kaiserstuhlpfad ist mit dem Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ prämiert und verläuft durch terrassierte Weinberge, Trockenwiesen und Lösshohl-gassen. Auf der 22 Kilometer langen Nord-Süd-Achse erklimmen Wanderer eindrucksvolle Aussichtspunkte.

Text: Brigitte Bonder | Fotos: Thomas Sbiowski



Hübsche Weindörfer laden im Kaiserstuhl zur Einkehr.

INFO

Verkostung beim Winzer

Rund um den Kaiserstuhl lassen sich Aktiv- und Genussurlaub gut verbinden. In den kleinen Weinorten laden überall Weingüter zur Verkostung ein. Wer sich in Endingen einquartiert, kann im **Weingut Knab** eine Vielzahl an Burgunder-Weinen probieren. Thomas Rinker und Sohn Johannes haben sich auf **Weißburgunder** spezialisiert und bieten neben Verkostungen mit Gutsbesichtigung auch vinologische Exkursionen mit dem Unimog-Oldtimer durch die Endinger Lösshohlwegen. www.knabweingut.de

Winzer Hans-Peter Linder zeigt Gästen seine Heimat und spaziert als Kaiserstühler Gästeführer durch Endingen. Auf Wunsch geht es auch ins **Weingut Linder**, das sein Sohn übernommen und auf „Bio“ umgestellt hat. Vor den Toren der Stadt lädt Ronald Linder regelmäßig zum Hofmarkt, auf dem seine **unfiltrierten Naturweine** verkostet werden können. Wer noch den passenden Käse dazu benötigt, besucht das Käserei Museum Endingen und stellt das Produkt gemeinsam mit Molkereimeister Ole Ross her. <http://wordpress.winzerhof-linder.de>



Am Ortsrand von Endingen produziert Ronald Linder Bio-Weine in Demeter-Qualität.

Am frühen Morgen ist es noch kühl im Weinort Endingen am Kaiserstuhl.

Dichter Nebel liegt über den umliegenden Wäldern, doch gerade schiebt sich die Sonne hinter den Weinbergen hervor und verspricht einen sommerlichen Tag. Schon um kurz nach 8 Uhr spazieren wir durch die hübschen Gassen mit ihren Fachwerk-

häusern und suchen den Einstieg zum 22 Kilometer langen Kaiserstuhlpad, der einmal quer über die vulkanische Erhebung führt. Am Ortsrand werden wir fündig und folgen der Beschilderung zunächst zum Erleweiher. Für ein Bad im Natursee ist es noch zu früh, und so wandern wir entlang einer alten Kastanienallee mit knorrigen Bäumen bis zum Erleloch. Neugierig bli-

cken wir in den rund 100 Meter langen Tunnel, durch den einst Wasser aus einem Nachbartal ins Erletal geleitet wurde.

Jetzt geht es tief in den Wald hinein, und schon nach ein paar Minuten wird uns das erste Mal richtig warm. Der mehrfach ausgezeichnete Qualitätsweg windet sich gut eine halbe Stunde lang steil bergauf bis zur St.-Katharinen-Kapelle, die auf der Spitze des 492 Meter hohen Katharinenbergs thront. Oben angekommen, müssen wir kurz verschnaufen und werfen einen Blick in die Kapelle. Direkt nebenan öffnet gerade eine mobile Kaffeebar, Tische und Bänke laden zum

**Auf halber Strecke
bietet sich das Weindorf
Bickensohl für eine
Mittagspause an.**



**Mit seiner Sonnenterrasse
lohnt das Weingut Hauser-
Bühler einen
Abstecher.**



Verweilen mit Ausblick ein. Doch noch hängt dichter Nebel im Tal, und wir sehen nichts. Außerdem haben wir noch knappe 20 Kilometer bis zum Zielort Ihringen vor uns, und so schultern wir unsere Rucksäcke und marschieren weiter.

Auf zu den Gipfeln!

Der Pfad schlängelt sich durch dichte Wälder, dann wird es etwas lichter. Über das „Bahlinger Eck“ erreichen wir das Naturschutzgebiet Badberg, das überwiegend durch Trockenrasen bestimmt ist. Auf den Wiesen wachsen Orchideen und Küchenschellen, manchmal flitzen Smaragdeidechsen über den Weg, und mit etwas Glück ist eine große Gottesanbeterin zu sehen. Wir lassen den Blick über die typischen Rebterrassen des Kaiserstuhls schweifen und erklimmen mit dem Eichelspitzturm den zweiten Höhepunkt unserer Wanderung. Für Schwindelfreie lohnt der Aufstieg über 143 Stufen zur Aussichtsplattform, denn bei gutem Wetter lässt sich aus insgesamt 549 Metern Höhe nicht nur der gesamte Kaiserstuhl überblicken, sondern sogar das Straßburger Münster ausmachen. Mir ist der verzinkte Stahlurm zu luftig, und so steige ich rasch wieder hinab. Besser gefällt es mir auf dem nächsten Aussichtspunkt, dem Neunlindenturm. Bergauf und bergab geht es über den Vogelsangpass, und nach einem weiteren steilen Anstieg erreichen wir den um das Jahr 1900 er-



**Zu einem Glas Grauburgunder werden
herzhafte Kleinigkeiten serviert.**

bauten Steinturm. Inzwischen hat sich auch der Nebel verzogen, und in der Ferne schimmert der Schwarzwald.

Der nächste Wegabschnitt führt uns auf die höchste Erhebung des Kaiserstuhls, den 557 Meter hohen Totenkopf. Hier folgen wir kurz dem parallel führenden Neunlindenpfad, der übrigens auch eine Tagesstour wert ist, und biegen dann ab in Richtung Vogtsburg-Bickensohl. Unterwegs bestaunen wir die eindrucksvolle Eichgasse, die größte verbliebene Lösshohlgasse in ganz Baden-Württemberg. Diesen historischen Naturdenkmälern werden wir später noch häufiger begegnen. Sie wurden durch die jahrhundertlange Nutzung der Wege durch Zugtiere und Wagenräder ausgehöhlt und sind heute bis zu 25 Meter tief. Neugierig beäugen



**Winzer Thomas Rinker erklärt bei einer
Verkostung die einzelnen Weinlagen im
Kaiserstuhl.**

wir die zahlreichen Löcher in den Wänden, können uns aber noch keinen Reim darauf machen und spazieren weiter.

Nach den knackigen Anstiegen des Vormittags haben wir uns jetzt eine Stärkung verdient und erreichen den Winzerort Bickensohl, der als Heimat des Grauen Burgunders gilt. Die ersten Reben wurden 1982 gepflanzt, der ruhmreiche Siegeszug des Weißweins begann mit den ersten zwölf Flaschen „Bickensohler Herrenstück Grauer Burgunder“, die im März 1985 verkauft wurden. Stammvater war Christian Henniger, der damalige Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Bickensohl. Er verwandelte den bisher traditionell ausgebauten und damit eher süßen und schweren Ruländer in einen leichten, modernen Wein. Heute ➤



Vom Neumlindenturm reicht die Sicht bei gutem Wetter bis zum Schwarzwald.



Ronald Linder hat das Weingut von seinem Vater übernommen und auf bio umgestellt.



Zahlreiche Wegweiser zeigen die Wege durch den Kaiserstuhl.

nennt sich die Winzergenossenschaft „Bickensohler Weinvogtei“ und lädt mitten im Ort zur Verkostung. Uns lockt jedoch die Sonnenterrasse des Weinguts Hauser-Bühler direkt gegenüber. Hier stärken sich bereits einige Wanderer mit Flammkuchen, Salat oder einer Brotzeit, und wir gesellen uns fröhlich dazu.

Zu Besuch beim Bienenfresser
Ausgeruht geht es auf die zweite Etappe in Richtung Ihringen. Mittlerweile steht die Sonne hoch am Himmel, und es wird heiß in den Weinbergen im Süden Badens. Wir wandern durch die für den Kaiserstuhl so typischen, kleinterrassierten Rebhänge und setzen unsere

Sonnenhüte auf. Rund um das Vulkanmassiv werden vorwiegend Burgundertrauben angebaut, überall laden Winzer wie Thomas Rinker zur Weinprobe. Der Quereinsteiger betreibt mit seinem Sohn das Weingut Knab in Endingen und fährt heute einige Gäste mit seinem historischen Unimog durch die Weinberge.

Eine aussichtsreiche Rast
verspricht die schönste
Weinsicht Badens.



Der Kaiserstuhlpfad führt vielerorts direkt durch die Weinberge.

Redselig hält er kurz neben uns an. „Die Weinterrassen sind typisch für den Kaiserstuhl“, erklärt der Winzer. „An den Steilhängen gibt es Biotope für Insekten und Vögel, mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser in der Region, die ihre Nisthöhlen in die senkrechten Lösswände bauen.“ Damit wissen wir jetzt, woher die Löcher in den steilen Lösswänden stammen. Thomas Rinker lädt uns für einen der nächsten Tage zu einer Probe in seinem Weingut ein, hier würde er für uns auch mal zum Horn greifen und ein Konzert zwischen Holz-

fässern und Edelstahl tanks geben. Das klingt vielversprechend, doch zunächst müssen wir noch einige Kilometer bis zum Bahnhof in Ihringen zurücklegen.

Mittlerweile ist die 30-Grad-Marke geknackt, und die mediterran anmutende Hitze steht förmlich in den steilen Rebterrassen. Dann endlich sorgen wieder schattige Lösshohlgassen für etwas Kühle, hier treffen wir auch auf den Bienenfresserpfad. Der Themenweg verläuft in voller Länge über knapp 20 Kilometer zwischen Königsschaffhausen und Ihringen, zu den Highlights zählen

WANDERN

Aktiv rund um den Kaiserstuhl

Der **Kaiserstuhlpfad** zwischen Endingen und Ihringen ist nur einer von **zahlreichen Wanderwegen** im Weinland Baden. Mit **rund 22 Kilometern Länge** eignet er sich als **Tagestour** für geübte Wanderer, alternativ ist auch ein **Einstieg auf halber Strecke** in Bickensohl möglich. Zahlreiche weitere **Themen- und Lehrpfade** weisen den Weg zu Orchideen, seltenen Vogelarten, Lösshohlgassen oder Smaragdeidechsen. Für Tagestouren eignen sich der **Bienenfresserpfad** (16 km), der **Neunlindenpfad** (17 km), der **Kirschbaumpfad** (18,5 km) oder der **Badbergpfad** (15 km). Etwas kürzer ist der **Katharinenpfad** (12,5 km).
www.naturgarten-kaiserstuhl.de

die Hohlgassen entlang des Wegs. „Habt ihr die Bienenfresser gehört?“, fragt uns eine Wanderin im Vorbeigehen. „Die Zugvögel sind herrlich bunt und überwintern in Afrika. Im Frühjahr kehren sie jedoch zu uns an den Kaiserstuhl zurück und verbringen den Sommer hier.“ Wir halten immer wieder Ausschau nach der papageienbunten Vogelart, doch vielleicht ist es heute selbst dem Bienenfresser zu heiß. Und so wandern wir mit müden Beinen weiter bergab und steuern auf Ihringen zu.

Endlich tauchen die ersten Häuser des kleinen Weinorts auf, und wir folgen den letzten Windungen des Kaiserstuhlpfads bis hinab zum Bahnhof. Erschöpft lassen wir uns in den Zug fallen, fahren mit einem Umstieg in Breisach zurück nach Endingen und kehren gleich bei Thomas Rinker im Weingut Knab zur Weinprobe ein. 

Eine aussichtsreiche Rast
verspricht die schönste
Weinsicht Badens.



Der Kaiserstuhlpfad führt vielerorts direkt durch die Weinberge.

Redselig hält er kurz neben uns an. „Die Weinterrassen sind typisch für den Kaiserstuhl“, erklärt der Winzer. „An den Steilhängen gibt es Biotope für Insekten und Vögel, mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser in der Region, die ihre Nisthöhlen in die senkrechten Lösswände bauen.“ Damit wissen wir jetzt, woher die Löcher in den steilen Lösswänden stammen. Thomas Rinker lädt uns für einen der nächsten Tage zu einer Probe in seinem Weingut ein, hier würde er für uns auch mal zum Horn greifen und ein Konzert zwischen Holz-

fässern und Edelstahl tanks geben. Das klingt vielversprechend, doch zunächst müssen wir noch einige Kilometer bis zum Bahnhof in Ihringen zurücklegen.

Mittlerweile ist die 30-Grad-Marke geknackt, und die mediterran anmutende Hitze steht förmlich in den steilen Rebterrassen. Dann endlich sorgen wieder schattige Lösshohlgassen für etwas Kühle, hier treffen wir auch auf den Bienenfresserpfad. Der Themenweg verläuft in voller Länge über knapp 20 Kilometer zwischen Königsschaffhausen und Ihringen, zu den Highlights zählen

WANDERN

Aktiv rund um den Kaiserstuhl

Der **Kaiserstuhlpfad** zwischen Endingen und Ihringen ist nur einer von **zahlreichen Wanderwegen** im Weinland Baden. Mit **rund 22 Kilometern Länge** eignet er sich als **Tagestour** für geübte Wanderer, alternativ ist auch ein **Einstieg auf halber Strecke** in Bickensohl möglich. Zahlreiche weitere **Themen- und Lehrpfade** weisen den Weg zu Orchideen, seltenen Vogelarten, Lösshohlgassen oder Smaragdeidechsen. Für Tagestouren eignen sich der **Bienenfresserpfad** (16 km), der **Neunlindenpfad** (17 km), der **Kirschbaumpfad** (18,5 km) oder der **Badbergpfad** (15 km). Etwas kürzer ist der **Katharinenpfad** (12,5 km).
www.naturgarten-kaiserstuhl.de

die Hohlgassen entlang des Wegs. „Habt ihr die Bienenfresser gehört?“, fragt uns eine Wanderin im Vorbeigehen. „Die Zugvögel sind herrlich bunt und überwintern in Afrika. Im Frühjahr kehren sie jedoch zu uns an den Kaiserstuhl zurück und verbringen den Sommer hier.“ Wir halten immer wieder Ausschau nach der papageienbunten Vogelart, doch vielleicht ist es heute selbst dem Bienenfresser zu heiß. Und so wandern wir mit müden Beinen weiter bergab und steuern auf Ihringen zu.

Endlich tauchen die ersten Häuser des kleinen Weinorts auf, und wir folgen den letzten Windungen des Kaiserstuhlpfads bis hinab zum Bahnhof. Erschöpft lassen wir uns in den Zug fallen, fahren mit einem Umstieg in Breisach zurück nach Endingen und kehren gleich bei Thomas Rinker im Weingut Knab zur Weinprobe ein.

[Titelseite](#) » [Schon gelesen?](#) » [Textmeldung](#)**BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - BREISACH**

7. Jun 2023 - 18:51 Uhr

EU-Pläne bedrohen Landwirtschaft im Naturgarten Kaiserstuhl - Austausch mit dem Bundestagsabgeordneten Yannick Bury



Bürgermeister, Ortsvorsteher, Vertreter der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH sowie der Kaiserstühler Wein- und Landwirtschaft mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Yannick Bury

Foto © NGK

Werden die Vorhaben der EU-Kommission zu Pflanzenschutz und Flächenstilllegungen umgesetzt, droht der Landwirtschaft in großen Teilen Baden-Württembergs und ganz besonders im Naturgarten Kaiserstuhl das Aus. Zu den Auswirkungen der EU-Pläne und zum aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens tauschten sich nun Bürgermeister, Vertreter der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH sowie der Kaiserstühler Wein- und Landwirtschaft mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Yannick Bury aus.

Der Kaiserstuhl ist deutschlandweit für seine Fauna und Flora und herausragende Artenvielfalt bekannt. "Es sind die Winzer und Landwirte, die den Kaiserstuhl pflegen und bewirtschaften und damit zum dem Naturparadies machen, das er ist", so Yannick Bury. Die aktuellen Pläne der EU-Kommission müssten darum gestoppt werden. Konkret geht es um zwei Regulierungsvorhaben. So soll zum einen der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Schutzgebieten komplett untersagt werden. Zudem sollen im Rahmen der sogenannten "Richtlinie zur Wiederherstellung der Natur" Flächen stillgelegt werden. Beide Vorschläge würden eine Bewirtschaftung des Naturgarten Kaiserstuhls quasi unmöglich machen und hätten massive Auswirkungen auf die Landwirtschaft in der Region und damit auch auf den

Naturgarten Kaiserstuhl als Kulturlandschaft, Lebensraum und Tourismusdestination. Pflanzenschutzmittel seien Teil der ordnungsgemäßen Landwirtschaft, um die Kulturen angemessen zu schützen. Selbst der Ökoweinbau könne darauf nicht verzichten. Pauschale Reduzierungen seien daher nicht zielführend, waren sich im Gespräch alle einig.

Die Weinbranche sieht sich zudem derzeit mit weiteren Herausforderungen konfrontiert. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage komme es verstärkt zu Absatzschwierigkeiten, da ein Rückgang im Weinkonsum national (aber auch international) zu verzeichnen ist. Hinzu kämen angestiegene Produktionskosten. Im weiteren Gespräch wurde auch die Notwendigkeit der Erhaltung der Kulturlandschaft deutlich angesprochen. Die Bewirtschaftung der Flächen mache die Artenvielfalt am Kaiserstuhl erst möglich. Die Konsequenz der Pläne der EU-Kommission wären die Aufgabe der Land- und Weinwirtschaft mangels Ertrag und Wirtschaftlichkeit. Die Landwirtschaft würde ihrer Existenzgrundlage beraubt. Enorme Flächen würden brachgelegt, verbuschen und schließlich überwalden. Das Landschaftsbild mit entsprechendem Erholungs- und Tourismuswert würde damit ebenso vor dem Aus stehen, wie zahlreiche Arbeitsplätze. „Wir müssen jetzt gemeinsam für den Weinbau und die Landwirtschaft im Naturgarten Kaiserstuhl kämpfen und diese Pläne stoppen“, so der einheitliche Appell aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Weitere Beiträge von **Medienmitteilung (05)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > **Weitere Meldungen aus Breisach.**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "> Schon gelesen?".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Twitter

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

- Polizeiberichte
- NEWS AKTUELL
- > Schon gelesen?
- Regionales
- Von den Landkreisen
- Städte und Gemeinden
- > RegioNotizen
- > RegioSplitter

REGIOMARKTPLATZ

- Tipps - Trends - Aktionen
- RegioAdressen
- Online shopping!
- Freizeit-Tipps
- Karriere - STELLEN - Jobs
- Regio-Schaufenster
- Kultur - Ausstellungen, Vorträge, Konzerte, Gastspiele

MAGAZIN

- RegioKalender
- Sport
- Verbraucher / Wirtschaft
- Gut zu wissen!
- Weiterbildung/Kurse
- Politisches
- REGIO-FIRMEN**
- HIER SCHREIBEN SIE!**



Gewerbeschau
mit Rad- & Bikermarkt, Autoschau
verkaufsoffener Sonntag ab 13 Uhr

Herbolzheimat im Frühling

7. Mai 2023 | 11-18 Uhr

Hauptstraße gesperrt



[Titelseite](#) » [RegioKalender](#) » [Textmeldung](#)

KREIS EMMENDINGEN - EMMENDINGEN

Kaiserstühler Regionalmarkt am 13. Mai in Emmendingen –
Saatgut- und Pflanzenmarkt und Kaiserstühler Heimatprodukte in
der Innenstadt



Kaiserstühler Regionalmarkt am 13. Mai in Emmendingen

Von links: Thomas Weiler (Pino Magma eG), Oberbürgermeister Stefan Schlatterer, Carolin Urban (Kräutergarten Urban), Annette Greve (Walnuss Teegarten), Judith Trefzger (Samengarten Eichstetten), Petra Mörder (Stadt Emmendingen).

Foto: Jens Glade / Internetzeitung REGIOTRENDS

[weitere Bilder hier](#)

Emmendingen hat seit 1418 das Marktrecht und mindestens genauso lange wird auf dem Marktplatz der Stadt mit allen möglichen Waren gehandelt. Waren es früher eher Waren aus der Region, fanden später auch Waren aus fernen Ländern den Weg in die Stadt im Breisgau. Heute besinnt man sich wieder auf die regionalen Produkte und neben dem Wochenmarkt haben auch Regionalmärkte ihren Platz im Jahreskalender. Zum dritten Mal findet am 13. Mai

Großhändler für Gemüsesaatgut

Seit 1970 sind wir Ihr Partner für alle Ihre Saatgutbedürfnisse.

Voltz Marafiche

keine gute Idee ist, Lebensmittel durch die halbe Welt zu transportieren. Die Regionalität kehrt immer mehr ins Bewusstsein der Menschen zurück“, so der OB.

„Unser Kaiserstühler Regionalmarkt deckt vier Schwerpunkte ab“, zählte Petra Mörder auf. Regionales Saatgut komme beispielsweise vom Samengarten Eichstetten, wo ehrenamtliche Mitarbeiter dafür sorgen, dass alte Saatsorten erhalten und vermehrt werden.

„Unsere Saaten sind saartfest“, erklärte Mitarbeiterin Judith Trefzger. Das bedeute, dass sie selbst vermehrt werden könnten. Man verfüge über 300 Tomatensorten, und insgesamt über mehr als 1200 verschiedene Gemüsesamen.

Der zweite Schwerpunkt des Marktes sind die Jungpflanzen und Stauden. Einige kommen aus dem Kräutergarten Urban aus Wyhl. „Wir liefern Topfpflanzen und Kräuter aus unserem Demeterbetrieb“, berichtete Carolin Urban, die auf den Feldern auch Teepflanzen anbaut.

Der dritte Schwerpunkt des Marktes sind Heimatprodukte aus dem Kaiserstuhl. Annette Greve vom Walnuss Teegarten Eendingen: „Ich bringe unsere Walnusstaler, Gewürzbrot und die Kaiserstühler Walnusstorte eines Kollegen mit!“ Außerdem verkauft sie an ihrem Stand auch andere Produkte aus dem Naturgarten Kaiserstuhl.

Mit dabei sind außerdem Jung Fruchtsäfte, die Adler Mühle aus Bahlingen, die

Winzervereinigung Pino Magma, die Cuvees aus Weiß- und Grauburgundern anbietet.

„Wir haben uns zusammengeschlossen, um den weißen Burgunderweinen des Kaiserstuhls mit unseren Cuvees ein Alleinstellungsmerkmal zu geben“, erklärte Thomas Weiler von der Pino Magma eG.

Der vierte Schwerpunkt des Marktes ist die Natur und die Landschaft. Gästeführer, der Naturschutzbund NABU und das Naturzentrum Kaiserstuhl informieren darüber.

Natürlich sollen auch die Kleinen für die Regionalität begeistert werden. Mit verschiedenen Pflanzaktionen und weiteren Aktivitäten, werden sie spielerisch an die Thematik herangeführt.

Der Kaiserstühler Regionalmarkt findet am 13. Mai von 10 – 15 Uhr auf dem Marktplatz Emmendingen statt. Alle Besucher sind eingeladen, die regionale Vielfalt kennenzulernen und zu genießen.

Weitere Beiträge von **REGIOTRENDS lokal: "EM-extra" - Die Emmendinger Zeitung**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.

weitere Bilder: Vergrößern? - Auf Bild klicken!



Anzeige



(<https://www.schwarzwald-aktuell.eu/>)

(<https://www.waldulmer.de/>)



(<https://www.waldulmer.de/>)



(<https://www.honigwernet.shop/>)

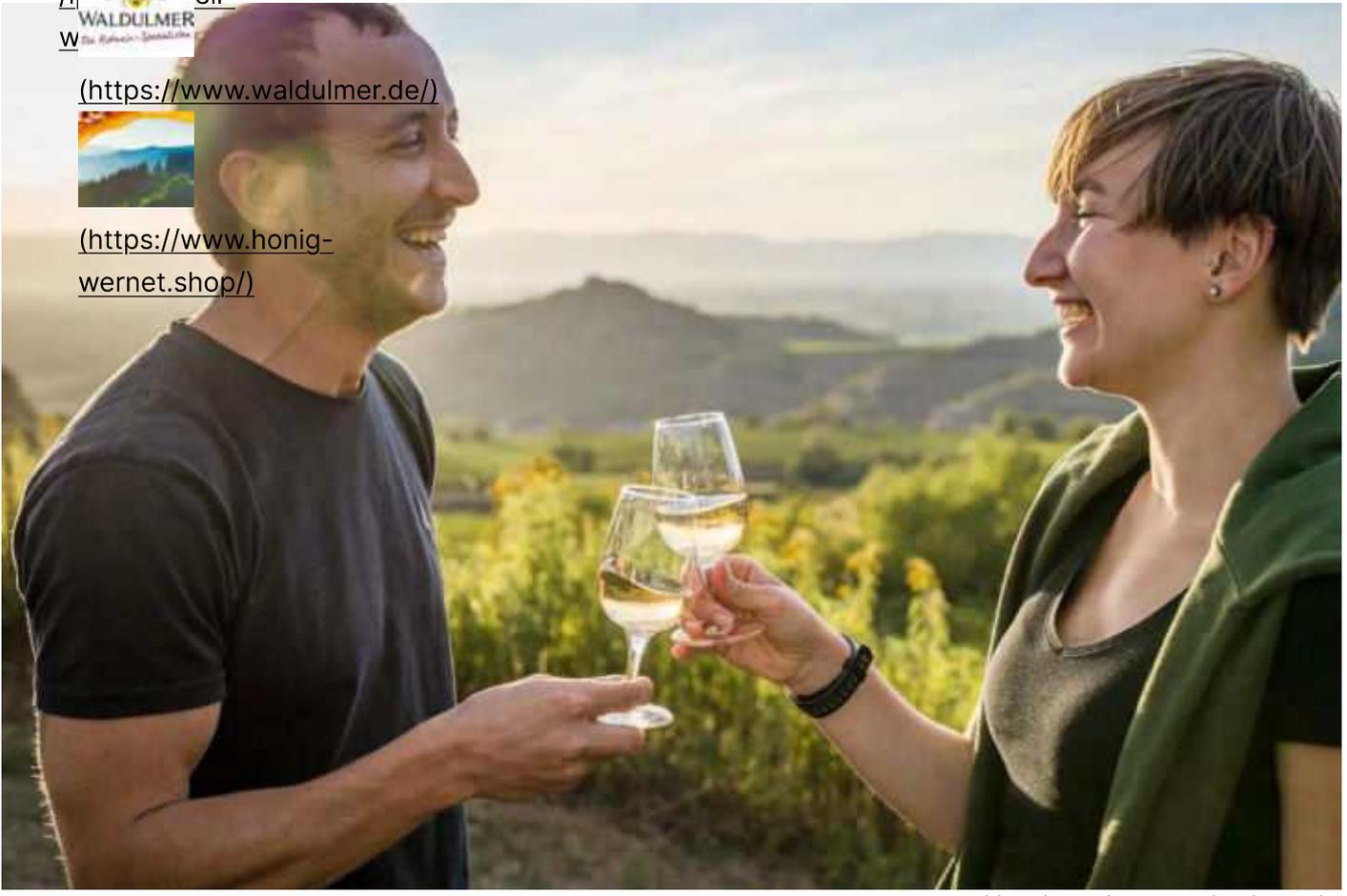


Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH/Sebastian Schröder-Esch

Anzeige



Ihringen: 50 Jungweine beim Gipfel-Treffen auf dem Katzensteinbuck dabei

(<https://www.edelfuchs-lodge.de/>)

(<https://www.vorkasse.de/>)



(<https://www.waldulmer.de/>)

Bereits zum zehnten Mal findet am Sonntag, 30.04.2023, das Gipfeltreffen Katzensteinbuck und Tuniberger Jungweine statt. Das Erlebnis für alle Naturbegeisterten und Weinliebhaber findet dieses Jahr auf dem Katzensteinbuck in Ihringen statt. Mehr als 50 Jungweine stehen zur Verkostung bereit.

twittern

(<https://twitter.com/share?url=https%3A%2F%2Fwww.schwarzwald-aktuell.eu%2Fnews%2>

teilen

(<https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=https%3A%2F%2Fwww.schwarzwald-aktu>

teilen

(<https://api.whatsapp.com/send?text=https%3A%2F%2Fwww.schwarzwald-aktuell.eu%2Fne>

Anzeige



(<https://www.edelfuchs->

[lodge.de/](https://www.waldulmer.de/))
(<https://www.waldulmer.de/>)



Uhr werden die Jungweine der Kaiserstühler und Tuniberger Weinbaubetriebe durch das Team der Tourist-Information Ihringen und der Naturgarten Kaiserstuhl (<https://www.waldulmer.de/>)

Geschenkt. Um das leibliche Wohl kümmert sich die Spielplatzinitiative

Der Gewinn des Tages aus dem Weinausschank kommt wie gewohnt einer

touristischen Maßnahme zugute.

Von B wie Burgunder über C wie Chardonnay bis hin zu W wie Weißburgunder aber auch viele weitere Sorten wie Badisch Rotgold, Rosé Saignée, Helios, Sauvigniers Gris oder Pino Magma: Die über 50 verschiedenen Jungweine des Jahrgangs 2022 geben einen Einblick in die Weinsaison 2023 und bieten für jeden Geschmack das Passende. Präsentiert werden die edlen Kaiserstühler Tropfen ganz hoheitlich durch die Bereichsweinprinzessin Kaiserstuhl – Tuniberg, Vera Klingenmeier.

Auch Naturliebhaber und Wanderfreunde kommen auf dem Weg zum Gipfeltreffen auf ihre Kosten: Das Kaiserstühler Wanderwegenetz umfasst Tagestouren für Langstrecken-Liebhaber, Halbtagestouren für Quereinsteiger oder auch Kurzstrecken für Spätentschlossene.

Wer auf eigene Faust losziehen möchte: Die Wanderwege „Kaiserstuhlpfad“, „Knabenkrautpfad“, „Bienenfresserpfad“ (jeweils Abzweig Kreuzenbuck/Jägerdenkmal in Richtung Gierstein) und „Neunlinden[1]pfad“ (Abzweig Gierstein in Richtung Kreuzenbuck/Jägerdenkmal) führen in Richtung Katzensteinbuckhütte. Auch ein Traktorshuttle verkehrt zwischen dem Bahnhof Ihringen und dem Katzensteinbuck: Rad- und Wanderkarten sowie weiteres Infomaterial zum Gipfeltreffen gibt es bei den örtlichen Tourist-Informationen.

Weitere Infos bei www.naturgarten-kaiserstuhl.de (<http://www.naturgarten-kaiserstuhl.de>)

Anzeige



(<https://www.edelfuchs-lodge.de/>)

(<https://www.vorkasse.de/>)



(<https://www.waldulmer.de/>)



(<https://www.honigwernet.shop/>)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



[Schwarzwaldquiz vom 24.04.2023 \(https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-24-04-2023/\)](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-24-04-2023/)

WEITERLESEN » ([HTTPS://WWW.SCHWARZWALD-AKTUELL.EU/QUIZ/SCHWARZWALDQUIZ-VOM-24-04-2023/](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-24-04-2023/))

Anzeige



2023

(<https://www.edelfuchs-lodge.de/>)

(<https://www.waldulmer.de/>)



/lp- l-

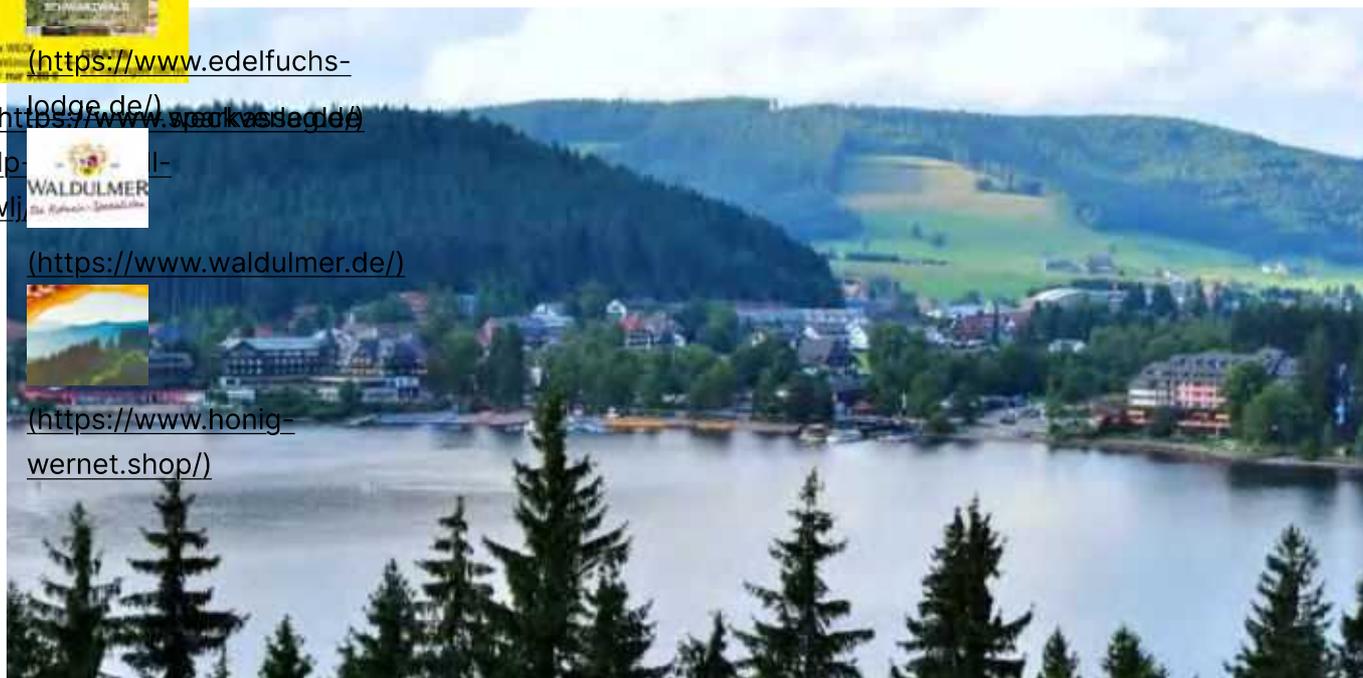
wlj)

(<https://www.waldulmer.de/>)



(<https://www.honigwernet.shop/>)

wernet.shop/)



Ausflugstipp. Ein Traum – die Schwarzwald-Panoramastraße **(<https://www.schwarzwald-aktuell.eu/news/ausflugstipp-ein-traum-die-schwarzwald-panoramastrasse/>)**

WEITERLESEN » ([HTTPS://WWW.SCHWARZWALD-AKTUELL.EU/NEWS/AUSFLUGSTIPP-EIN-TRAUM-DIE-SCHWARZWALD-PANORAMASTRASSE/](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/news/ausflugstipp-ein-traum-die-schwarzwald-panoramastrasse/))

23. April 2023



[Schwarzwaldquiz vom 23.04.2023 \(https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-23-04-2023/\)](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-23-04-2023/)

WEITERLESEN » ([HTTPS://WWW.SCHWARZWALD-AKTUELL.EU/QUIZ/SCHWARZWALDQUIZ-VOM-23-04-2023/](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-23-04-2023/))

23. April 2023



[Schwarzwaldquiz vom 22.04.2023 \(https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-22-04-2023/\)](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-22-04-2023/)

WEITERLESEN » ([HTTPS://WWW.SCHWARZWALD-AKTUELL.EU/QUIZ/SCHWARZWALDQUIZ-VOM-22-04-2023/](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-22-04-2023/))

22. April 2023

Anzeige

mehr Infos

Über 120 Attraktionen in
der Region kostenfrei erleben!

DREI WELTEN
CARD
Schwarzwald.Rheinfall.Bodensee.

DREI WELTEN
BÜRGERCARD
Bodensee.

[\(https://www.edelfuchs-lodge.de/\)](https://www.edelfuchs-lodge.de/)
[\(https://www.wandkassette.de/\)](https://www.wandkassette.de/)
[\(https://www.waldulmer.de/\)](https://www.waldulmer.de/)
[\(https://www.honig-wernet.shop/\)](https://www.honig-wernet.shop/)

[\(https://www.schwarzwald-aktuell.eu/news/ihringen-50-jungweine-beim-silber-treffen-auf-dem-katzensteinbuck-dabei/\)](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/news/ihringen-50-jungweine-beim-silber-treffen-auf-dem-katzensteinbuck-dabei/)

21. April 2023

<https://www.facebook.com/schwarzwaldaktuell>

Folge uns auf Facebook
<https://www.facebook.com/schwarzwaldaktuell>

Meistgeklickte Artikel



Schwarzwaldquiz vom 21.04.2023 (<https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-21-04-2023/>)

[/news/ausflugstipp-](#)

[ein-traum-die](#) **WEITERLESEN »** ([HTTPS://WWW.SCHWARZWALD-AKTUELL.EU/QUIZ/SCHWARZWALDQUIZ-VOM-21-04-2023/](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-21-04-2023/))

[schwarzwald-panoramastrasse/](#)
21. April 2023

Schwarzwaldquiz vom 23.04.2023 (<https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-23-04-2023/>)

[weiterlesen »](#) (<https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-23-04-2023/>)

<https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-23-04-2023/>

Einkaufserlebnisse für Schwarzwald-Fans

Anzeige



[\(https://www.edelfuchs-lodge.de/\)](https://www.edelfuchs-lodge.de/)

[\(https://www.waerkasse.de/\)](https://www.waerkasse.de/)

[/lp-waldulmer.de/](https://www.waldulmer.de/)

[wldulmer.de/](https://www.waldulmer.de/)

[\(https://www.waldulmer.de/\)](https://www.waldulmer.de/)



[\(https://www.honigwernet.shop/\)](https://www.honigwernet.shop/)

[wernet.shop/](https://www.honigwernet.shop/)

Anzeige

(<https://www.edelfuchs->

[lodge.de/](https://www.waldulmer.de/)
(<https://www.waldulmer.de/>)

/lp-

wlj,



(<https://www.waldulmer.de/>)



(<https://www.honig->

[wernet.shop/](https://www.honig-wernet.shop/))

Seit vielen Jahren informiert Sie das in unserem Hause erscheinende Magazin SCHWARZWALD aktuell auf eine informative, spannende und unterhaltsame Weise über eine der schönsten Urlaubsregionen

Deutschlands. Auf über 200 Seiten bringen wir Ihnen Jahr für Jahr aufs Neue den Schwarzwald näher,

<https://www.schwarz-wald-aktuell.de/>

Kontakt

Bei Fragen können Sie uns jederzeit per E-Mail

info@schwarzwald-aktuell.eu

oder telefonisch unter

+49 (0)7625 9 18 57 4 kontaktieren.

Die letzten Beiträge

[Schwarzwaldquiz vom 24.04.2023 \(https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-24-04-2023/\)](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/quiz/schwarzwaldquiz-vom-24-04-2023/)

24. April 2023

Ausflugstipp. Ein Traum – die Schwarzwald-Panoramastraße



www.schwarzwald-aktuell.eu/news/ausflugstipp-ein-traum-die-schwarzwald-panoramastrasse/

(<https://www.edelfuchs-lodge.de/>)

[Schwarzwaldquiz vom 23.04.2023](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/news/schwarzwaldquiz-vom-23-04-2023/) (<https://www.schwarzwald-aktuell.eu/news/schwarzwaldquiz-vom-23-04-2023/>)

[Schwarzwaldquiz-vom-23-04-2023/](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/news/schwarzwaldquiz-vom-23-04-2023/)

wlj,  23

(<https://www.waldulmer.de/>)



[Schwarzwaldquiz vom 22.04.2023](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/news/schwarzwaldquiz-vom-22-04-2023/) (<https://www.schwarzwald-aktuell.eu/news/schwarzwaldquiz-vom-22-04-2023/>)

[Schwarzwaldquiz-vom-22-04-2023/](https://www.schwarzwald-aktuell.eu/news/schwarzwaldquiz-vom-22-04-2023/)

22. April 2023

(<https://www.honig-wernet.shop/>)

wernet.shop/)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

Made with by www.dna-marketing.de



Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH/Sebastian Schröder-Esch

Ihringen: 50 Jungweine beim Gipfel-Treffen auf dem Katzensteinbuck dabei

21. April 2023

Bereits zum zehnten Mal findet am Sonntag, 30.04.2023, das Gipfeltreffen Kaiserstühler und Tuniberger Jungweine statt. Das Erlebnis für alle Naturbegeisterten und Weinliebhaber findet dieses Jahr auf dem Katzensteinbuck in Ihringen statt. Mehr als stehen dort 50 Jungweine stehen zur Verkostung bereit.

tweeten (<https://twitter.com/share?url=https%3A%2F%2Fwww.schwarzwald-aktuell.eu%2Fnews%2Fihringen-50-jungweine-beim-gip>)

teilen (<https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=https%3A%2F%2Fwww.schwarzwald-aktuell.eu%2Fnews%2Fihringen-50-jungweine-beim-gip>)

teilen (<https://api.whatsapp.com/send?text=https%3A%2F%2Fwww.schwarzwald-aktuell.eu%2Fnews%2Fihringen-50-jungweine-beim-gip>)

Anzeige



(<https://www.hoellberg.de/>)

(<https://www.burkheimerwinzer.de/shop/>)



(<https://www.burkheimerwinzer.de/shop/>)



(<https://www.scheibebrennerei.de/>)

Ab 12:00 Uhr werden die Jungweine der Kaiserstühler und Tuniberger Weinbaubetriebe durch das Team der Tourist-Information Ihringen und der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH ausgeschenkt. Um das leibliche Wohl kümmert sich die Spielplatzinitiative Ihringen. Der Gewinn des Tages aus dem Weinausschank kommt wie gewohnt einer touristischen Maßnahme zugute. Von B wie Burgunder über C wie Chardonnay bis hin zu W wie Weißburgunder aber auch viele weitere Sorten wie Badisch Rotgold, Rosé Saignée, Helios, Sauvigniers Gris oder Pino Magma: Die über 50 verschiedenen Jungweine des Jahrgangs 2022 geben einen Einblick in die Weinsaison 2023 und bieten für jeden Geschmack das Passende. Präsentiert werden die edlen Kaiserstühler Tropfen ganz hoheitlich durch die Bereichsweinprinzessin Kaiserstuhl – Tuniberg, Vera Klingenmeier.

Auch Naturliebhaber und Wanderfreunde kommen auf dem Weg zum Gipfeltreffen auf ihre Kos[1]ten: Das Kaiserstühler Wanderwegenetz umfasst Tagestouren für Langstrecken-Liebhaber, Halbtagestouren für Quereinsteiger oder auch Kurzstrecken für Spätentschlossene. Wer auf eigene Faust losziehen möchte: Die Wanderwege „Kaiserstuhlpfad“, „Knabenkrautpfad“, „Bienenfresserpfad“ (jeweils Abzweig Kreuzenbuck/Jägerdenkmal in Richtung Gierstein) und „Neunlinden[1]pfad“ (Abzweig Gierstein in Richtung Kreuzenbuck/Jägerdenkmal) führen in Richtung Katzensteinbuckhütte. Auch ein Traktorshuttle verkehrt zwischen dem Bahnhof Ihringen und dem Katzensteinbuck:

Rad- und Wanderkarten sowie weiteres Infomaterial zum Gipfeltreffen gibt es bei den örtlichen Tourist-Informationen.

Weitere Infos bei www.naturgarten-kaiserstuhl.de (<http://www.naturgarten-kaiserstuhl.de>)

[Titelseite](#) » > [Schon gelesen?](#) » [Textmeldung](#)**GESAMTE REGIO - REGIO**

20. Apr 2023 - 16:34 Uhr

Auf dem Weg zur Zweirad-Region: Mit der Stadt Freiburg sowie den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald tritt ab 19. Juni erstmals ganze Region Freiburg beim STADTRADELN an - Nachhaltige Mobilität, Bewegung, Klimaschutz und Teamgeist



Auf dem Weg zur Zweirad-Region: Mit der Stadt Freiburg sowie den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald tritt ab 19. Juni erstmals ganze Region Freiburg beim STADTRADELN an.

Von links: Martin Horn (Oberbürgermeister Freiburg), Dorothea Störr-Ritter (Landrätin Breisgau-Hochschwarzwald) und Hanno Hurth (Landrat Emmendingen).

Foto: Stadt Freiburg - Patrick Seeger

Die drei Mitglieder der Region (Stadt Freiburg, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis Emmendingen) nehmen zeitgleich vom 19. Juni bis zum 9. Juli 2023 am Projekt STADTRADELN teil. Das Ziel der dreiwöchigen Aktion: In Teams drei Wochen lang möglichst viel Fahrrad fahren und das eigene Auto stehen lassen – egal ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit stärken. Denn Mitradeln lohnt sich gleich dreifach: Wer für ein gemeinsames Ziel in die Pedale tritt, stärkt sowohl die Gemeinschaft als auch die eigene Gesundheit und schont dabei das Klima. Auch wird ein spielerischer Wettbewerb

zwischen und innerhalb der Kommunen ausgerufen: Ob Unternehmen oder Schule, Verwaltung oder Sportverein – Radelnde können Teams etwa für verschiedene Abteilungen oder Schulklassen gründen und die Kilometer für ihr Team gutschreiben oder dem „Offenen Team“ beitreten.

Für teilnehmende Radlerinnen und Radler ist ab sofort die Onlineanmeldung möglich.

„In diesem Jahr nehmen so viele Kommunen des Landkreises wie nie zuvor am STADTRADELN teil. Das freut mich ganz besonders. Gesunde und klimafreundliche Mobilität hat auch für uns eine hohe Priorität, wie sich am Beispiel des Radverkehrskonzepts für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ablesen lässt.

Es wird aktuell mit breiter Beteiligung erarbeitet. STADTRADELN bringt Bürgerinnen und Bürger spielerisch zusammen und stärkt die Radkultur vor Ort“, so Landrätin Dorothea Störr-Ritter, derzeit turnusmäßig auch Vorsitzende der Region Freiburg.

„Stadtradeln ist eine tolle Aktion, um noch mehr Menschen aufs Fahrrad zu bringen. Sie schafft Teamspirit, wirbt für die dringend notwendige Verkehrswende, schont die Umwelt und macht einfach Spaß. Letztes Jahr haben die Freiburgerinnen und Freiburger beim Stadtradeln rund 1,7 Millionen Kilometer erreicht – ein super Ergebnis, dass wir dieses Jahr noch toppen wollen. Also mitmachen und kräftig in die Pedale treten“, sagt Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn.

„Es ist eine große Freude zu sehen, wie ausgehend von den Anfängen im Jahr 2019, als der Landkreis Emmendingen erstmals teilnahm, nun immer mehr Kommunen in der Region am STADTRADELN teilnehmen.“ so Emmendingens Landrat Hanno Hurth. „Dadurch wird Jahr für Jahr deutlicher, welches Potenzial im Fahrrad als klimafreundliches Verkehrsmittel auch außerhalb der Großstadt steckt.“

In der Region Freiburg haben sich bereits zahlreiche Städte und Gemeinden zum diesjährigen STADTRADELN angemeldet. Auch die elsässische Nachbarregion PETR Sélestat Alsace Centrale ist wieder zeitgleich am Start. Im Rahmen der Initiative RadKULTUR fördert das Land Baden-Württemberg die Teilnahme an der internationalen Aktion des Klima-Bündnis. Das heißt: Für alle kreiszugehörigen Kommunen, die im selben Zeitraum radfahren, ist die Teilnahme kostenfrei.

Je mehr Menschen mitradeln und den PKW stehen lassen, desto mehr Kilometer werden für die eigene Kommune gesammelt und umso mehr CO₂ wird eingespart. Wer Lust hat mitzufahren, kann sich bereits ab sofort unter folgendem Link anmelden:

<https://www.stadtradeln.de/registrieren>.

Info zur STADTRADELN-App:

Mit der kostenfreien STADTRADELN-App können Teilnehmerinnen und Teilnehmer die geradelten Strecken via GPS anonymisiert tracken und direkt ihrem Team und ihrer Kommune gutschreiben. In der Ergebnisübersicht ist auf einen Blick erkenntlich, wo das Team und die Kommune stehen. Weiterer Vorteil: Kommunen erhalten dadurch ein passenderes Bild über besonders wichtige Radverbindungen und Kreuzungssituationen.

Info RadKULTUR:

Baden-Württemberg macht sich stark für eine moderne und nachhaltige Mobilität. Der Anteil des Radverkehrs im Mobilitätsmix soll dafür deutlich gesteigert werden. Die vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg geförderte Initiative RadKULTUR ist bereits seit 2012 eine zentrale Maßnahme des Landes zur Unterstützung einer fahrradfreundlichen Mobilitätskultur. In enger Zusammenarbeit mit Kommunen und Unternehmen sowie mit der Unterstützung eines stetig wachsenden Partnernetzwerks bietet die Initiative den Menschen positive Radfahr-Erlebnisse in ihrer individuellen Alltagsmobilität. So wird deutlich: Das Fahrrad ermöglicht es, im Alltag zeitgemäß und klimaschonend mobil zu sein. Mehr erfahren Sie unter www.radkultur-bw.de.

Ausflugstipp für das Stadtradeln 2023 in Freiburg:

43 % der Gemarkungsfläche Freiburg sind von Wald bedeckt. Da liegt es nahe, dass der Wald hier sogar ein eigenes Haus hat. Das WaldHaus in der Wonnhalde erreicht man mit dem Fahrrad Richtung Süden (Günterstal) nach Folgen der Wegweiser zum Schauinsland und später direkt zum „WaldHaus Freiburg“. Mit seinen Angeboten will es Bürger_innen das Ökosystem Wald näherbringen und so ein Bewusstsein für seine nachhaltige und naturverträgliche Nutzung schaffen. Dazu bietet das WaldHaus Umweltbildung zu den Themen Wald, Klima und Nachhaltigkeit an. Neben der aktuellen (kostenfreien) Ausstellung „Faktor Wohnen – Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Gemeinwohl“ und dem Waldhaus-Café lässt sich auch rund um das Waldhaus einiges entdecken. So lädt das Walderlebnis Wonnhalde zu einer Entdeckungsreise mit 12 Stationen ein, auf dem Skulpturenpfad lassen sich in knorzeligen alten Bäumen nicht nur menschenähnliche „WaldMenschen“ finden und auch der Freiburger Stadtwald hält noch einige Überraschungen bereit. Im Günterstal wachsen nämlich 1300 Baum- und Straucharten aus 5 Kontinenten. Dieses Arboretum lässt sich auf einem Themenpfad entdecken und erwandern. Nur knapp eine Stunde Fußweg vom WaldHaus entfernt beherbergt der Stadtwald sogar den höchsten Baum Deutschlands, eine Douglasie mit Namen „Waldtraut vom Mühlwald“. Auch Pilzliebhaber kommen auf ihre Kosten: Der Pilzlehrpfad „Mycelium“ im Stadtwald oberhalb vom Waldhaus bietet kleinen und großen Waldbesuchern Einblicke in die geheimnisvolle Welt der Pilze.

Infos und Öffnungszeiten:

www.waldhaus-freiburg.de

Waldhaus & Ausstellung: Di. – Fr. 10 – 17 Uhr; Sonn- und Feiertage 12 – 17 Uhr

WaldHaus Café: Sonn- und Feiertage 12 – 17 Uhr

Stadtwald und Themenpfade: Jederzeit frei zugänglich

Ebenfalls gut mit dem Fahrrad zu erreichen ist der Mundenhof im Freiburger Westen. Folgt man dem Dreisam-Radweg bis zur Lehener Brücke und hält sich dann an die Beschilderung erreicht man das größte Tiergehege Baden-Württembergs. Hier kann man auf großzügig angelegten Koppeln Haus- und Nutztierassen aus aller Welt entdecken. So lassen sich

beispielsweise Rinderarten unterschiedlicher Kontinente oder die verschiedenen Vertreter aus der Kamelfamilie miteinander vergleichen. Jedes Gehege im Mundenhof steht für ein bestimmtes Land oder gar einen Kontinent. Von "Europa" geht die Reise nach "Nordamerika", "Südamerika", "Asien" und "Afrika". Den Abschluss bildet die "Exotische Mitte" im Zentrum mit Affen, Buntmardern, dem Vogelhaus und ab Juni endlich wieder Erdmännchen im neuen Gehege. Ebenfalls im Herzen des Mundenhofes liegt ein großer Spielplatz und die Hofwirtschaft mit Biergarten in dem man leckere, hausgemachte Köstlichkeiten genießen kann. Der Mundenhof ist ganzjährig rund um die Uhr geöffnet. Für mit dem Fahrrad Anreisende wird keine (Eintritts)gebühr erhoben. www.mundenhof.de

Ausflugstipp im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald:

Rad-Paradies am Kaiserstuhl und Tuniberg:

Der Kaiserstuhl-Tuniberg ist ein kleines Paradies für Radwanderer. Die einzigartige Fauna und Flora des kleinen Vulkangebirges lassen das Radfahren überall zu einem Erlebnis werden. Ob gemütliche Genusstour, Ausflug mit der ganzen Familie, sportliche Herausforderung mit dem Rennrad oder Radeln mit Rückenwind per E-Bike – im Naturgarten Kaiserstuhl findet jeder Radfahrer eine Tour ganz nach seinem Geschmack.

Das über 190 km lange ausgeschilderte Radwegenetz führt durch idyllische Winzerdörfer und malerische Rebterrassen, zu einmaligen Aussichten auf die Rheinebene, die Vogesen und den Schwarzwald und vor allem zu den zahlreichen kulinarischen Genüssen der Region. Auch an der Dreisam und entlang des Rheins und in den romantischen Rheinauenwäldern lässt es sich gemütlich ohne Steigungen radeln. Selbstverständlich laden unterwegs zahlreiche gemütliche Rastplätze und viele Einkehrmöglichkeiten zur Rast ein. Alle Touren lassen sich gut auch mit der Anreise über die Breisgau-S-Bahn kombinieren. Außerdem können an 9 Stationen E-Bikes ausgeliehen werden, nochmal so viele Stationen bieten Lademöglichkeiten für die Akkus an. Wer tüchtig Kilometer sammeln will, dem seien neben der 60 km großen Rundtour „Kaiserstuhl-Radweg“, der rings um das gesamte Rebgebirge des Kaiserstuhls und teilweise über einen Teil des Tunibergs führt, auch die Etappen der beliebten Radfernwege empfohlen, die entlang des Kaiserstuhls führen:

- Veloroute Rhein, Rheintal-Radweg
- Radweg „Grüne Straße“
- Oberrhein-Römer-Radweg
- Badischer Weinradweg

Weitere Informationen zu den Radwanderwegen, aktuelle Angebote sowie Verleihstationen und die Radkarte Kaiserstuhl erhalten Sie bei den Tourist-Informationen am Kaiserstuhl

Tourismusbüro Naturgarten Kaiserstuhl

Marktplatz 16, 79206 Breisach

Telefon 07667 942673

info@naturgarten-kaiserstuhl.de

www.naturgarten-kaiserstuhl.de

Noch viel mehr Tipps und Anregungen für Radtouren im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald finden Sie über die Seite

<https://www.breisgau-hochschwarzwald-erleben.de/element/cycling>.

Ausflugstipp für das Stadtradeln 2023 im Landkreis Emmendingen:

Aktiv rund um den Abenteuerspielplatz in Waldkirch: Luchse beobachten, durch Baumkronen

wandern, Tretboot fahren und vieles mehr!

Das Gebiet rund um den Stadtrainsee in Waldkirch bietet viele Möglichkeiten für einen erlebnisreichen Tag für Groß und Klein. Zudem kann mit der Bahn die Anreise inklusive Räder bequem auf die Fitnesslevel der Besuchenden angepasst werden. Wer also nicht von zu Hause bis zum Waldkircher Stadtrainsee radeln möchte, kann zum Beispiel vom Freiburger Hauptbahnhof (ca. 16 km), Emmendinger Bahnhof (ca. 11 km), Denzlinger Bahnhof (ca. 7,5 km) oder – für die ganz jungen Besucher und Laufradfahrer – dem Waldkircher Bahnhof (ca. 1 km) aus starten und dem Waldkircher Stadtrainsee einen Besuch abstatten.

Der Stadtrainsee bietet Tretboote, einen großen Spielplatz, Abenteuer-Minigolf und viel Platz zum Picknicken. In der Nähe der Seeterrassen laden auch ein Café, eine Seeterrasse und ein Biergarten zum Verweilen und Genießen ein.

In offenen Gehegen des Schwarzwaldzoos Waldkirch können Besucher über 50 verschiedene Tiere darunter Steinböcke, Hirsche, Esel, Ziegen, Füchse und sogar Luchse beobachten und teilweise auch füttern und streicheln. Zudem gibt es viele Vögel und auch verschiedene Schildkrötenarten zu entdecken. Öffnungszeiten täglich von 9 bis 18 Uhr. 
www.schwarzwaldzoo.de.

Im Baumkronenweg laufen Besucher in schwindelerregender Höhe durch die faszinierende Welt der mächtigen Baumwipfel und - wer sich traut – probiert den Barfuß- und Abenteuerpfad, mit Hängebrücken, Kletternetzen und Wackelbrücken aus. Wem der Rückweg hinunter zum See zu anstrengend ist, der kann statt zu Fuß zu gehen einfach durch Europas längste Röhrenrutsche hinunterrutschen: 190 Meter auf dem Hosenboden in Schussfahrt durch den Wald! Zu nervenaufreibend? Dann einfach den Sinnesweg mit Erlebnisstationen entlangwandern. Der Weg ist ein spannendes Naturerlebnis- und Wissensspiel rund um die Geheimnisse des Waldes. Öffnungszeiten von 11:00 - 17:30 Uhr 
https://www.baumkronenweg-waldkirch.de/.

Weitere Beiträge von **LRA Breisgau-Hochschwarzwald**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > **Weitere Meldungen aus Regio .**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "> Schon gelesen?".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

Regionales

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

Freizeit-Tipps

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Gut zu wissen!

Von den Landkreisen
Städte und Gemeinden
> RegioNotizen
> RegioSplitter

Karriere - STELLEN - Jobs
Regio-Schaufenster
Kultur - Ausstellungen,
Vorträge, Konzerte,
Gastspiele

Weiterbildung/Kurse
Politisches

REGIO-FIRMEN

HIER SCHREIBEN SIE!

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB & Datenschutz](#) | [RT als
Startseite](#) | [Seite drucken](#)

© 2004-2023 by [regiotrends.de](https://www.regiotrends.de)

POLIZEINOTIZEN

Polizistin verletzt

Breisach. In den frühen Morgenstunden des Freitags, 31. März, gegen 2.20 Uhr, fiel ein Wohnanhängergespann auf der B31 bei Breisach in Fahrtrichtung Frankreich auf und sollte kontrolliert werden. Nachdem sich der Streifenwagen vor das Gespann gebracht hatte, wurden eindeutige Signale zum Anhalten gegeben. Das Gespann setzte daraufhin zum Überholen an und versuchte das Polizeiauto abzuordnen. Anschließend fuhr das Wohnwagengespann auf den Streifenwagen auf und geriet dadurch selbst von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Baum. Die Personen, die sich im Auto befanden, gingen zu Fuß flüchtig. Wie sich herausstellte war der Wohnwagen zuvor in Bad Krozingen gestohlen worden. An dem PKW der mutmaßlichen Täter entstand Totalschaden. Das Fahrzeug war in Frankreich zugelassen. Am Wohnwagen entstand Sachschaden. Eine Polizistin wurde durch das Auffahren leicht verletzt. Im Rahmen der Fahndung wurde später ein 21-jähriger Mann französischer Staatsangehörigkeit festgestellt, welcher im Zusammenhang mit dem Vorfall stehen könnte. Ein dringender Tatverdacht erhärtete sich jedoch nicht. Die Kriminalpolizei Freiburg hat die Ermittlungen wegen Diebstahls und gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr aufgenommen. Auch wird geprüft ob die Täterschaft im Zusammenhang mit Wohnwagendiebstählen in jüngster Vergangenheit in Südbaden zu bringen sind.

Verkehrsunfall

Breisach. Am Dienstag, 4. April, gegen 16.45 Uhr, ereignete sich unmittelbar vor der Rheinbrücke ein Verkehrsunfall bei welchem ein siebenjähriges Kind leicht verletzt wurde. Ein Pkw fuhr in Fahrtrichtung Frankreich und bog nach rechts auf den Parkstreifen. Der nachfolgende Pkw in welchem sich das Kind im Kindersitz auf der Rückbank befand wollte links an dem abbiegenden Pkw vorbei. Im selben Moment fuhr dieser aber dann wieder nach links und stieß seitlich mit dem vorbeifahrenden Pkw zusammen. Hierbei schlug sich das Kind den Kopf an und wurde leicht verletzt. Zur Versorgung der Verletzungen wurde ein Rettungswagen angefordert. Die Schadenshöhe an den Fahrzeugen beträgt zehntausend Euro. Die Angaben der Unfallbeteiligten sind widersprüchlich. Das Polizeirevier Breisach bittet Zeugen sich unter der Telefonnummer 076 67/9 1170 zu melden.

Im Mai wird das Testfeld eröffnet

Gemeindebesuch der Bundestagsabgeordneten Chantal Kopf (Grüne) in Merdingen / Flüchtlingsaufnahme

Merdingen. Besuch aus Berlin erhielt die Tuniberggemeinde Merdingen am 4. April. Die Freiburger Bundestagsabgeordnete Chantal Kopf, Grüne, informierte sich bei Bürgermeister Martin Rupp über die aktuellen Probleme der Gemeinde. Beim Treffen im Rathaus und einem Rundgang durch Merdingen sprach Martin Rupp die vom Land geplante Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Gasthaus Sonne an, die im Gemeinderat viele Fragen aufwirft.



Die Bundestagsabgeordnete Chantal Kopf und Bürgermeister Martin Rupp beim Besuch des Solartestfeldes in Merdingen. Foto: esm

Auch die Ganztagesbetreuung in der Merdinger Grundschule und die sich daraus ergebenden Bedarfsprobleme boten Gesprächsstoff. Ausführlich ließ sich Chantal Kopf über den vorgesehenen Ausbau der B31 West und die Trassenführung zwischen Gottenheim und Breisach an Merdingen vorbei durch das Wasenweiler Ried zwischen Tuniberg und Kaiserstuhl informieren.

Bei einem anschließenden Besichtigungstermin am Solartestfeld konnte sich die Abgeordnete ein direktes Bild der geplanten Vorzugsvariante machen und äußerte sich dahingehend, dass sie

dem weiteren Ausbau im Sinne des Landschafts- und Naturschutzes ablehnend gegenüberstehe. Dass für die Gemeinden Wasenweiler und Ihringen Maßnahmen zur Verkehrsbelastung ergriffen werden müssten, steht für sie auch außer Frage, doch befürwortet sie eine „kleine“ Lösung mit einer entsprechenden Ortsumfahrung. In ihrem Ziel für Klimaschutz und umweltfreundliche Mobilität sieht sie auch Zukunft im Ausbau der Bahnlinie Freiburg

– Colmar und die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene. Dafür setzt sie sich auch bei der EU ein. Bei ihrem Schwerpunkt für erneuerbare Energien fand das Solartestfeld des Fraunhofer Instituts in Merdingen ein ganz besonderes Interesse. Bürgermeister Martin Rupp erklärte ihr die Anlage, auf der verschiedene Solarmodule der neuesten Generation auf ihre Effektivität zur Energiegewinnung getestet werden. Das Solartestfeld liegt am Rande von Mer-

dingen an einem Standpunkt mit Ausrichtung nach Süden und ohne Verschattung von Bäumen. Es ist erstmalig auf 25 Jahre Betriebszeit ausgelegt, wird sich durch neue Module ständig verändern und kann auch erweitert werden. Die bisher gewonnene Energie wird in das Stromnetz eingespeist und zum langfristigen Vergleich ständig gemessen. Wie Martin Rupp vor Ort erläuterte, ist geplant in östlicher Richtung des bisherigen Feldes auch eine Agrophotovoltaikanlage zu errichten. Hier soll dann erforscht werden inwieweit der Energieertrag zusammen mit der darunter befindlichen Agrarfläche in Einklang stehen und funktionieren wird. Martin Rupp informierte Chantal Kopf auch, dass das Solartestfeld am 12. Mai offiziell eröffnet werden soll mit einem Tag der offenen Tür zur Information für die Bevölkerung. Danach soll es immer wieder Führungen geben, auch für Schulklassen.

Nach diesem Vor-Ort-Termin suchte Chantal Kopf noch im Weinhaus das Gespräch mit den Winzern, um sich über deren Anliegen, Wünsche und Probleme zu informieren. **Eckhard Schöneck**

POLIZEINOTIZEN

Geflüchtet

Breisach. Am Donnerstag, 6. April, gegen 3.55 Uhr, kam es in der Straße „Wiedengrün“ in Breisach zu einem Verkehrsunfall. Im Bereich einer langgezogenen Rechtskurve kam ein Pkw nach links von der Fahrbahn ab und kollidierte dort mit einem Verteilerkasten. Der beschädigte Pkw konnte nach Zeugenhinweisen unweit der Unfallörtlichkeit durch die Polizei festgestellt werden. Der Fahrzeugführer und weitere Insassen hatten sich jedoch zu Fuß entfernt. Zwei mutmaßliche Fahrzeuginsassen konnten im Rahmen der Fahndung festgestellt werden. Der weiterhin flüchtige Fahrzeugführer stellte sich kurze Zeit später selbst bei der Polizei. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 0,92 Promille. Der Führerschein des Fahrers wurde einbehalten und eine Blutentnahme durchgeführt. Ihn erwartet nun eine Anzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung und Verkehrsunfallflucht.

Blut spenden mit Anmeldung

Am Dienstag in Merdingen

Merdingen. Drei Prozent der Bevölkerung spendet Blut. Dabei wird Blut täglich zur Behandlung von Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern benötigt. Täglich werden in Baden-Württemberg und Hessen mehr als 2.700 Blutspenden benötigt. Es gibt keine künstliche Alternative für Blut. Patientinnen und Patienten aller Altersklassen sind im Rahmen von Therapien auf die kontinuierliche Versorgung angewiesen. Rund ein Fünftel der Blutspenden hilft etwa Patientinnen und Patienten die infolge einer Krebserkrankung therapiert werden. Der nächste Blutspendetermin in der Region ist am Dienstag, 18. April, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr, in der Festhalle, Jan-Ullrich-Straße 2, in Merdingen. Die Blutspende ist nur mit einer Terminreservierung möglich unter www.blutspende.de/termine. (RK)

Volksfeststimmung beim Osterfeuer

Erste Veranstaltung des Jahres auf dem Attilafelsen wird bei warmen Temperaturen von weit über 1.000 Gästen besucht

Breisach-Niederrimsingen. „Mit so viel Andrang haben wir nicht gerechnet, so viele sind auch noch nie gekommen“, sagte Günter Linser vom Verein „Tuniberg Wein“. Das Format der Veranstaltungen am Attilafelsen durch die Tuniberger Winzerinnen und Winzer scheint zu greifen.

Besonders positiv fiel auf, dass auch viele junge Menschen den Weg hinauf gefunden hatten, ebenso wie junge Familien. Letztere hatten auch Decken dabei und ließen sich bei dem Frühlingswetter mit

bis zu 20 Grad Außentemperatur auf der großzügigen Wiese nieder. Das war auch notwendig, denn an den Tischen waren frei werdende Plätze sofort wieder besetzt.

Die Veranstalter schätzten die Zahl der Besucher auf über 1.000 Gäste, was angesichts des Kommens und Gehens eine vorsichtige Einstufung sein dürfte. Vor ein kurzfristiges Problem hatte Günter Linser die Absage des Vereins gestellt, der die Grillstation mit Würsten und Steaks betreiben sollte. Dies übernahmen somit kurzfristig ebenfalls

die Tuniberger Winzer unter der Beteiligung ihres Pressereferenten Matthias Reinbold. Reinbold verkündete dann gegen 17 Uhr „ausverkauft“, denn es konnte kein Nachschub mehr geholt werden. Kuchen und Waffeln waren dann auch bald ausverkauft, weshalb sich alle auf den Stand mit den Flammkuchen stürzte. Linser, der immer wieder Wein und Gläser holte, durfte am Ende ein positive Resümee ziehen: „Es herrschte Volksfeststimmung.“ Gefragt gewesen seien vor allem die jungen Weine, drei bei den Weiß-

weinen und ein Burgunder, neben weiteren des Jahrgangs 2021. Geraldine Liebs blickte dem Endspurt ihrer Zeit als badische Weinprinzessin entgegen: „Die Höhepunkte sind für mich immer, wenn wir Hoheiten alle drei zusammen sind, bei Weinfeiern oder der Krönung der Bereichsweinsteinprinzessinnen.“ Persönlich sei ihr schönstes Erlebnis aber der Empfang im eigenen Dorf in Opfingen gewesen. „Das bleibt immer unvergessen.“ Gelernt und erlebt habe sie sehr viel in dieser Zeit als Hoheit, was sie sehr schätze. (dhe)



Der Andrang am Attilafelsen war unerwartet groß, weit über 1.000 Besucher kamen zum Osterfeuer. Ortsvorsteher Frank Greschel (mittleres Bild von links), Günter Linser, die badische Weinprinzessin Geraldine Liebs, Peter Weiß, Matthias Reinbold und Ulrike Weiß vom Naturgarten Kaiserstuhl waren beim Entzünden des Osterfeuers dabei. Die Schlange am Stand der Flammkuchen nahm kein Ende, vor allem als Würste, Steaks und auch Waffeln ausverkauft waren. Günter Linser war mehrfach damit beschäftigt Wein und Gläser zu holen, denn selbst um 19 Uhr kamen noch Gäste. Fotos: dhe

Im Fach Violine sind noch Plätze frei

Breisach. Zum Semesterbeginn der Jugendmusikschule im April gibt es noch freie Plätze, unter anderem im Fach Violine. Auch im Mai kann noch mit dem Unterricht begonnen werden. Bei Interesse können Schnuppertermine vereinbart werden. Die Anmeldung dazu erfolgt am besten per E-Mail an die jms.breisach@t-online.de, weitere Informationen auch unter www.jugendmusikschule-breisach.de. (RK)

13. April 2023 bis 19. April 2023

MITTAGSTISCH Breisach und Umgebung

Donnerstag	Freitag	Montag	Dienstag	Mittwoch
<p>Putenschnitzel mit Kroketten und Gemüse 9,90 €</p>	<p>Seelachsfilet paniert, mit Kartoffelsalat und grünem Salat, Dessert 9,90 €</p>	<p>Schnitzel mit Pommes frites und Salat 8,50 €</p>	<p>Rindergeschneitztes mit Nudeln und gemischtem Salat 9,90 €</p>	<p>Lasagne mit Salat 7,90 €</p>
<p>Schnitzel „Alarm“ mit hausgem. Kartoffelsalat oder Pommes frites 8,50 €</p>	<p>Burgundergulasch Spätzle und Preiselbeeren 9,90 €</p>	<p>Grillbraten mit verschiedenen Beilagen 8,50 €</p>	<p>Frikadellen oder Schw. Pfeffer mit Kartoffelstampf 8,50 €</p>	<p>Käsespätzle oder Currywurst XXL mit Pommes frites 8,50 €</p>

Ihringer Weine im Goldrausch

Medaillen für WG Ihringen

Ihringen. Die Kaiserstühler Winzergenossenschaft Ihringen freut sich über zehn Goldmedaillen sowie zwei Silbermedaillen bei den Weinwettbewerben Berliner Wein Trophy und Mundus Vini. Bei der Berliner Wein Trophy wurden gleich sechs Ihringer Weine und Sekt mit einer Goldmedaille ausgezeichnet: der neue Ihringer Spätburgunder Rosé Sekt Trocken überzeugte die Fachjury ebenso wie der PIWI-Wein 2022 Ihringer Sauvignon Gris Qualitätswein trocken und der 2022 Ihringer Muskateller Kabinett lieblich. Außerdem wurden drei Weine aus der Flaggschiff-Serie Uringa 962 mit Gold prämiert: der 2019 Uringa 962 VulkaVino Rotwein Cuvée Qualitätswein trocken, der 2019 Uringa 962 Föhrenberg Merlot Qualitätswein trocken Réserve und der 2020 Uringa 962 Winklerberg Chardonnay Qualitätswein trocken Réserve.

Der genannte Chardonnay wurde auch bei der Frühjahrsverkostung 2023 von Mundus Vini mit Gold ausgezeichnet wie auch der Ihringer 2021 Uringa 962 Winklerberg Grauer Burgunder Qualitätswein trocken. Der Ihringer Weißer Burgunder Sekt Brut, neu im Sortiment, und der Klassiker 2020 Ihringer Spätburgunder Rotwein Qualitätswein trocken erhielten ebenfalls Gold. Mit Silber wurden der 2019 Uringa 962 Winklerberg Spätburgunder Rotwein Qualitätswein trocken und der 2018 Uringa 962 Föhrenberg Cabernet Sauvignon Qualitätswein trocken prämiert. (RK)

Weinprobe mit der Weinprinzessin

Jahresprogramm des Vereins „Tuniberg Wein“ / Engerer Austausch mit Tourismus und Gastronomie

Freiburg-Munzingen. Die **Tuniberg Winzerinnen und Winzer präsentieren derzeit bei verschiedenen Veranstaltungen die ersten Jungweine aus dem hervorragenden Jahrgang 2022. Die jungen Weine kommen jetzt in die Flasche und damit zu den Weinfreunden. Damit viele weitere Weinfreunde hinzu kommen können, gibt es wieder ein breites Angebot an Veranstaltungen des Vereins „Tuniberg Wein“ in diesem Jahr.**

Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz berichteten Ende März im Hotel Schloss Reinach in Munzingen Günter Linser vom Verein „Tuniberg Wein“, Ulrike Weiß vom „Naturgarten Kaiserstuhl“ und Hotelier René Gessler (Hotel Schloss Reinach) über die geplanten Veranstaltungen rund um den Wein am Tuniberg, über die Bautätigkeiten und Erweiterungsprojekte von Schloss Reinach und über eine engere Vernetzung von Weinwirtschaft, Tourismus und Gastronomie am Tuniberg. Hoheitliche Unterstützung erhielten sie von der badischen Weinprinzessin Geraldine Liebs aus Opfingen, die ein Spendenprojekt der badischen Weinhoheiten vorstellte.

Der Verein „Tuniberg Wein“ startete am Ostermontag, 10. April, mit dem Osterfeuer am Attilafelsen bei Niederrimsingen in das vielfältige Veranstaltungsprogramm, das auch 2023 viele Höhepunkte rund um den Tuniberg Wein bereit hält.



Ulrike Weiß (links, Naturgarten Kaiserstuhl) und die badische Weinprinzessin Geraldine Liebs am Ostermontag beim Entzünden des Osterfeuers am Attilafelsen. Ende März stellten im Schloss Reinach in Munzingen (von links) Hotelier René Gessler, Geraldine Liebs, Naturgarten-Geschäftsführerin Ulrike Weiß und Günter Linser vom Verein „Tuniberg Wein“ das Jahresprogramm 2023 vor und berichteten von einer engeren Zusammenarbeit. Fotos: dhe/Ralf Deckert



Weitere Veranstaltungsformate sind der Tunibergtag am Christi Himmelfahrt mit Weinständen am ganzen Tuniberg, das Pfingstfeuer am 28. Mai und am 29. Mai, das wieder am Attilafelsen bei Niederrimsingen stattfindet, und an den ersten drei August-Sonntagen die „längste Weinprobe“ auf dem Tuniberg-Höhenweg. Am letzten Augustwochenende freuen sich die Tuniberg Winzerinnen und Winzer, die im Verein „Tuniberg Wein“ zusammengeschlossen sind, auf die Neuaufgabe des Bereichsweinfestes Kaiserstuhl und Tuniberg in Breisach. Beendet wird der Veranstaltungsreigen auf dem Tuniberg mit dem Herbstfeuer am Attilafelsen im Oktober.

Mit der gemeinsamen Pressekonferenz im Schloss Reinach wollten Günter Linser und NGK-Geschäftsführerin Ulrike Weiß auch den enge-

ren Austausch zwischen dem Verein und dem NGK sowie mit Gastronomie und Tourismus verdeutlichen. Der Naturgarten Kaiserstuhl befindet sich aktuell in einer Neuausrichtung, so Ulrike Weiß. Neben dem Kaiserstuhl sei der Tuniberg ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft. Mit dem Verein „Tuniberg Wein“ wolle man künftig noch enger zusammenarbeiten. So wurde zum Beispiel dieses Jahr das Gipfeltreffen Kaiserstühler Jungweine am 30. April auf der Katzensteinbuckhütte in Ihringen am Tuniberg Jungweine erweitert. Die Marke Tuniberg könne so noch besser über die Region hinaus bekannt werden, erläuterte Matthias Reinbold, der seit 2020 den Verein in vielen Bereichen unterstützt, die engere Zusammenarbeit mit dem NGK und der Gastronomie. Auch mit der Stadt

Freiburg, immerhin laut Günter Linser mit alleine am Tuniberg mehr als 1.000 Hektar Reben eine der größten Weinbaugemeinden bundesweit, will der Verein „Tuniberg Wein“ noch enger kooperieren. Ein erstes größeres Projekt mit Freiburg ist am 21. April und am 22. April, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr, auf dem Kartoffelmarkt in Freiburg geplant. Dort können die vielversprechenden Jungweine des Jahrgangs 2022 verkostet werden. **Marianne Amb**

Vormerken: Am Samstag, 29. April, 10.30 Uhr, erwartet Weinfreunde eine begleitete Wein- und Sektprobe in der Tourist-Information am Freiburger Rathaus mit der Badischen Weinprinzessin Geraldine Liebs (Anmeldungen (mit Adresse, Telefonnummer und Anzahl der Teilnehmer bis 22. April unter Jungweinprobe@gmx.de).

WOCHENRÜCKBLICK

Ihringen. Im Ihringer Gemeinderat gab es einen Wechsel: Felix Treiber wurde in der Gemeinderatssitzung am 27. März aus dem Gremium verabschiedet, weil er seinen Wohnort nicht mehr in Ihringen hat. Bürgermeister Benedikt Eckerle verpflichtete Delja Graner, die Felix Treibers Platz im Rat übernimmt.

Ihringen. Am 1. März hat in Ihringen Lea Brockhoff ihre Stelle als Klimaschutzmanagerin bei der Kaiserstuhl-Gemeinde angetreten. Die Gemeinde freut sich über die Unterstützung und wünscht Lea Brockhoff einen guten Start und viel Erfolg bei der neuen Tätigkeit.

March. Um die Umstellung auf eine klimafreundliche Mobilität leichter zu machen, gibt es jetzt auf der Webseite des Klimaschutzvereins March einen Link zu einem neuen Online Tourenkalender (auch unter <https://tinyurl.com/tourenkalender> zu finden). Jeder kann dort eine Tour vorschlagen oder auch bei einer angemeldeten Tour mitfahren, alles ganz unverbindlich.

Ihringen. Die Gemeinde Ihringen teilt mit, dass künftig das Tartan-Fußballfeld an der Kaiserstuhllhalle von Montag bis Donnerstag, 16 Uhr bis 18.30 Uhr, zum Fußballspielen für Kinder geöffnet ist. Damit gibt es in Ihringen ein zusätzliches Sportangebot mitten im Dorf.

ANZEIGE

PET & CO STELLT SICH VOR

Was der Kunde wünscht, wird beschafft

Der etwas andere Heimtierbedarf in Breisach: Hier wird Beratung großgeschrieben / Nur das Beste für Hund, Katze und Co

Breisach. Wer sein Haustier liebt, der will für Hund, Katze und Co nur das Allerbeste. Genau das bekommen Tierfreunde bei dem etwas anderen Markt für Heimtierbedarf in Breisach. Vor zwei Jahren hat Norman Kelp die Zoohandlung im Südglas-Gebäude, Im Gelbstein 10, übernommen und das Angebot komplett überarbeitet. Wer heute bei „Pet & Co“ hereinschaut, der findet ein unerschöpfliches Sortiment rund ums Tier, ergänzt durch Aquaristik und Angelbedarf – und ein freundliches, junges Team, bei dem Kundenservice und Beratung an erster Stelle stehen.

„Als wir 2021 – noch mitten in der Pandemie – das Geschäft übernommen haben, mussten wir erstmal eine Durststrecke durchstehen“, erinnern sich Norman und Miriam Kelp, für die das Geschäft nach eigenen Angaben „eine Herzenssache“ ist. Anfangs sei er noch allein im Laden gestanden, berichtet Norman Kelp, der heute von seiner Frau Miriam und einem jungen Team unterstützt wird, „aber nach etwa einem halben Jahr ging es auf einmal richtig los“. Schnell habe sich herumgesprochen, das bei „Pet & Co“ Angebot, Service und Beratung stimmen, so Norman Kelp. „Wir haben nach der Übernahme das Geschäft komplett saniert, inklusive der Erneuerung von Boden und Decke. Dann sind wir bewusst mit einem kleinen Sortiment gestartet“, so der Inhaber über den Start von „Pet & Co“. „Wir wollten schauen, was unsere Kundinnen und Kunden brauchen und haben das Sortiment dann nach und nach erweitert“, erklärt Norman Kelp das Konzept, das bis heute weitergeführt wird. „Die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden stehen bei uns an erster Stelle. Was wir nicht da haben, das besorgen wir.“ Mit einer Ausnahme: Su-



Norman und Miriam Kelp mit den Kindern Lea-Sophie und Leon sowie den Familienhunden Nola und Lucie vor ihrem Geschäft in Breisach.

permarktfutter mit Zucker oder Lockstoffen kommt bei den Kelps nicht in den Laden. „Wir setzen auf Qualität und gesunde Nahrungs-



mittel. Für die Haustiere bieten wir nur das Beste – auch in verschiedenen Preislagen“, betont Norman Kelp. Deshalb wurde auch gemeinsam mit einem Lieferanten eine „Pet & Co“-Produktlinie für Hunde- und Katzennahrung mit eigener Rezeptur entwickelt. „Wir haben wochenlang immer wieder die Zusammensetzung geändert und ausprobiert, bis wir zufrieden waren“, so das Ehepaar Kelp. Neben dem Service setzen die Kelps vor allem auf individuelle Beratung, zum Beispiel bei Futterunverträglichkeiten oder Allergien bei den Heimtieren. Zudem ist dem Geschäft ein Paketshop angegliedert und auch Lieferungen frei Haus sind auf Nachfrage möglich.

Zum hochwertigen, sorgfältig ausgewählten Sortiment an Trocken- und Nassfutter sowie Spezial-

nahrung und Snacks für Hunde, Katzen, Nager, Vögel (auch Wildvögel) und Exoten gibt es bei Pet & Co zum Beispiel auch Fahrradanhänger, Transportboxen, Hundespielzeug sowie viel weiteres Zubehör – vom Hundeshampoo bis zur Schermaschine. Auch ein Angebot aus der Aquaristik, der Terraristik sowie seit Ende 2022 Angelbedarf sind im Geschäft zu finden.

Dabei fühlen sich Norman und Miriam Kelp nicht nur der Qualität, sondern auch dem Umweltschutz verpflichtet. Wenn möglich setzen die Kelps auf Regionalität, um lange Lieferwege zu vermeiden. So wird etwa das Heu aus der Nähe, aus March, bezogen. Neben dem vielfältigen, auf die Kundinnen und Kunden abgestimmten Sortiment, punktet „Pet & Co“ mit kompetentem Servicepersonal, das gerne bei allen Fragen berät und weiterhilft, attraktiven Öffnungszeiten und Parkplätzen direkt vor der Ladentür. Zudem ist „Pet & Co“ Ausbildungsbetrieb für Einzelhandelskaufmann/-kauffrau und Bürokaufmann/-kauffrau.

Nach zwei Jahren ist das Geschäft im Gelbstein 10 in Breisach bis an die Decke gefüllt und die rund 200 Quadratmeter sind trotz platzsparender Ausnutzung der Fläche zu klein geworden. „Wir würden gerne erweitern“, so Norman und Miriam Kelp. Trotz intensiver Suche nach einem neuen Standort sind die Kelps aber noch nicht fündig geworden. Norman und Miriam Kelp wünschen sich eine Ladenfläche mit ausreichend Platz und guten Parkmöglichkeiten, um noch flexibler und individueller für die Kundinnen und Kunden da zu sein. „Wir würden gerne in Breisach bleiben“, so das Ehepaar, das in der Europastadt fest verwurzelt ist. „Wir freuen uns über jedes Angebot.“ (ma)

Im Gelbstein 10 | Breisach | +49(0)7667-7768
www.pet-und-co.de

PET & CO
Heimtierbedarf

pet-und-co.de

Carny 200g außer Pur Sorten VK 0,85 € anstatt 1,99 €	XXL 860g Entenbrustfilet 12,99 €	Majestic 400g Katzenfutter, versch. Sorten 1,39 €
Belcando Buddy 12,5kg 34,99 €	Wildborn Serrano Knochen 0,99 € anstatt 1,99 €	Belcando Nassfutter Base Verschiedene Sorten 400g 1,49 € 800g 2,59 €
Leonardo Pouch 85g verschieden Sorten 1,11 €	Leonardo Complete 7,5kg 34,99 €	Trixie Zecken & Floh Spot-on 3er-Set ab 4,99 € Hunde & Katzen
Hasen- & Meerschweinchenfutter, 10kg 14,99 €	Sera Pond Flakes 1l 3,99 €	Land Partie Meisenknödel, 35 Stück, ob mit oder ohne Netz 8,99 €

Sowie viele weitere Angebote gültig im Zeitraum 12.04. – 20.04.

Ständig wechselnde Angebote.
JETZT NEU:
Angelzubehör.

**Herbolzheimat** im Frühling

7. Mai 2023 | 11-18 Uhr

Hauptstraße gesperrt

[Titelseite](#) » [Regionales](#) » [Textmeldung](#)

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - REGIO

28. Apr 2023 - 12:12 Uhr

Naturgarten Kaiserstuhl plant Burgunder-Wochen (25.10. bis 10.11.2024) - Arbeitskreis ruft zum "Brainstorming" auf



2024 soll ein neues Format im Naturgarten Kaiserstuhl an den Start gehen: die Burgunder-Wochen. Im Zeitraum 25.10. bis 10.11.2024 soll ein abwechslungsreiches und hochwertiges Programm entstehen. In den Burgunder-Wochen sollen Gäste und Einheimische die Genussregion mit all ihrer Vielfalt, ihrer einzigartigen Fauna, Flora, Geologie, Geschichte und Mentalität erleben können.

Leidenschaft - Liebe zum Detail - Qualität und Genuss – Zusammenarbeit - das Vernetzen untereinander und der Bezug zum Naturgarten Kaiserstuhl sollen dabei eine zentrale Rolle spielen. Das Programm soll bis Ende des Jahres stehen und Ziel ist, dass Anfang 2024 die Bewerbung gestartet werden kann.

Der Arbeitskreis Burgunder-Wochen, dem Vertreter der Winzergenossenschaften, Weingüter, der Gastronomie sowie der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH angehören, ruft nun in der ersten Phase alle Interessenten zu einem Brainstorming auf: „Welcher Programmpunkt darf in diesen zwei Wochen Ihrer Meinung nach nicht fehlen?“ Gefragt sind innovative, kreative und verbindende Ideen und Anregungen, die bis zum 12. Mai 2023 an info@kaiserlichgeniessen.de geschickt werden können.

In der zweiten Phase nimmt der Arbeitskreis diese Ideen und Anregungen mit, um diese zu diskutieren und das Programm/den Veranstaltungskalender zu konkretisieren. Im Rahmen einer Beteiligungs-Ausschreibung können sich dann generell alle Betriebe mit konkreten

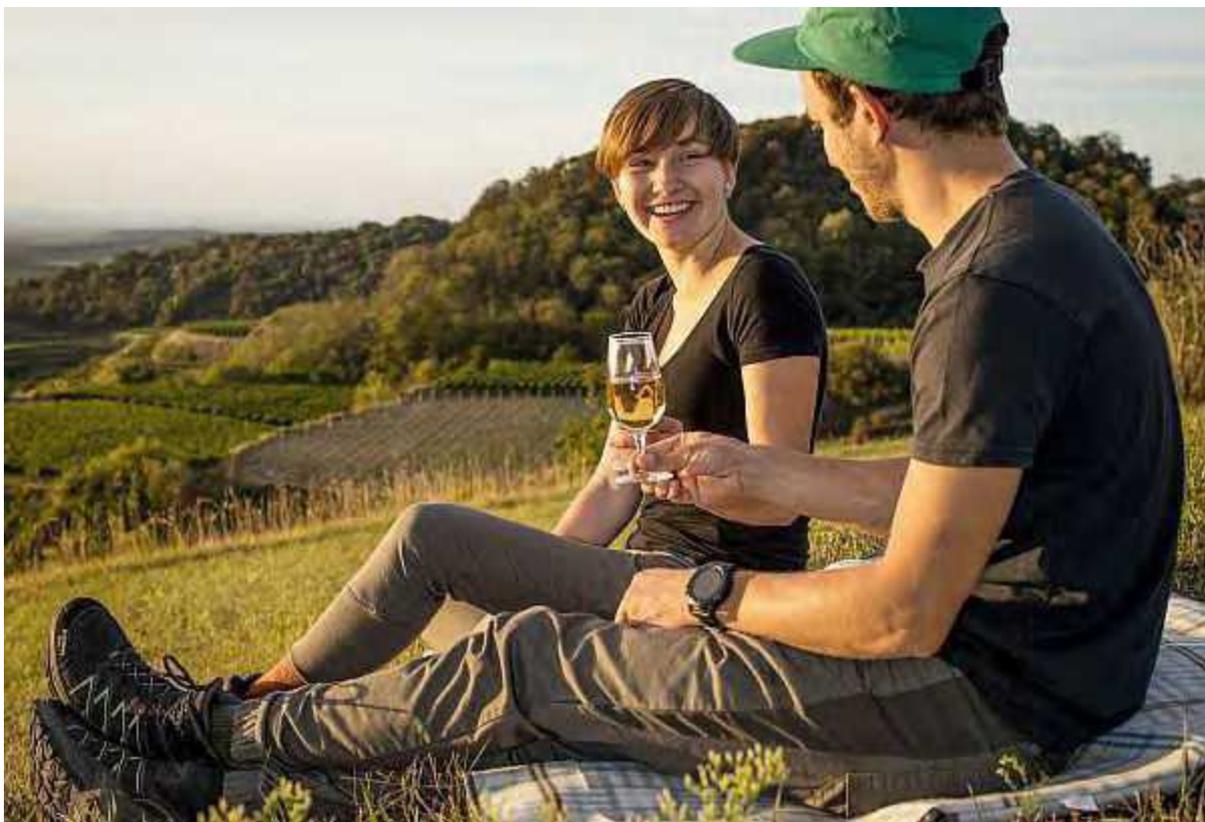


Titelseite » > Schon gelesen? » [Textmeldung](#)

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - IHRINGEN

17. Apr 2023 - 11:40 Uhr

30. April: Gipfeltreffen Kaiserstühler & Tuniberger Jungweine in Ihringen - Erlebnis für alle Naturbegeisterten und Weinliebhaber auf dem Katzensteinbuck - Mehr als 50 Jungweine stehen zur Verkostung bereit



30. April: Gipfeltreffen Kaiserstühler & Tuniberger Jungweine in Ihringen.
Picknick am Abend.

Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH - Schröder-Esch

Bereits zum zehnten Mal findet am Sonntag, 30.04.2023 das Gipfeltreffen Kaiserstühler und Tuniberger Jungweine statt. Das Erlebnis für alle Naturbegeisterten und Weinliebhaber findet dieses Jahr auf dem Katzensteinbuck in Ihringen statt. Mehr als 50 Jungweine stehen zur Verkostung bereit.

Ab 12:00 Uhr werden die Jungweine der Kaiserstühler und Tuniberger Weinbaubetriebe durch das Team der Tourist-Information Ihringen und der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH ausgeschenkt. Um das leibliche Wohl kümmert sich die Spielplatzinitiative Ihringen. Der Gewinn des Tages aus dem Weinausschank kommt wie gewohnt einer touristischen Maßnahme zugute.

Von B wie Burgunder über C wie Chardonnay bis hin zu W wie Weißburgunder aber auch viele weitere Sorten wie Badisch Rotgold, Rosé Saignée, Helios, Sauvigniers Gris oder Pino Magma: Die über 50 verschiedenen Jungweine des Jahrgangs 2022 geben einen Einblick in die Weinsaison 2023 und bieten für jeden Geschmack das Passende. Präsentiert werden die edlen Kaiserstühler Tropfen ganz hoheitlich durch die Bereichsweinprinzessin Kaiserstuhl – Tuniberg 2022/2023 Vera Klingenmeier.

Auch Naturliebhaber und Wanderfreunde kommen auf dem Weg zum Gipfeltreffen auf ihre Kosten: Das Kaiserstühler Wanderwegenetz umfasst Tagestouren für Langstrecken-Liebhaber, Halbtagestouren für Quereinsteiger oder auch Kurzstrecken für Spätentschlossene. Wer auf eigene Faust losziehen möchte: Die Wanderwege "Kaiserstuhlpfad", „Knabenkrautpfad“, „Bienenfresserpfad“ (jeweils Abzweig Kreuzenbuck/Jägerdenkmal in Richtung Gierstein) und „Neunlindenpfad“ (Abzweig Gierstein in Richtung Kreuzenbuck/Jägerdenkmal) führen in Richtung Katzensteinbuckhütte. Rad- und Wanderkarten sowie weiteres Infomaterial zum Gipfeltreffen gibt es bei den örtlichen Tourist-Informationen.

Auch ein Traktorshuttle verkehrt zwischen dem Bahnhof Ihringen und dem Katzensteinbuck:
- Abfahrt Bahnhof Ihringen: 11:30 / 12:30 / 13:30 / 14:30 / 15:30
- Rückfahrt zum Bahnhof Ihringen: 13:00 / 14:00 / 15:00 / 16:00 / 17:00
- Preis Erwachsener/einfache Fahrt: 4,00 €. Preis Kinder bis 11 Jahre/einfache Fahrt: 3,00 €.

Die Anzahl der Plätze im Planwagen ist begrenzt. Eine Mitnahme kann daher nicht garantiert werden.

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 17.04.2023)

Weitere Beiträge von **Medienservice (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > **Weitere Meldungen aus Ihringen .**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "> Schon gelesen?".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Twittern

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

Regionales

Von den Landkreisen

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

Freizeit-Tipps

Karriere - STELLEN - Jobs

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Gut zu wissen!

Weiterbildung/Kurse

NATURGARTEN KAISERSTUHL

SONNE. WEIN. NATUR.



VOGTSBURG I.K.

Die Stadt Vogtsburg liegt im Herzen des Kaiserstuhls und ist mit ihren sieben malerischen Winzerorten die größte Weinbaugemeinde in Baden-Württemberg. Die vielfältige Landschaft mit der einzigartigen Fauna und Flora kann am besten auf einer Wanderung oder per Rad erkundet werden.

Tipps

- Historisches Städtchen Burkheim mit Nachtwächterrundgängen
- Aussichtspunkte: Mondhalde/Texaspass
- Weinerlebnisse beim Winzer und in der Natur



Bürger- und Gästeinformation Vogtsburg i.K.
Bahnhofstr. 20
D-79235 Vogtsburg-Oberrotweil
Tel. +49 7662 940 11
www.vogtsburg.de

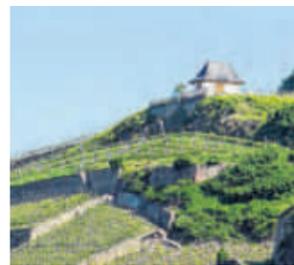
IHRINGEN

Ihringer Reisetipps

- Forstliches Arboretum Liliental
- Vulkanfelsgarten Winklerberg - Höhepunkt Deutscher Weinkultur
- Kinder- und Familienpfade
- Weinbergfahrten mit dem Traktor

Tolle Gästeprogramme

Dem Winzer über die Schulter geschaut/
Winzer-Kino: Die Ihringer Filmweinprobe/
Kellerführungen/Weinbergtouren/Mobile
Weinprobe



Kaiserstuhl-Touristik e.V. Ihringen
Bachenstr. 38
D-79241 Ihringen
Tel. +49 7668 934 3
www.ihringen-touristik.de

BREISACH AM RHEIN

Die charmante Europastadt liegt zwischen Freiburg und Colmar. Vom historischen Münsterberg genießt man einen herrlichen Ausblick.

Tipps

- Schifffahrten auf dem Rhein
- Kellerführungen mit Wein- oder Sektprobe
- Vielfältige Gastronomie
- Stadtführungen mit Genuss
- Weinbergtouren
- Grenzenlose Radtouren
- Festungsstadt Neuf-Brisach
- Franziskaner-Klostergarten



Breisach-Touristik
Marktplatz 16
D-79206 Breisach am Rhein
Tel. +49 7667 940 155
www.breisach-urlaub.de

BAHLINGEN A.K.

Wunderschöne Fachwerkhäuser und Winzerhöfe schmücken das Ortsbild von Bahlingen am nordöstlichen Rand des Kaiserstuhls und verleihen dem ehemaligen Winzerdorf seinen typischen Charakter. Die vielfältige Kulturlandschaft lässt sich bei Ausblicken auf die Rheinebene und den Schwarzwald erleben.

Tipps

- Hier gehen Tradition und Fortschritt Hand in Hand
- Hier lassen sich sonnenverwöhnte Weine



und gute badische Küche genießen

- Hier treffen Fachwerkbauten auf moderne Skulpturen
- Hier kann man die Natur des Kaiserstuhls auf eigene Faust entdecken

Tourist-Information Bahlingen
Webergässle 2, D-79353 Bahlingen a. K.
Tel. +49 7663 933 10
www.bahlingen.de

ENDINGEN

Die historische Kleinstadtperle Endingen im Herzen des Kaiserstuhls lädt Sie dazu ein, die versteckten Gässli und die Vielfalt individueller Geschäfte, Weine und guter Küche zu entdecken und zu genießen.

Tipps

- E-Bike Verleih
- Startpunkt Kaiserstuhlpfad
- Stadtführungen durch die historische Altstadt
- Kellerführungen mit Weinprobe
- Weinerlebnisse beim Winzer



Touristinfo Endingen
Adelshof 20, D-79346 Endingen
Tel. +49 7642 689 990
www.endingen.de



Foto: © S. Schröder-Esch



Wie Inseln tauchen die Rebterrassen von Kaiserstuhl und Tuniberg aus der Oberrheinebene auf. Für kostbare Gaumenfreuden und wunderbare Naturerlebnisse ist die wärmste Region Deutschlands weithin bekannt. Das Leben in den kleinen Städten und idyllischen Winzerdörfern ist vom Weinbau geprägt, weshalb es auch viele spannende Freizeitangebote hierzu gibt:

Weinberg- und Kellereiführungen, Traktorrundfahrten und Weinproben, bei denen man viel über die Arbeit von Winzern und Kellermeistern erfährt. Eine Übersicht der Aktivitäten rund um Kultur, Natur und regionale Genüsse findet man im Veranstaltungs- und Erlebniskalender Kaiserstuhl-Tuniberg. Wer an Flora, Fauna, Geologie und Geschichte der Region interessiert ist, kann sich auf Exkursion mit den qualifizierten Kaiserstuhler Gästeführern begeben. Weitere Tipps und Informationen erhält man im Naturzentrum Kaiserstuhl in Ihringen. Aber auch auf eigene Faust kann die Region erkundet werden, da ein weites, gut ausgeschildertes Wegenetz mit über 400 Kilometern Wander- und Themenpfaden zur Verfügung steht.

Radfahrbegeisterte finden in der Region zudem 190 Kilometer ausgeschilderte Fahrradwege teils mit Steigungen, teils in der Ebene. Auch E-Bike-Fahrer kommen hier auf ihre Kosten.

Tourismusbüro Naturgarten
Kaiserstuhl, Marktplatz 16
D-79206 Breisach a.R.
Tel. +49 7667 942 673
www.naturgarten-kaiserstuhl.de



Herbolzheimat im Frühling

7. Mai 2023 | 11-18 Uhr

Hauptstraße gesperrt



Gewerbeschau
mit Rad- & Bikermarkt, Autoschau
verkaufsoffener Sonntag ab 13 Uhr

[Titelseite](#) » [Regionales](#) » [Textmeldung](#)

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - REGIO

28. Apr 2023 - 12:12 Uhr

Naturgarten Kaiserstuhl plant Burgunder-Wochen (25.10. bis 10.11.2024) - Arbeitskreis ruft zum "Brainstorming" auf



2024 soll ein neues Format im Naturgarten Kaiserstuhl an den Start gehen: die Burgunder-Wochen. Im Zeitraum 25.10. bis 10.11.2024 soll ein abwechslungsreiches und hochwertiges Programm entstehen. In den Burgunder-Wochen sollen Gäste und Einheimische die Genussregion mit all ihrer Vielfalt, ihrer einzigartigen Fauna, Flora, Geologie, Geschichte und Mentalität erleben können.

Leidenschaft - Liebe zum Detail - Qualität und Genuss – Zusammenarbeit - das Vernetzen untereinander und der Bezug zum Naturgarten Kaiserstuhl sollen dabei eine zentrale Rolle spielen. Das Programm soll bis Ende des Jahres stehen und Ziel ist, dass Anfang 2024 die Bewerbung gestartet werden kann.

Der Arbeitskreis Burgunder-Wochen, dem Vertreter der Winzergenossenschaften, Weingüter, der Gastronomie sowie der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH angehören, ruft nun in der ersten Phase alle Interessenten zu einem Brainstorming auf: „Welcher Programmpunkt darf in diesen zwei Wochen Ihrer Meinung nach nicht fehlen?“ Gefragt sind innovative, kreative und verbindende Ideen und Anregungen, die bis zum 12. Mai 2023 an info@kaiserlichgeniessen.de geschickt werden können.

In der zweiten Phase nimmt der Arbeitskreis diese Ideen und Anregungen mit, um diese zu diskutieren und das Programm/den Veranstaltungskalender zu konkretisieren. Im Rahmen

einer Beteiligungs-Ausschreibung können sich dann generell alle Betriebe mit konkreten Veranstaltungskonzepten bewerben.

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 28.04.2023)

Weitere Beiträge von **Medienservice (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > [Weitere Meldungen aus Regio.](#)
- > [Weitere Meldungen aus der Rubrik "Regionales".](#)
- > [Suche](#)
- > [Meldung schreiben](#)

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? [Werden Sie Fan von RegioTrends!](#)



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

Regionales

Von den Landkreisen

Städte und Gemeinden

> RegioNotizen

> RegioSplitter

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

Freizeit-Tipps

Karriere - **STELLEN** - Jobs

Regio-Schaufenster

Kultur - Ausstellungen,
Vorträge, Konzerte,
Gastspiele

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Gut zu wissen!

Weiterbildung/Kurse

Politisches

REGIO-FIRMEN

HIER SCHREIBEN SIE!

[Kontakt](#) [Impressum](#) [AGB & Datenschutz](#) [RT als Startseite](#) [Seite drucken](#)

© 2004-2023 by [regiotrends.de](#)



Zwischen Weinbergen und Kirschbäumen: Königschaffhausen



RATGEBER UNTERWEGS



Zu Gast im Kirschendorf

Zwischen Schwarzwald und Elsass liegt der Kaiserstuhl – und dort wächst nicht nur Wein! Saftige pralle Kirschen gibt es dort im schönen Königschaffhausen, das bekannt ist für die Sommerfrucht. Wir haben uns dort umgeschaut

Veranstaltungs-Tipp
Das Kaiserstühler Kirschenfest in Königschaffhausen findet dieses Jahr vom 15.–18. Mai statt. Es geht rund um Kirschen, Genuss und die Wahl der neuen Hoheiten

Auf den ersten Blick wirkt Königschaffhausen wie viele andere idyllische Örtchen in Deutschland. Doch die Annahme ist nicht ganz richtig! Denn wir stehen hier nicht nur mitten im Ort, nein, die Ruhe auf den Straßen stammt davon, dass hier Mitte Mai viele Bewohner beschäftigt sind – und zwar mit der Kirschenernte. Denn genau das hebt Königschaffhausen im schönen Kaiserstuhl, etwas nördlich von Freiburg, von anderen Ortschaften ab: Es ist das inoffizielle Kirschendorf! Und Sie haben richtig geraten: Hier gehts rund mit der prallen, saftigen Steinfrucht, die in und um den Ort zu finden ist. Vor vielen Häusern stehen Selbstbedienungsstände mit Schälchen voller Kirschen. ▶

Kirschen so weit das Auge reicht!





Frische Zutaten für das Kaiserstühler Landeis



Der Ort liegt nicht nur eingebettet in die Hügel der Weinhänge, sondern auch in zahllose Kirschaumwiesen so weit das Auge reicht. Ehrlich gesagt, für mich als Kirschenliebhaber sind wir im Himmel gelandet. Und als Gast im Kirschendorf erfahren wir, was man mit badischen Kirschen alles anstellen kann.

Eiskalte Kirschen zum Frühstück

Vielleicht nicht die gesündeste Mahlzeit für den Start in den Tag, doch Eis geht eigentlich immer. Tatsächlich verschlägt es mich und meine Kollegin direkt zur Eisdiele im Ort. Dort haben wir einen Termin mit Mario Bury, dem Juniorchef der kleinen Manufaktur, die aber weit über den Schwarzwald hinaus bekannt ist! Seit 2008 wird

hier, wo früher die Kegelbahn des dazugehörigen Gasthauses Stube untergebracht war, das Kaiserstühler Landeis hergestellt. Und zwar ausschließlich mit frischen und natürlichen Zutaten. Was dabei herauskommt? Herrlich cremiges Eis, das auf der Zunge zergeht und hält, was es verspricht! Mario nimmt uns mit hinter die Eistheke und mitten rein in die Produktion. Im Kühlraum finden wir frisch geliefertes Obst, natürlich auch saftige, dunkelrote Kirschen, die noch am selben Tag weiterverarbeitet werden. Während die ersten Kirschen auf großen Blechen im Dörrgerät schonend erhitzt werden, zeigt Mario uns, was die Eismanufaktur noch so kann: Kleine Kunstwerke holt er aus dem Kühlager. Törtchen und Kuchen, die von ihm und seinem Team hergestellt werden. Da muss ich mich

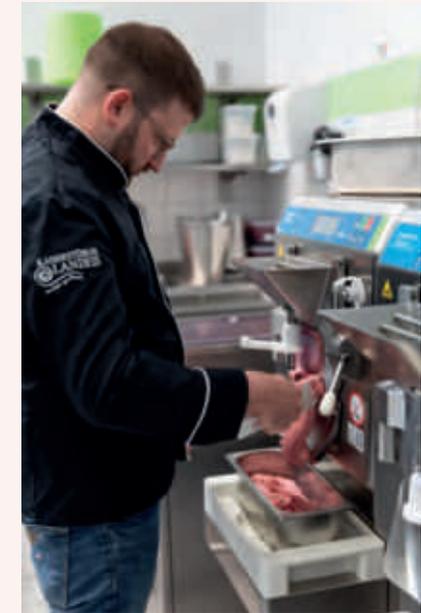
zurückhalten, nicht direkt einmal hineinzubeißen ... Das Dörrgerät piepst und es geht weiter. Hier wird die Kirsche nicht einzeln entsteint, das ginge ganz schön lange bei so vielen Kilos am Tag! Stattdessen landen die Früchte unter viel Lärm in einer Art Zentrifuge, die die Kirschen in einem Zug entsteint und häckselt. Die Steine werden so lange noch mal hineingeschmissen, bis sie komplett vom Fruchtfleisch befreit sind. Aber Achtung, wer zu nah an der Maschine steht, sieht nach dem Vorgang recht verspritzt aus. Überall hat sie den roten Saft der Kirschen verteilt!

Das Kirschpüree ist bereit für den nächsten Arbeitsschritt, und der wird eiskalt. Mit Zucker und Bindemittel landet die Masse in der Eismaschine und wird kräftig gerührt. Wenn das Eis fertig ist, wird es in die Container abgefüllt, die später in der Kühltheke der Eisdiele zu finden sind. Neben dem Kirscheis entstehen hier bis zu 40 Sorten – natürlich nicht täglich, aber das Angebot ist groß!

Mario reicht uns zwei kleine Eisbecher mit dem frischen Eis direkt aus der Maschine. So cremiges Eis habe ich noch nie probiert. Das liegt daran, dass es wirklich gerade zubereitet wurde. Lecker! Übrigens, wer das Eis probieren möchte und es für besonders gut befindet, der kann sich im kleinen Laden neben der Eisdiele auch Eiscreme für Zuhause mitnehmen. In 130-ml- und 400-ml-Eimerchen gibt es die beliebtesten Geschmacksrichtungen. Wir haben



Erst entsteint und püriert Mario die Kirschen ...



... dann entsteht in der Eismaschine die pinke Eismasse

uns natürlich eingedeckt mit verschiedenen Sorten – unter anderem mit dem absoluten Verkaufsschlager „Sahne-Himbeer-Grieß“!

Eine Reise in die Vergangenheit

Nach einem kleinen Kaffee auf der Eisdielenterrasse spazieren wir nur ein paar Häuser weiter zum Burgundersaal. Dort, im Dachgeschoss befindet sich nämlich ein weiteres Highlight rund um die Kirsche und ihre Geschichte im Kaiserstuhl. Über rund 100 Quadratmeter erstreckt sich das Kirschenmuseum. Die Sammlung aus geliehenen und gestifteten Erbstücken, die die Ortsbewohner seit Generationen in der Familie haben, veranschaulicht die kleine Evolution der Kirschenerte.



So cremig ist nur frisches Eis!

Lange Leitern und schwere Körbe lassen erahnen, dass das Pflücken des Steinobstes kein leichtes Tagewerk war. Nicht selten stürzten Erntehelfer von den hohen Leitern und verletzten sich schwer. Einer der Gründe, warum heute die kleinen Spindelbäume gezücht-



Ortsvorsteherin Bärbel Willmann führt durchs Museum

Historische Stücke: Die Ausstellung setzt sich aus Leihgaben und Schenkungen zusammen



Schubkarren statt LKWs: Transport von früher



Harte Handarbeit: Kirschenenernte damals

tet werden, aber dazu später mehr! Kaum vorstellbar, aber früher trugen die Marktfrauen die Ernte in den großen Körben ins 30 km entfernte Freiburg auf den Münsterplatz, um dort die Kostbarkeiten zu verkaufen. Heute wird die Kirsche nicht nur auf dem Markt angeboten, viele der Höfe haben Verträge mit Großhändlern, die die Ware direkt mit Kühllastern abholen und deutschlandweit ausliefern.

Neben dem Werkzeug zur Ernte findet sich im Museum auch alles, was man über die Jahrhunderte für die Verarbeitung der reifen Früchte benötigte – auch mehrere Weckgläser, die mit immer noch roten Kirschen im Inneren ihren Wert zeigen. Denn ohne Kühlung war Einkochen die einzige Möglichkeit, das Obst haltbar zu machen. Waagen, Entsteiner aller Art, Kuchenformen und Backbücher ... Es wirkt so, als wäre man in einer perfekt ausgestatteten Küche gelandet.

Ein ganz besonderes Ausstellungsstück sind übrigens die Trachten, die selbst heute noch zu hohen Feiertagen getragen werden. Und natürlich die Kronen der Kirschhöheiten, die seit 1956 jährlich gewählt werden.

Von der richtigen Größe einer Kirsche

Rund um Königschaffhausen finden sich, wie schon erwähnt, nicht nur Weinberge, sondern auch die



Im Regen führt Kirschenbauer Schmidt uns durch die Kirschbäume

Kirschenbauern. Um einen kleinen Einblick in den Alltag der Bauern, die Deutschland mit den feinen Früchten versorgen, zu erhalten, besuchen wir den Kirschenbauer Martin Schmidt. Leider hat das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung gemacht, es regnet und regnet ... Dann eben ein kurzer Blick auf die Sortierung der Ernte, bevor wir die Helfer in den Obstbäumen besuchen.

In großen Trögen befindet sich die frische Ernte und mehrere Frauen sortieren mit kleinen Werkzeugen die Kirschen. Denn es kommen nur die in den Verkauf der belieferten Läden, die eine gewisse Größe haben. Die kleineren Exemplare werden anderweitig verkauft und verarbeitet. Das Werkzeug sieht fast so aus wie eine Schablone aus dem Matheunterricht. Verschieden große Löcher sind hineingestanzt und so wird



Frisch vom Baum und direkt für den Verkauf sortiert



Das wichtigste Utensil beim Sortieren: die Größenschablone

flink kontrolliert, ob die Kirschen groß genug sind.

Da Kirschen aber nun mal auch trotz Regen geerntet werden müssen, wagen wir den kurzen Spaziergang und finden in Regenjacken gepackte Erntehelfer vor, die auf kurzen Leitern die Äste der Bäume leer pflücken.

Entgegen der allgemeinen Annahme schadet Regen den Früchten erst mal nicht. Erst wenn Graupel oder Hagelschauer die Haut beschädigen und Wasser eindringt, nimmt die Qualität ab.

Und das bringt uns wieder zu den Spindelbäumen: Damit schneller, gründlicher und mit weniger Unfällen geerntet werden kann, hat man die großen, ausladenden Bäume durch die maximal 2,5 m hohen Spindelbäume ersetzt. Hier lässt sich mit nur kurzen Leitern jeder Ast erreichen und der Weg

zurück, um volle Körbe abzuladen, ist kürzer. Ein weiterer Vorteil: Die kleinen Bäume sind wesentlich leichter zu pflegen.

Ein Café mit echten Spezialitäten

Etwas außerhalb des Ortes befindet sich der Kirschenhof von Familie Schmidt (die aber nichts mit Kirschenbauern Schmidt zu tun haben). Hier treffen Tradition und neue Ideen aufeinander. Neben ihrer Arbeit als Obstbauern, führt Nicole Schmidt seit 2013 auch das Kirchencafé, das mit frisch gebackenen Kuchen – selbstverständlich auch diversen Varianten mit Kirschen – gutem Kaffee und einem schönen Blick ins Grüne lockt. Direkt neben dem Hof verläuft der Radwanderweg, so halten gerade im Sommer auch Biker an, um sich zu stärken, bevor es wieder die Hügel des Kaiserstuhls rauf und runter geht.

Doch nicht nur Gebäck findet man hier. Nicole Schmidt bietet im Café

auch Konfitüren, Fruchtsecco und mehr an, was sich hervorragend als Mitbringsel aus dem Kirschenhof eignet!

Wir sind zu Gast in der Küche und dürfen über die Schulter spicken, wie gerade der frische Kirschkuchenklassiker entsteht. Mürbteigboden, Kirschen (nicht entsteint) und eine Eiermasse obendrauf. Herrlich duftet das! Wir können es kaum erwarten, davon ein Stückchen zu kosten.

Bis der Kuchen fertig ist, machen wir einen Spaziergang über den Hof und durch die Kirschbäume. Ein Teil der Bäume ist schon abgeerntet, andere warten mit schwer beladenen Ästen noch auf die fleißigen Helfer, die sie von ihrer Last befreien. Wir sind so frech und naschen reife Kirschen. Ehrlich, mit frisch-geernteten, sonnenwarmen Kirschen kann auch das Landeis nicht mithalten. Saftig und aromatisch sind die Leckerbissen, die mit einem Happs im Mund verschwinden.

Auf dem Rückweg zum Café kom-



Oma Linas Kirschenkuchen vom Kirschenhof

— Rezept für 12 Stücke —

Zutaten für den Mürbteig:

250 g Mehl
125 g Butter
65 g Zucker
1 Prise Salz
1 Ei

½ Pck. Backpulver

Für den Belag:

1 kg Süßkirschen mit Kernen

Für den Guss:

5 Eier
150 g Zucker
300 g Sahne
70 g Zwieback
1,5 TL Zimt

Außerdem:

1 Springform, Ø 26 cm

Fett für die Form

Den Backofen auf 180°C Umluft vorheizen. Die Form fetten.

Für den Mürbteig alle Zutaten zu einem glatten Teig verkneten. Etwas größer als die Form ausrollen. In die Form legen und einen Rand nach oben formen. Die Kirschen entstielen, verlesen und waschen. Auf den Boden geben und 30 Minuten vorbacken.

In der Zwischenzeit für den Guss die Eier trennen. Eiweiß steif schlagen. Eigelb und Zucker cremig rühren. Sahne steif schlagen und unterheben. Den Zwieback zerbröseln und mit dem Zimt unter die Eigelbmasse rühren.

Eischnee vorsichtig unterheben.

Den Kuchen aus dem Ofen nehmen, den Guss darauf verteilen und weitere 30 Minuten backen. Herausnehmen, vollständig auskühlen lassen und aus der Form lösen.

45 min | Backzeit: 1 h

Pro Stück ca.: E: 6 g; F: 18 g;
KH: 46 g; 376 kcal (1576 kJ); 3,8 BE





Kirschenkönigin Josefine Schmidt (li.) und Prinzessin Leonie Roller

men wir auch am Stellplatz vorbei, den Nicole Schmidt seit einigen Jahren führt. Hier können Urlauber mit autonomen Wohnmobilen oder -wagen die Natur genießen. Und natürlich jeden Tag frischen Kuchen bei Frau Schmidt abholen! Zurück im Café warten neben einem köstlichen Stück Kuchen auch zwei adrette Mädchen in Tracht und mit Krönchen auf uns. Es handelt sich um die royale Vertretung der Kirsche von Königschaffhausen!

Die Kirschhoheiten von Königschaffhausen

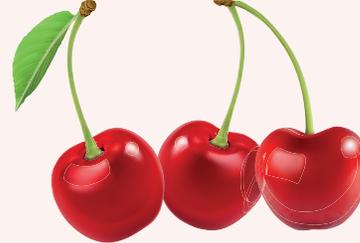
Wo sich ein Ort mit einem ganz besonderen Produkt rühmt, da braucht es natürlich eine würdige Vertretung unter den Hoheiten Deutschlands. In Königschaffhausen gibt es gleich drei Mädchen,



An den Bäumen locken sonnengereifte Kirschen, sich eine Kostprobe zu pflücken

die nach ihrer Wahl die Kirschen symbolisieren. Und zwar die Kirschenkönigin und ihre zwei Prinzessinnen. Beim großen Kirschenfest, das jährlich im Mai stattfindet, werden die drei Mädchen unter allen Bewerberinnen gewählt. Teilnahmebedingungen sind unter anderem, aus dem Ort zu stammen und zum passenden Jahrgang zu gehören. Königin beziehungsweise Prinzessin darf man hier nur im Alter von 16 Jahren werden. Warum schon

so jung, fragen Sie sich? Nun, die Verantwortung, die den Hoheiten übertragen wird, deutschlandweit bei Veranstaltungen Königschaffhausen zu repräsentieren, soll bei der Selbstständigkeit helfen, das Selbstbewusstsein fördern und den jungen Frauen die Chance geben, Kontakte zu sammeln. Eine Lektion fürs Leben also. Die aktuelle Königin, die ihr Zepter diesen Mai weiterreichen darf, ist übrigens schon die dritte in ihrer Familie. Sowohl ihre Mama als auch Groß-



mama waren schon Kirschhoheit! Und Mama Nicole Schmidt vom Kirschenhof ist mächtig stolz darauf! Daher macht sie auch gerne den Fahrdienst für ihre Tochter und deren Prinzessinnen. Wenn die Mädchen zu Veranstaltungen eingeladen sind, bringen sie während der Kirschenzeit natürlich immer eine große Schale Kirschen mit. Wenn die Saison vorbei ist, gehören Wein aus dem Kaiserstuhl und andere Spezialitäten zu den Gastgeschenken. Ein weiterer Vorteil, wenn man zu dritt ist: Sollten Einladungen auf dasselbe Wochenende fallen, können sich die Hoheiten aufteilen und es muss nicht abgesagt werden. Das Highlight für die Kirschenkönigin und ihre Prinzessinnen ist übrigens der Besuch in Berlin. Ein paar Tage in der Hauptstadt inklusive Besuch des Reichstags. Eine schöne Belohnung für die königlichen Strapazen.

Die schwarze Königin hat abgedankt

Noch eine Würdenträgerin gibt es in Königschaffhausen. Die trägt aber keine Krone und ihr Auftritt währt viel kürzer als der der drei Mädchen. Die schwarze Königin ist eine Kirschsorte, und zwar eine besonders alte – und auch besonders dunkle. Tiefschwarz wirkt sie schon fast am Ast und auch die Konfitüre mit dieser Sorte ähnelt



mehr einer Brombeerkonfitüre als einem Kirschenaufstrich. Auch wenn sich in Königschaffhausen noch ein paar Bäume der Sorte finden, wurden viele durch neue Varianten, die eine hellere Farbe tragen, ersetzt. Ein Nachteil der dunklen Kirsche ist nämlich, dass sich die Farbe furchtbar hartnäckig in bespritzter Kleidung oder Tischwäsche hält und unschöne Flecken und Erinnerungen hinterlässt. Bei uns hinterlässt der Besuch in Königschaffhausen aber überhaupt keine schlechten Erinne-

rungen. Ganz im Gegenteil: Wir reisen mit einem Kopf voll neu erlangtem Wissen – und einem Kofferraum gefüllt mit Kirschen, Konfitüre, Eis, Kirschkernkissen, Kirschsecco und sogar Kirschkuchen – wieder ab. Und wissen jetzt schon, dass wir ganz bestimmt wieder kommen, wenn die Kirschbäume blühen und dann, wenn die Königin und ihre Prinzessinnen die Kronen weiterreichen werden. Königschaffhausen ist also weit entfernt davon, ein Örtchen wie jedes andere zu sein.

Anne Sutter

■ Kaiserstühler Jungweinprobe

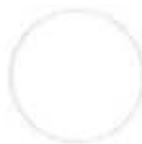
Mehr als 1500 Gäste kommen nach Ihringen

IHRINGEN Andrang herrschte am Sonntagnachmittag beim Gipfeltreffen mit Jungweinprobe auf der Katzensteinbuckhütte oberhalb von Ihringen. Organisiert wurde die Verkostung von der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH und der Kaiserstuhl-Touristik aus Ihringen. 57 Weinbaubetriebe von Kaiserstuhl und Tuniberg boten eine Auswahl ihrer Jungweine zur Verkostung an. Offiziell eröffnet wurde die Weinprobe mit Aussicht in die Reben und ins Umland von der Bereichsweinzprinzessin für den Kaiserstuhl und Tuniberg, Vera Klinggenmeier. Der Erlös aus dem Weinverkauf soll später einem guten Zweck im Bereich des Naturschutzes zugute kommen. Für die Verpflegung der laut Veranstalter mehr als 1500 Gäste sorgte die Ihringer Spielplatzinitiative, die sich für die Erneuerung und Modernisierung des Spielplatzes Schlupf einsetzt. Der Weg hoch zur Hütte war von Ihringen aus nicht sehr lang, aber doch steil und anstrengend. Wer wollte, konnte seine Kräfte schonen und vom Bahnhof aus mit einem Traktor-Shuttle zur Hütte kommen.



Vera Klinggenmeier, die Bereichsweinzprinzessin für den Kaiserstuhl und Tuniberg, begrüßt viele Besucher.

Burgunder-Wochen im Kaiserstuhl



Von BZ-Redaktion

Do, 04. Mai 2023

Breisach



Neues Veranstaltungsformat: die Burgunder-Wochen Foto: Richard Sajamandei (istock.adobe.com)

Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH in Breisach plant mit den Burgunder-Wochen ein neues Format für kommendes Jahr: Vom 25. Oktober bis 10. November 2024 sollen Gäste und Einheimische die Region mit ihrer Fauna, Flora, Geologie, Geschichte und Mentalität erleben können. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Das Programm soll bis Ende des Jahres stehen. Der Arbeitskreis Burgunder-Wochen, Vertreter der Winzergenossenschaften, Weingüter, der Gastronomie sowie der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH angehören, rufen nun in der ersten Phase zu einem Brainstorming auf. Gefragt sind "innovative, kreative und verbindende Ideen und Anregungen", die bis Freitag, 12. Mai, eingeschickt werden können. Adresse: info@kaiserlich-geniessen.de

Ressort: **Breisach**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Do, 04. Mai 2023:

Den Burgunderweinen auf der Spur

Nach drei Jahren Corona-Pause findet an Fronleichnam, 8. Juni, die vierte Kaiserstühler Burgundertour in Bickensohl statt. Start und Ziel ist die Bickensohler Weinvogtei. Es werden über 1000 Teilnehmer in dem Ort erwartet.

von **Gerold Zink**

VOGTSBURG-BICKENSOHL Im Jahr 2017 feierte die Burgundertour Premièrre. Die Weinveranstaltung wurde von engagierten Mitgliedern der Kaiserstühler Tourismusverbände ins Leben gerufen, um den Kaiserstuhl als Burgunderregion bei Weinliebhabern und Weinliebhabern bekannter zu machen. Das Konzept der Veranstaltung sieht vor, dass Gäste in einem Vogtsburger Stadteil auf einer besonders schönen Wanderspur an verschiedenen Aussichtspunkten die Landschaft, Kaiserstühler Weine und Gerichte genießen können. Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH und ein lokaler Dienstleister unterstützen die Kaiserstühler Touristik-Information bei der Organisation, die Schlumbergschicht übernimmt Vogtsburgs Bürgermeister Benjamin Bohn.

Steben Kilometer lange Rundtour Start und Ziel der reizvollen, knispig sieben Kilometer langen Wanderroute am Freitag Fronleichnam, 8. Juni, ist die Bickensohler Weinvogtei (Winzergesellschaft). Gäste können jedoch auch bei der Strumpfweilerei und der Eisenhütte auf die Sennocke gelangen. Auf der Route, die durch die besten Bickensohler Weinbergslagen führt, gibt es insgesamt neun Stationen, an denen Winzerbetriebe, Vogtsburger Tourismusverbände und Gastronomie am Wegesrand Weine und Speisen anbieten.



Das Organisationssteam der Burgundertour in Bickensohl freut sich auf einen Neustart in Bickensohl: Zweite von links Ulrike Weiß vom Naturgarten Kaiserstuhl, Dritter von rechts Schlumberger Bürgermeister Benjamin Bohn.

Folgende Verpflegungspunkte sind geplant: Weingut Hauser-Bühler, Sonnenferasse, Amos Hütte, Strumpfweilerei, Weingut Holger Koch, Eisenhütte, Rischbühl und Papsbänke. Am Ziel bei der Bickensohler Weinvogtei gibt es eine „Afterparty mit chilligen Sommerhits“ mit Musik von DJ Rick'n Sonique (13 bis 19 Uhr) und der Feiert Band (19 bis 22 Uhr). Snacks bringen Teilnehmer von den umliegenden Vogtsburger Stadteilen nach Bickensohl.

Der Eintritt von sechs Euro im Vorverkauf berechtigt auf einen Bändchen zum Zutritt, enthält ein Degustierglas der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH und den Eintritt zur Afterparty an der Weinvogtei.

Kirchführer sind folgende Verpflegungspunkte sind geplant: Weingut Hauser-Bühler, Sonnenferasse, Amos Hütte, Strumpfweilerei, Weingut Holger Koch, Eisenhütte, Rischbühl und Papsbänke. Am Ziel bei der Bickensohler Weinvogtei gibt es eine „Afterparty mit chilligen Sommerhits“ mit Musik von DJ Rick'n Sonique (13 bis 19 Uhr) und der Feiert Band (19 bis 22 Uhr). Snacks bringen Teilnehmer von den umliegenden Vogtsburger Stadteilen nach Bickensohl.

Der Eintritt von sechs Euro im Vorverkauf berechtigt auf einen Bändchen zum Zutritt, enthält ein Degustierglas der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH und den Eintritt zur Afterparty an der Weinvogtei.

Ein Käfer begehrbar zu machen. Sterilere Abfälle seien mit Geldern versehen, viele Hecken gestutzt und Wegweiser erneuert worden. Für die Burgundertour habe sich Bickensohl herausgeputzt.

Ulrike Weiß, Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH in Bickensohl, bezeichnete jede Veranstaltung, die nach der Coronapandemie wieder stattfindet, als wertvoll für die Entwicklung des Tourismus am Kaiserstuhl.

Burgundertour in Bickensohl, Donnerstag, 8. Juni, 11 bis 18 Uhr. Tickets für sechs Euro im Vorverkauf unter der Website www.burgundertour.de, an der Tageskasse acht Euro. Inbegriffen ist ein Glas.

NATURGARTEN KAISERSTUHL

SONNE. WEIN. NATUR.



www.naturgarten-kaiserstuhl.de

VOGTSBURG I.K.

Die Stadt Vogtsburg liegt im Herzen des Kaiserstuhls und ist mit ihren sieben malerischen Winzertoren die größte Weinbaugemeinde in Baden-Württemberg. Die vielfältige Landschaft mit der einzigartigen Fauna und Flora, kann am besten auf einer Wanderung oder per Rad erkundet werden.



Tipps

- Historisches Städtchen Dankheim mit Wein- und Kellereigängern
- Aussichtspunkt - Mundhalde/Tennesspass
- Wein- und Obstweine Wein- und in der Natur

Ihringer und Gästefürsorge Vogtsburg I.K.
Tel. 07254 92411
D 75254 Vogtsburg-Oberrutwilch
Tel. +49 7862 92411
www.vogtsburg.de

IHRINGEN

Ihringer Reisetipps

- Historisches Arboretum Lützel
- Vulkanpark und Winkenberg
- Höhepunkt Deutsche Weinkultur
- Kinder- und Familienplätze
- Weinbergfahrten mit dem Traktor



Tolle Gästeprogramme

• Wein- und Obstweine Wein- und in der Natur
• Wein- und Obstweine Wein- und in der Natur
• Wein- und Obstweine Wein- und in der Natur

Kaiserstuhl-Touristik e.V. Ihringen
Eichenstr. 26
D-75241 Ihringen
Tel. +49 7862 92411
www.ihringen-touristik.de

BREISACH AM RHEIN

Die charmante Grenzstadt liegt zwischen Wein- und Kultur. Hier ist die historische Altstadt ein Ort der Vielfalt und der Gastfreundschaft.



Tipps

- Schifffahrt auf dem Rhein
- Kellertour durch die Wein- und Kellereigängern
- Vielfältige Gastronomie
- Stadt im Grünen mit Fluss
- Weinberg im Grünen
- Grenzlose Radtour
- Festungstadt Neuf-Breisach
- Franziskaner Kloster

Breisach Touristik
Marktplatz 16
D-75206 Breisach am Rhein
Tel. +49 7867 300155
www.breisach-urlaub.de

BAHLINGEN A.K.

Wunderschöne Fachwerkhäuser und Weinberge sind das Gesicht von Bahlingen am nördlichen Rand des Kaiserstuhls mit verlockendem eberjähigen Weinbau. Die vielfältige Kulturlandschaft lässt sich bei einer Wanderung durch die Weinberge mit Ausblicken auf die Rheinebene und den Schwarzwald erleben.



- Hier treffen Fachwerkleute auf moderne Skulpturen
- Hier kann man die Natur des Kaiserstuhls auf eigene Faust entdecken

Tipps

- Hier gehen Tradition und Fortschritt Hand in Hand
- Hier lassen sich schönere Weine

Tourist-Information Bahlinger
Wiesengasse 2, D-75338 Bahlingen a.K.
Tel. +49 7863 93310
www.bahlingen.de

ENDINGEN

Die historische Kleinstadt der Endingen im Herzen des Kaiserstuhls. So dazu sein, die ersten Gassen und die Vielfalt historischer Geschäfte. Weine sind gut zu trinken, decken und zu genießen.



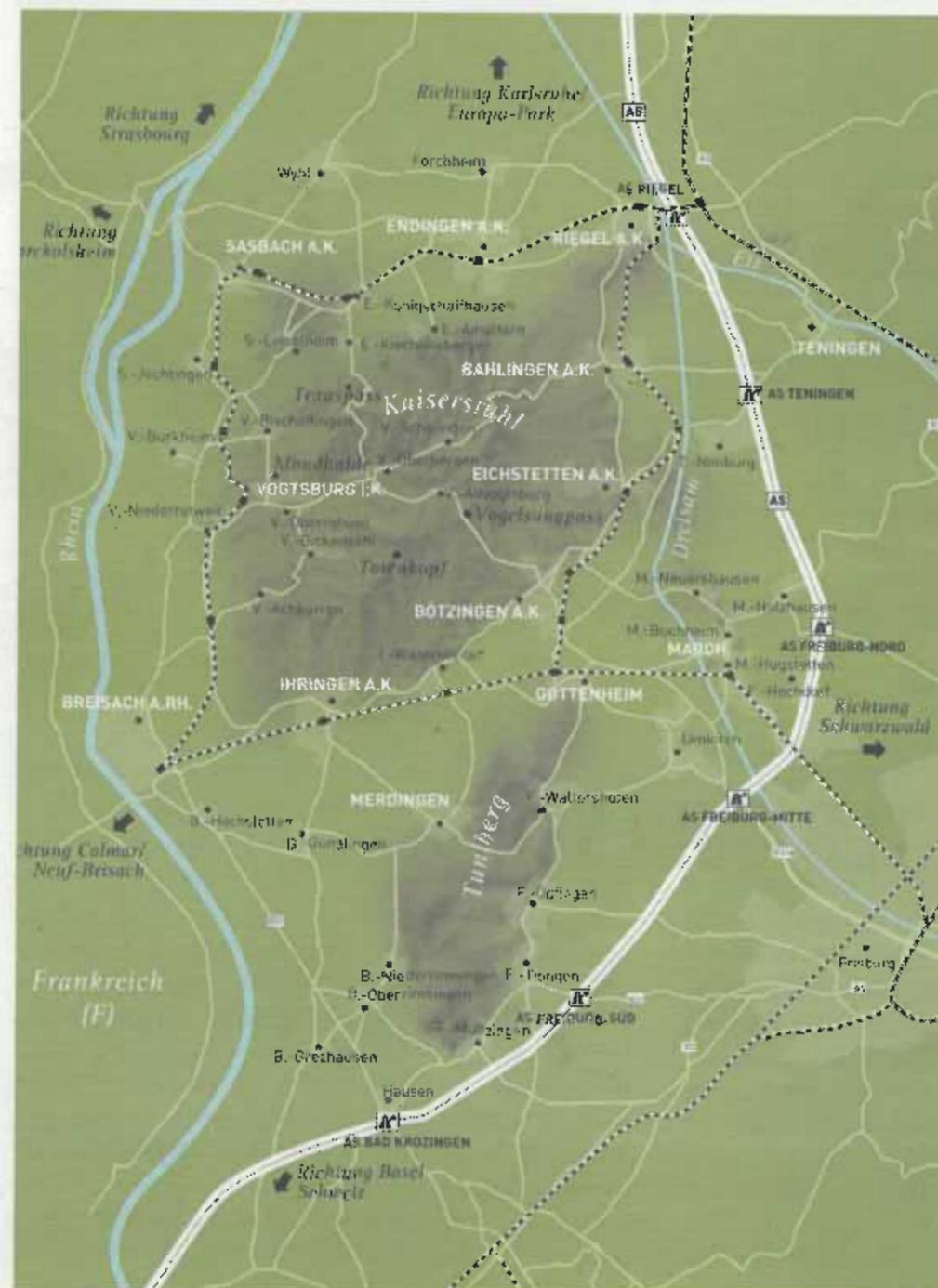
Tipps

- F-Bike Verleih
- Startpunkt Kaiserstuhlped
- Stadtführungen durch die historische Altstadt
- Kellertour durch die Wein- und Kellereigängern
- Wein- und Obstweine Wein- und in der Natur

Touristinfo Endingen
Adelshof 20, D-75316 Endingen
Tel. +49 7842 689 590
www.endingen.de



Foto: J. S. Schroder, E. K.



Wie Inseln tauchen die Reblenmassen von Kaiserstuhl und Tunberg aus der Oberrheinebene auf. Für kostbare Genußfreuden und wunderbare Naturerlebnisse ist die wärmste Region Deutschlands weithin bekannt. Das Leben in den kleinen Städten und idyllischen Winzerdörfern ist vom Weinbau geprägt, weshalb es auch viele spannende Freizeitangebote hierzu gibt.

Weinberg- und Kellertourismen, Traktorfahrten und Weinproben, bei denen man viel über die Arbeit von Winzern und Kellern erfahren kann. Eine Übersicht der Aktivitäten rund um Kultur, Natur und regionale Genüsse findet man im Veranstaltungs- und Frühlingskalender Kaiserstuhl-Tunberg. Wer an Flora, Fauna, Geologie und Geschichte der Region interessiert ist, kann sich auf Exkursion mit den qualifizierten Kaiserstuhler Gästeführern begeben. Weitere Tipps und Informationen erhält man im Naturzentrum Kaiserstuhl in Ihringen. Aber auch auf eigene Faust kann die Region erkundet werden, da ein weitläufiges gut ausgeschildertes Wegenetz mit über 400 Kilometern Wander- und Themenpfaden zur Verfügung steht.

Radfahrer begeisterte finden in der Region zudem 190 Kilometer ausgeschilderte Fahrradwege teils mit Steigungen, teils in der Ebene. Auch für Bike-Fahrer kommen hier auf ihre Kosten.

Tourismusbüro Naturgarten Kaiserstuhl, Marktplatz 13
D-75206 Breisach a.R.
Tel. +49 7867 942 673
www.naturgarten-kaiserstuhl.de

Oberrhein - Ferienzeitung 05/2023

Zuschuss für Pflegearbeiten

Böschungspflege in Merdingen

Merdingen. Einstimmig vergab der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Böschungspflegearbeiten für das Jahr 2023 entsprechend den Empfehlungen des Landschaftserhaltungsverbandes. Sie gingen beide an die Firma Landschaftspflege Engler aus Waldkirch, bei der Sommerpflege sind die Kosten auf 29.000 Euro brutto gedeckelt, im Winter dürfen die Arbeiten maximal 12.500 Euro kosten.

Merdingen habe für die Böschungspflege einen Antrag auf Zuwendung nach den Landschaftspflege Richtlinien für die Jahre 2023 und 2024 gestellt, erläuterte Bürgermeister Martin Rupp. Die zuwendungsfähigen Kosten beliefen sich für beide Jahre auf insgesamt 84.000 Euro. Hiervon würden pro Jahr 50 Prozent oder 21.000 Euro als Zuschuss gewährt. Das notwendige Geld sei im Haushaltsplan eingestellt. Die Arbeiten zur Sommerpflege umfassen Mäharbeiten, Mulchen und bei Bedarf Arbeiten mit dem Schmalspurschlepper. Die Winterpflege sei zusammen mit der Kostenanfrage zur Sommerpflege abgefragt worden, sie umfassten die Entfernung vom Bäumen, Gebüsch und Stockausschlägen, wofür ein Schlepper mit Seilwinde oder Greifzange benötigt werden sowie Arbeiten mit der Motorsäge. (mag)

Erfolgreicher Auftakt der Weinsaison

Neue Veranstaltungsformate des Vereins „Tuniberg Wein“ in Freiburg / Kooperationen fruchten / Start in die Ratskeller-Saison

Freiburg/Tuniberg. Das neue Veranstaltungsformat einer Präsentation von Jungweinen aus dem Bereich Tuniberg auf dem Kartoffelmarkt Freiburg war ein gelungener Auftakt in die regionale Weinsaison. Zahlreiche Weinfreunde waren dazu in die Freiburger Innenstadt gekommen, um die neuen Weine zu verkosten. Zudem war die Teilnahme am Gipfeltreffen der Jungweine am Sonntag, 30. April, auf dem Katzensteinbuck in Ihringen für die Tuniberg Weinerzeuger ein Erfolg. In Opfingen ist am Sonntag die Ratskeller-Saison wieder gestartet.

Der Prinzessinnensekt der Badischen Weinprinzessin Geraldine Liebs aus Freiburg-Opfingen erhielt bei der Präsentation von Jungweinen in Freiburg positive Rückmeldungen. Und das lag nicht nur an der persönlichen Anwesenheit der Hoheit an beiden Tagen, sondern am neuen Genuss-erlebnis in der Innenstadt. Dazu erfolgreich beigetragen haben auch die Versucherle der Metzgerei Linder mit der Filiale direkt gegenüber in der Schwarzwald-City. Dort und in der Filiale in der Brombergstraße in Freiburg wird ab sofort auch der Prinzessinnensekt



Hermann Linder (von links), die Badische Weinprinzessin Geraldine Liebs und Günter Linser, Vorstand Tuniberg Wein, bei der Jungwein-Präsentation auf dem Freiburger Kartoffelmarkt. Weine vom Tuniberg konnten am Sonntag auch beim Gipfeltreffen der Jungweine verkostet werden. Fotos: Reinbold, ma



verkauft mit dem beim Kauf einer Flasche eine Spende verbunden ist. Dankbar zeigt sich der Verein „Tuniberg Wein“ über die Zusammenarbeit mit „z' Friburg in der Stadt“. Der Prinzessinnensekt von Geraldine Liebs wird auch in der Tourist-Information Freiburg verkauft.

Noch immer sehen die Verantwortlichen von „Tuniberg Wein“ Handlungsbedarf bei der Präsenz von Weinprodukten aus Freiburg in vielen Bereichen. Deshalb will man weiter das Gespräch mit Verwaltung, Tourismus, Gastronomie und Wirtschaft suchen, um hier das Thema Wein noch mehr in den Alltag der Stadt Freiburg ein-

zubinden. Genau diesen Weg beschreitet Galeria Karstadt Freiburg am Europaplatz mit seiner Öffnung für Betriebe aus der Region. Nach einem Spargel-Verkauf des Spargel-Betriebes Martin Linser aus Freiburg-Opfingen wird es im dortigen Restaurant in den kommenden Wochen zu jedem Spargelgericht ein Glas Wein aus dem Bereich Tuniberg geben. Und für den 29. September und 30. September ist ein weiteres Veranstaltungsformat in Vorbereitung.

Die Badische Weinprinzessin Geraldine Liebs hatte am Samstag, 29. April, in der Tourist-Information am Rathausplatz Freiburg zu einer Wein- und Sektprobe ein-

laden. Zur Verkostung kamen natürlich der Prinzessinnensekt sowie und zwei Weine aus dem Bereich Tuniberg.

Weiter ging es am Sonntag, 30. April, am Tuniberg mit dem Start in die Ratskeller-Saison mit Weinen und Sekten der Opfinger Winzer eG. Jeden Sonntag von 17 Uhr bis mindestens 19 Uhr wird nun bis in den Herbst hinein am Ratskeller in Opfingen bewirtet.

Auch beim „Gipfeltreffen der Kaiserstühler und Tuniberg Jungweine“ bei der Katzensteinbuckhütte in Ihringen war am Sonntag viel los: Besucher vom Kaiserstuhl und Tuniberg, aus Freiburg und weit darüber hinaus

konnten auf dem Ihringer Gipfel mehr als 50 Jungweine verkosten. Die Tuniberg Gewächse waren am Sonntag zum ersten Mal dabei: Im Zuge der engeren Zusammenarbeit des Vereins „Tuniberg Wein“ mit der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK), die das Gipfeltreffen gemeinsam mit den Weinerzeugern organisiert und durchgeführt hat. Auch bei weiteren Veranstaltungen will der Tuniberg Verein dieses Jahr mit der NGK kooperieren. Zudem können die Erzeugnisse der Tuniberg Winzerinnen und Winzer beim Tunibergtag an Christi Himmelfahrt sowie an Pfingsten am Attilafelsen wieder probiert werden. (RK/ma)

Opfinger Spargel- und Weinfest

Winzerschopf Wippertskirch-Opfingen

7. Mai 2023 | ab 11 Uhr

Spargel- & Obsthof

Arno Fünfgelt

Waldmösle 3 · 79112 Freiburg-Opfingen
Tel: 0 76 64 / 14 28 u. 5 93 04 · Fax: 91 06 27

Weinhaus

OPFINGER WINZER eG

Dürleberg 8
79112 Freiburg-Opfingen
Tel. 07664/613997-0
www.weinhaus-opfingen.de
info@weinhaus-opfingen.de

Öffnungszeiten
Mo geschlossen
Di 9-12.30 15.30-18.30
Mi geschlossen
Do 9-12.30 15.30-18.30
Fr 15.30-18.30
Sa 9-12.30

Genießen Sie unsere Spargelweine zum Opfinger Spargel.

Beachten Sie die Angebote im Weinhaus oder im Online-Shop unter www.weinhaus-opfingen.de

Aufgetischt werden feine Spargelgerichte

Die Festgemeinschaft aus Landfrauen und Winzerkreis Opfingen laden ein / Weinbergführungen und Bauernmarkt

Freiburg-Opfingen. Am Sonntag, 7. Mai, stehen leckere Spargelgerichte im Mittelpunkt - kombiniert mit spritzigen Opfinger Weinen. Die Landfrauen aus Opfingen laden gemeinsam mit dem Winzerkreis zum traditionellen Opfinger Spargel- und Weinfest inmitten der Reben am Winzerschopf in Opfingen-Wippertskirch ein. Um 11 Uhr eröffnet Freiburgs Bürgermeister Stefan Breiter, die Opfinger Ortsvorsteherin Silvia Schumacher und der Vorsitzende des Winzerkreises Opfingen, Matthias Müller, das Fest. Um 15 Uhr unterhält der Musikverein Opfingen die Gäste.

Wie seit vielen Jahren werden verschiedene Spargelgerichte und eine Auswahl an Opfinger Weinen angeboten. Das vielfältige Kuchenbuffet der LandFrauen ist über die



Viele fleißige Helferinnen und Helfer schälen vor dem Fest kiloweise Spargel für die verschiedenen Spargelgerichte. Das Landfrauenteam eröffnet am Sonntag gemeinsam mit Matthias Müller vom Winzerkreis (links) und mit Ortsvorsteherin Silvia Schumacher (rechts) das Fest. Fotos: zVg



Grenzen von Opfingen hinaus bekannt. Von den Opfinger Winzern werden am Sonntag parallel zum Fest informative Spargel- und

Weinbergführungen angeboten. Auf dem Bauernmarkt, organisiert von den Opfinger Landfrauen, können sich die Besucher mit allerlei regionalen Produkten wie zum Beispiel Bauernbrot oder frischen Bio-Pilzen eindecken.

Frischgebackene Waffeln und leckeres Eis lassen die Herzen der kleinen Gäste höherschlagen. Natürlich verkaufen die Landfrauen auch frischen Opfinger Spargel, dazu gibt es Informationen zu Spargel und Wein. (RK/ma)

Anfahrt: Mit den Buslinien 32 und 33 der Freiburger VAG, Haltestelle Opfingen Rathaus, geht es sicher und klimafreundlich von Freiburg zum Spargel- und Weinfest nach Opfingen.



Günter Linser (2. von links) lädt zu Weinbergführungen ein. Foto: esm

Wir wünschen viel Vergnügen!

Wagner

Elektrotechnik GmbH & Co. KG

Beratung · Planung · Ausführung

Gewerbestr. 16 · 79112 Freiburg
Telefon 07664/6131105
www.elektrotechnik-wagner.com

... da, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen.

Wir sind für Sie da bis 22.10.2023 und freuen uns auf Ihren Besuch!

Griestal 2 · Opfingen · Tel. 07664/40 06 75 · www.griestal-strausse.de

SPARGEL VOM TUNIBERG

Genießen Sie jetzt frischen Spargel - auch geschält!

Opfinger frisch

Alles rund um den Spargel finden Sie bei

Heinz Scherb · Obst- und Spargelhof · Wippertskirch 1 · 79112 FR-Opfingen
Tel. 07664 3186 · Mobil 0717 1261118 · Fax 07664 500884

Türen & Fenster

Glas- / Fassaden und Profilverglasung

Wintergärten

Sonnenschutz / Rollläden

Terrassenbedachungen

Reparaturverglasungen und Einbruchschutz

FENSTERBAU + MONTAGE

RENNER Fensterbau + Montage
Brigitte Renner
Freiburger Weg 2
79292 Pfaffenweiler

Tel.: 07664 / 9 59 79 | info@renner-dienstleistungen.de | www.renner-dienstleistungen.de

Einkufen rund um die Uhr! Saisonal, regional an unseren Automaten in Opfingen und Gottenheim.

Ihre Familie Jepp & Schwab
Am Dreschschopf/Ecke Altgasse
79112 Freiburg-Opfingen
Telefon 076 64 / 57 28
www.hoffladen-opfingen.de

HIER BEI UNS

Was der Monat Mai uns schenkt

Wenn's an S. Walpurgis Abend regnet oder dieselbe Nacht, so hofft der gemeine Mann auf ein gutes Jahr", schrieb bereits im Jahr 1603 ein frommer Mann. Die Nacht zum 1. Mai heißt Walpurgisnacht, weil dies der Namenstag der heiligen Äbtissin Walburga (710-779) war. Man sagt, dass die Mainacht und ihr Brauchtum auf ein heidnisches, vorchristliches Fest zurückgehen. Der erste richtige Frühlingsmonat wurde begrüßt, die bösen Geister vertrieben. Bis heute hat sich so manches erhalten, etwa das Maibaumstellen. Auch so mancher Hexenschabernack. Früher ging man am freien Tag nach dem Tanz in den Mai spazieren. Zum Spaziergang laden auch seit 1890 in verschiedenen Ländern unter jeweils anderen Vorzeichen Vertreter der Arbeiterschaft oder Gewerkschaften und Verbände zu Maikundgebungen ein. Der Tag der Arbeit ist in vielen Ländern gesetzlicher Feiertag. Dass mit Beginn des Monats Mai die Zeichen eindeutig Richtung warme Jahreszeit stehen, zeigen das einmalige Frühlingsgrün der Bäume und die vielfältige Blütenpracht. Bis zur „kalten Sofie“ am 15. Mai, der letzten der fünf Eisheiligen, konnte es früher noch Nachfröste geben. Zahlreiche Lieder, wie „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“ oder „Alles neu macht der Mai macht die Seele frisch und frei“ drücken die ungebändigte Lebensfreude zum Höhepunkt des Frühlings aus. Wenn der Musikverein, wie etwa in Gottenheim und Umkirch, am 1. Mai schon zu früher Stunde zum musikalischen Maiwecken durch den Ort zieht, ist dies Ausdruck von Vorfreude auf ein fruchtbares Jahr. Geregnet hat es dazu ja schon mal. Und für viele entsteht spätestens dadurch ein echtes „Mai-Feeling“. **Alfons Theis**



Großer Andrang beim Gipfeltreffen der Jungweine bei Ihringen

Großer Andrang herrschte am Sonntagnachmittag beim Gipfeltreffen mit Jungweinprobe auf der Katzensteinbuckhütte oberhalb von Ihringen. Organisiert von der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH und der Kaiserstuhl-Touristik aus Ihringen hatten Kaiserstühler und Tuniberger Winzer eine große Auswahl ihrer Jungweine zur Verkostung angestellt. Offiziell eröffnet wurde die Weinprobe mit beeindruckender Aussicht in die Reben und ins Umland von der Bereichsweinprinzessin für den Kaiserstuhl und Tuniberg, Vera Klängenmeier. Die Auswahl an Weinen war beachtlich, immerhin 57 Weinbaubetriebe hatten einen Jungwein zur Verfügung gestellt. Der Erlös aus dem Weinverkauf soll später einem guten Zweck im Bereich des Naturschutzes zugute kommen. Und für die Verpflegung der laut Veranstalter mehr als 1.500 Gäste sorgte die Ihringer Spielplatzinitiative, die sich für die Erneuerung und Modernisierung des Spielplatzes Schlupf einsetzt. Der Weg hoch zur Hütte war von Ihringen aus nicht sehr lang, aber doch recht steil. Wer wollte, konnte seine Kräfte schonen und vom Bahnhof aus mit einem Traktor-Shuttle zur Hütte kommen. **mag/Fotos: mag**

WOCHENRÜCKBLICK

Umkirch. Im Zuge der Neugestaltung der Außenanlagen vor dem Rathaus in Umkirch soll ein „Walk of Fame“ entstehen – in der Form des Umkircher Madonnawappens, in dem dann Platz für den Namen und eine kurze Beschreibung ist. Einige Plätze sind für Persönlichkeiten wie seine Hoheit Friedrich Wilhelm Prinz von Hohenzollern oder den ehemaligen Bürgermeister Franz Heitzler vergeben. Weitere Vorschläge können per E-Mail an gemeinde@umkirch.de eingereicht werden.

Freiburg-Tiengen. Aufgrund vermehrter Fußgängerquerungen Im Maierbrühl/Einmündung Im Wolfgarten, wurde angeregt, dort einen Fußgängerüberweg über die Straße Im Maierbrühl einzurichten. Da auf der Ostseite der Straße jedoch kein Gehweg vorhanden ist, welcher den dort Querenden als Fußgänger aufstellfläche dient, ist die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs nicht möglich. Stattdessen wurde entschieden, im Bereich des Zugangs zum Anwesen Im Maierbrühl 50 nördlich der Einmündung eine vorgezogene Fußgänger aufstellfläche einzurichten.

Ihringen. Die Winzerstube Ihringen wurde mit dem Bib Gourmands ausgezeichnet. Gewürdigt werden frisch und sorgfältig zubereitete Gerichte, und das ganz unabhängig vom Küchenstil. Die Zubereitungen sind oft schlicht, ohne jeglichen Kompromiss bei Geschmack oder Qualität zu machen. Das Winzerstube-Team freut sich über diesen Erfolg.

Ihringen. Auf Initiative und Anleitung von Gemeinderat Rainer Jakob hat der Winzerkreis Ihringen einen Arbeitsinsatz an den Mandelbäumen am Ortsausgang Richtung Breisach durchgeführt. Es wurde das Totholz entfernt und die Bäume geschnitten, damit sie nächstes Jahr wieder in voller Blütenpracht Touristen und Einheimische erfreuen können.

Austausch und Unterhaltung

Erster Umkircher Seniorennachmittag nach der Corona-Pause / Zusammenhalt und Solidarität

Umkirch. Zum ersten Mal nach der Coronapause hat die Gemeinde Umkirch am Samstag zusammen mit dem DRK-Ortsverein wieder zum Seniorennachmittag eingeladen. Angesichts der abklingenden Pandemie hatte man den beliebten Anlass in diesem Jahr vom Dreikönigstag am 6. Januar auf das Frühjahr verschoben.



Beste Stimmung herrschte beim Seniorennachmittag in Umkirch. Foto: ats

Gut besetzt war am Samstagnachmittag die Festhalle, als die Stellvertreterin des Bürgermeisters, Christa Strecker-Schneider, in ihrer Begrüßung den Zusammenhalt und die Solidarität während der Coronazeit lobte. Als beispielhaft stellte sie die zahlreichen Aktivitäten des DRK-Ortsvereins im Blick auf die Betreuung der Senioren heraus. Sie nannte den Fahrdienst zum Impfzentrum, Einkaufsservice sowie Impfungstermine im Bürgersaal oder das Testzentrum im Rentamt.

„Seniorenarbeit in Umkirch heißt Roswitha“, formulierte Strecker-Schneider und bedankte sich bei

der langjährigen Rotkreuz-Vorsitzenden Roswitha Heitzler, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, die vor wenigen Tagen erst mit der Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Umkirch ausgezeichnet wurde. Christa Strecker-Schneider ermunterte die Gäste, den Nachmittag zum Austausch miteinander zu nutzen, als „Farbtupfer im Alltag oder als Miniausflug“. Sie dankte dem Vorstand- und Organisationsteam des

DRK-Ortsvereins, Dr. Amelie Heitz, Oliver Klott und Florian Mutter.

Dankbaren Applaus erhielt eine große Abordnung des Musikvereins Umkirch für ein abwechslungsreiches Arrangement, zu dessen Abschluss das Badnerlied gehörte. Normalerweise wäre sie am 6. Januar mit den Sternsängern gekommen, sagte Gemeindefereferentin Diana Buhl. Sie begrüßte die Senioren seitens der katholischen Kirche und

ging auch auf die derzeitige krisenhafte Situation ihrer Kirche ein. Es sei ihre Überzeugung, dass man dafür sorgen muss, dass die heutigen Kinder, wenn sie mal 70 sind, noch um die Botschaft Jesu Christi wissen. Angesichts der Skandale der Kirche gehe es ihr daher um die konkrete Weitergabe des Glaubens vor Ort, wo die Kirche als heilbringend erfahren werde. Pfarrer Christian Lepper von der evangelischen Kirche stellte in seinen Grußworten die elementare Frage nach dem „Gründen“ und Sinn des Lebens, die letztlich nur in Gott beantwortet werden könne. Wie fit auch ältere Semester sein können, zeigte der Tanzkreis des DRK unter der Leitung von Monika Maier mit gelungenen Darbietungen zu einer bunten Melodienvielfalt. Das reichhaltige Kuchenangebot und ein Abend-Snack sowie Unterhaltungsmusik mit Tanz rundeten das Programm des Seniorennachmittags ab. Ein gut organisierter Fahrdienst des DRK-Ortsvereins brachte gehbehinderte Senioren von Tür zu Tür. **Alfons Theis**

REWE
DIETER SCHNEIDER
Im Breisgau zu Hause!

Der Geschmack von Heimat!

Linder's Frische Schweineschnitzel
zart und mager, natur oder paniert aus der Keule, aus heimischer Schweineaufzucht, je 100 g

1,09

Linder's Glottertäler Bauernschinken®
geräuchert, aus eigener Produktion, je 100 g

1,59

Linder's Fleischsalat
aus eigener Produktion, je 250-g-Pckg. (1 kg = 7,96)

1,99

PRO-PLANET. INFO
Für bessere soziale Bedingungen

Chiquita

Bananen je 1 kg

Aktion 1,89

Niederlande/Österreich: Salatgurke Kl. I, je St.

Tiefpreis 0,49

Maggi Für Genießer Sauce Hollandaise
ausreichend für 250 ml, je Btl.

Aktion 0,69

LAC Schlagsahne 32% Fett, je 200-g-Becher (1 kg = 8,45)

Aktion 1,69

Dreher's Schneckenudeln je 2 St.

Aktion 3,45

Seelen je 2 St.

Aktion 3,00

Für dich geöffnet: Montag bis Samstag von 7 bis 22 Uhr
79227 Schallstadt, Basler Str. 12 • 79112 Freiburg-Munzingen, St. Erentrudisstr. 1a • 79291 Meringen, Alter Graben 1a

LOTTO im REWE Markt Munzingen & Meringen

Du findest uns auch auf

Besuche REWE Dieter Schneider auch im Internet unter: www.rewe-dieter-schneider.de

18. Woche, Gültig ab 03.05.2023

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Warnung vor einem Aus für den Weinbau

Bei einem Treffen der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH sind sich die Teilnehmer einig: Die EU-Pläne gegen Pflanzenschutzmittel sind falsch.

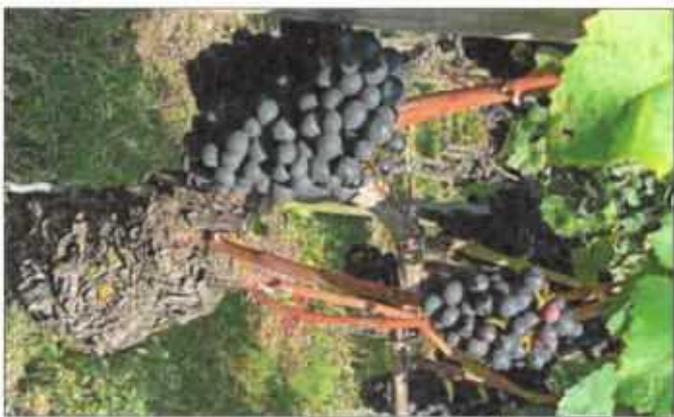
BREISACH/KAISERSTUHL Wenden die Vorhaben der EU-Kommission zu Pflanzenschutz und Flächenstilllegungen umgesetzt, drohe der Landwirtschaft im Naturgarten Kaiserstuhl das Aus. Das schreibt Ulrike Weiß, Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) mit Sitz in Breisach, nach einem Treffen mit Bürgermeistern, Vertretern der Kaiserstühler Wein- und Landwirtschaft und dem CDU-Bundestagsabgeordneten Yannick Bury. Der Kaiserstuhl sei deutschlandweit für seine Fauna und Flora und herausragende Artenvielfalt be-

kannt. „Es sind die Winzer und Landwirte, die den Kaiserstuhl pflegen und bewirtschaften und damit zu dem Naturparadies machen, das er ist“, wird Yannick Bury in der Pressemitteilung zitiert.

Die aktuellen Pläne der EU-Kommission müssten darum gestoppt werden. Konkret geht es um zwei Vorhaben: So soll zum einen der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Schutzgebieten komplett untersagt werden. Zudem sollen mit der „Richtlinie zur Wiederherstellung der Natur“ Flächen stillgelegt werden – beide Vorschläge würden aber eine Bewirtschaftung im Kaiserstuhl quasi unmöglich machen und hätten massive Auswirkungen auf die Landwirtschaft in der Region und damit auf die Kulturlandschaft, den Lebensraum und die Tourismusdestination, so die NGK. Pflanzenschutzmittel seien Teil der ordnungsgemäßen Landwirtschaft, um die Kulturen angemessen

zu schützen – selbst der Ökoweinbau könne darauf nicht verzichten. Pauschale Reduzierungen seien daher nicht zielführend, waren sich die Teilnehmer einig.

Die Weinbranche sieht sich zudem mit weiteren Herausforderungen konfrontiert: Aufgrund der wirtschaftlichen Lage komme es verstärkt zu Absatzschwierigkeiten, da ein Rückgang im Weinkonsum zu verzeichnen ist. Hinzu kämen gestiegene Produktionskosten. „Die Bewirtschaftung der Flächen macht die Artenvielfalt am Kaiserstuhl erst möglich“, so Weiß. Die Konsequenz der Pläne der EU-Kommission wären die Aufgabe der Landwirtschaft und Weinwirtschaft. Große Flächen würden brachgelegt. Das Landschaftsbild mit seinem Erholungs- und Tourismuswert würde damit ebenso vor dem Aus stehen wie zahlreiche Arbeitsplätze. Daher sollen die Pläne in dieser Form gestoppt werden, laute der Appell. **BZ**



Viele Reben im Kaiserstuhl wachsen in FFH-Schutzgebieten.

ALL KINDS OF EVERYTHING

Toerisme en veel meer

Kaiserstuhl Einzigartig

4 JUNI 2023 / GUST CHARRIN

Kaiserstuhl, een unieke belevenis

Toen we de Groene Route (Grüne Strasse-Route Verte) vanaf Donaueschingen en het Zwarte Woud naar de Elzas en Vogezen volbrachten, kwamen we ook het kleine laaggebergte Kaiserstuhl tegen. Deze regio straalt zoveel uit dat we ze toch weer op onze lijst plaatsten. Het laaggebergte ligt in Zuidwest-Duitsland in de deelstaat Baden-Württemberg, tussen het Zwarte Woud en de Rijnvallei. Het is een gebied van ruwweg 15 km bij 13 km met een collectie heuveltoppen, de hoogste ongeveer 550 meter. Het zachtste klimaat van Duitsland heerst hier met veel zon en weinig regen. De vulkanische onderlaag en löss maken dat het gebied enorm geschikt is voor wijnbouw. Dit verklaart de aanwezigheid van een aantal topdomeinen in de regio. De Kaiserstuhl en zijn nabijgelegen broertje de Tuniberg zijn de toppers van de Badische wijnindustrie.



Rond de Kaiserstuhl liggen een aantal kleine steden en gemeenten die allemaal wat te bieden hebben. Aan de westkant van de heuvels is er Burkheim, een historische stad met ongeveer 1200 inwoners. Het oude stadsgedeelte bevindt zich binnen de stadsmuren, waarvan nog een deel overblijft. De Rotweiler Tor is de enige van de drie stadstorens die nog bestaat. Het Rathaus of stadhuis is gebouwd in renaissancestijl en heeft heel wat wapenschilden waarop te zien is dat de stad een zeer belangrijk verleden heeft. Heel wat mooie vakhuizen kleuren de binnenstad. Via smalle straatjes met kasseien bereik je de bovenstad met de St.-Pankratiuskerk, de oudste delen dateren uit de 14de eeuw. Binnen zie je veel ornamenten en fresco's en een heel speciale doopvont. Je vindt in de stad ook het huis van Jorg Wickram, een schrijver die leefde rond 1555 en ook gemeentesecretaris was. Hij schreef in het Hoogduits en je kan nog altijd werken van hem vinden. Het Schloss Burkheim is jammer genoeg nog maar een ruïne. Het is in privéhanden en alleen de benedenverdieping is nog bereikbaar en een beetje onderhouden. Af en toe gebruikt men het nog voor festiviteiten. Zeer merkwaardig is dat een klein deel van de oude stad visserswijk genoemd werd. Tot de Rijn werd rechtgetrokken zou hier nog vissersactiviteit geweest zijn. Burkheim heeft naar Duitse gewoonte ook een oude nachtwacht en van april tot oktober kan je 's avonds met hem op pad. Op de viersprong voor Burkheim is er een gezellig hotel met spa en zwembad en een uitstekende keuken.



www.kreuz-post.de

– www.vogtsburg.de

Ihringen is als stad niet zo mooi als bv. Burkheim. Veel is vernield tijdens WOII. In Ihringen moet je zeker eens binnenwippen in het Naturzentrum Kaiserstuhl. Het is open van maart tot oktober. Gids Barbara Sütterlin zal je leuk onderhouden over

het natuuraspect van deze regio. Je kan hier ook terecht voor info over excursies of groepsrondleidingen. De verschillende tentoonstellingen geven je inzicht over de habitats van de Kaiserstuhl, de fauna en flora, wijnbouw en natuur. Er is een groot model van de Kaiserstuhl met ook een modelspoorweg. Dit is een replica van de huidige Breigsau S-Bahn, die rond de Kaiserstuhl rijdt en alle stadjes en deelgemeenten aandoet. Kinderen kunnen spelenderwijze de natuur ontdekken door raadsels, puzzels, voelen en spelen. Je kan er ook met de microscoop op ontdekking gaan. Vanaf Ihringen zijn er ook verschillende wandelpaden naar de toppen van de Kaiserstuhl, vele zijn rondwandelingen, wat het ook leuk en praktisch maakt. De meeste nemen ongeveer vier uur in beslag. Hier ook veel wijnbouw: de familie Karle heeft hier bv. een Wein- und Sektgut en ook het Landgasthof Karles. Hier kan je overnachten en genieten van de typische, lokale keuken. Meegenomen in april en mei zijn de aspergemenus's, de asperge die hier op grote schaal wordt gecultiveerd.



www.ihringen-touristik.de

De mooiste stad van de regio, met de meeste bewaarde vakhuizen is Eningen am Kaiserstuhl, een stadspark met een prachtig historisch centrum: onder meer het Alte Rathaus, de Marktplatz en de kerken van St.-Martin en St.-Peter. Een stadsgids leidt je rond in anderhalf uur. Ook leuk is de verscheidenheid van eigenaar beheerde winkels in het centrum. Wat bijzonder opvalt, is het Käserei Museum, een schitterend privé-initiatief dat zeker de moeite waard is om te bezoeken. Er was op deze plaats al kaasgeschiedenis sinds 1901. S. Risk had hier zijn kaasmakerij en zijn oude werktuigen samen met een hele collectie werktuigen en voorwerpen vormen de basis van het museum. Fridjov Roald Ross is hier nu de eigenaar en geeft vurig enthousiast een rondleiding. Sinds 2020 geeft hij ook demonstraties kaasmaken en kaascursussen volgens de Labkäsetechnologie. Je kan er ook iets eten en drinken.



<http://www.endingen.de>

Altijd is er de wijnbouw! Je kan tractortochten doen door de wijngaarden met verrukkelijke panorama's naar het Zwarte Woud, de Rijnvallei en de Vogezen toe. Weingut Knab neemt je zelfs mee naar de hoogten met hun Unimog (kleine vrachtwagen). Je kan dit in combinatie doen met een wijnproeverij en een bezoek aan de schildertentoonstelling van zijn vrouw.



www.knabweingut.de

Om af te sluiten: een sublieme topper, zeker in rode wijn: St.-Remigius in Achkarren-Vogstburg





(<https://www.facebook.com/cartoonproductions>)



(<https://cartoon-productions.be/feed>)

Cartoon-Productions (<https://cartoon-productions.be/>)

Cultureel informatieve site

[Home \(https://cartoon-productions.be/\)](https://cartoon-productions.be/)

[Algemeen \(https://cartoon-productions.be/category/algemeen/\)](https://cartoon-productions.be/category/algemeen/)

[Cultuur \(https://cartoon-productions.be/category/cultuur/\)](https://cartoon-productions.be/category/cultuur/)

[Evenementen \(https://cartoon-productions.be/category/evenementen-2/\)](https://cartoon-productions.be/category/evenementen-2/)

[Muziek \(https://cartoon-productions.be/category/muziek/\)](https://cartoon-productions.be/category/muziek/)

[Film \(https://cartoon-productions.be/category/film/\)](https://cartoon-productions.be/category/film/)

[Boeken \(https://cartoon-productions.be/category/boeken/\)](https://cartoon-productions.be/category/boeken/)

[Gastronomie \(https://cartoon-productions.be/category/gastronomie/\)](https://cartoon-productions.be/category/gastronomie/)

[Toerisme \(https://cartoon-productions.be/category/tourisme/\)](https://cartoon-productions.be/category/tourisme/)

[Foto's \(https://cartoon-productions.be/category/fotos/\)](https://cartoon-productions.be/category/fotos/)

[Video's \(https://cartoon-productions.be/category/videos/\)](https://cartoon-productions.be/category/videos/)

[James Bond \(https://cartoon-productions.be/category/jamesbond/\)](https://cartoon-productions.be/category/jamesbond/)

[Algemeen \(https://cartoon-productions.be/category/jamesbond/algemeen-jamesbond/\)](https://cartoon-productions.be/category/jamesbond/algemeen-jamesbond/)

[André Rieu keert op 7 januari 2024 terug naar Sportpaleis Antwerpen! \(https://cartoon-productions.be/andre-rieu-keert-op-7-januari-2024-terug-naar-sportpaleis-antwerpen/\)](https://cartoon-productions.be/andre-rieu-keert-op-7-januari-2024-terug-naar-sportpaleis-antwerpen/)

Kaiserstuhl, een unieke belevenis



📅 5 juni 2023 (<https://cartoon-productions.be/kaiserstuhl-een-unieke-belevenis/>)

👤 Cor Blancke (<https://cartoon-productions.be/author/cartoonproductions/>)

Toen we de Groene Route (Grüne Strasse-Route Verte) vanaf Donaueschingen en het Zwarte Woud naar de Elzas en Vogezen volbrachten, kwamen we ook het kleine laaggebergte Kaiserstuhl tegen. Deze regio straalt zoveel uit dat we ze toch weer op onze lijst plaatsten. Het laaggebergte ligt in Zuidwest-Duitsland in de deelstaat Baden-Württemberg, tussen het Zwarte Woud en de Rijnvallei. Het is een gebied van ruwweg 15 km bij 13 km met een collectie heuveltoppen, de hoogste ongeveer 550 meter. Het zachtste klimaat van Duitsland heerst hier met veel zon en weinig regen. De vulkanische onderlaag en löss maken dat het gebied enorm geschikt is voor wijnbouw. Dit verklaart de aanwezigheid van een aantal topdomeinen in de regio. De Kaiserstuhl en zijn nabijgelegen broertje de Tuniberg zijn de toppers van de Badische wijnindustrie.



(https://cartoon-productions.be/wp-content/uploads/2023/06/DSC_0136-804-x-534.jpg)

Rond de Kaiserstuhl liggen een aantal kleine steden en gemeenten die allemaal wat te bieden hebben. Aan de westkant van de heuvels is er Burkheim, een historische stad met ongeveer 1200 inwoners. Het oude stadsgedeelte bevindt zich binnen de stadsmuren, waarvan nog een deel overblijft. De Rotweiler Tor is de enige van de drie stadstorens die nog bestaat. Het Rathaus of stadhuis is gebouwd in renaissancestijl en heeft heel wat wapenschilden waarop te zien is dat de stad een zeer belangrijk verleden heeft. Heel wat mooie vakhuizen kleuren de binnenstad. Via smalle straatjes met kasseien bereik je de bovenstad met de St.-Pankratiuskerk, de oudste delen dateren uit de 14de eeuw. Binnen zie je veel ornamenten en fresco's en een heel speciale doopvont. Je vindt in de stad ook het huis van Jorg Wickram, een schrijver die leefde rond 1555 en ook gemeentesecretaris was. Hij schreef in het Hoogduits en je kan nog altijd werken van hem vinden. Het Schloss Burkheim is jammer genoeg nog maar een ruïne. Het is in privéhanden en alleen de benedenverdieping is nog bereikbaar en een beetje onderhouden. Af en toe gebruikt men het nog voor festiviteiten. Zeer merkwaardig is dat een klein deel van de oude stad visserswijk genoemd werd. Tot de Rijn werd rechtgetrokken zou hier nog vissersactiviteit geweest zijn. Burkheim heeft naar Duitse gewoonte ook een oude nachtwacht en van april tot oktober kan je 's avonds met hem op pad. Op de viersprong voor Burkheim is er een gezellig hotel met spa en zwembad en een uitstekende keuken.



(https://cartoon-productions.be/wp-content/uploads/2023/06/DSC_7892-2-1008-x-1512.jpg)

www.kreuz-post.de (<http://www.kreuz-post.de/>) - www.vogtsburg.de
(<http://www.vogtsburg.de/>)

Ihringen is als stad niet zo mooi als bv. Burkheim. Veel is vernield tijdens WOII. In Ihringen moet je zeker eens binnenwippen in het Naturzentrum Kaiserstuhl. Het is open van maart tot oktober. Gids Barbara Sütterlin zal je leuk onderhouden over het natuuraspect van deze regio. Je kan hier ook terecht voor info over excursies of groepsrondleidingen. De verschillende tentoonstellingen geven je inzicht over de habitats van de Kaiserstuhl, de fauna en flora, wijnbouw en natuur. Er is een groot model van de Kaiserstuhl met ook een modelspoorweg. Dit is een replica van de huidige Breigsau S-Bahn, die rond de Kaiserstuhl rijdt en alle stadjes en deelgemeenten aandoet. Kinderen kunnen spelenderwijze de natuur ontdekken door raadsels, puzzels, voelen en spelen. Je kan er ook met de microscoop op ontdekking gaan. Vanaf Ihringen zijn er ook verschillende wandelpaden naar de toppen van de Kaiserstuhl, vele zijn rondwandelingen, wat het ook leuk en praktisch maakt. De meeste nemen ongeveer vier uur in beslag. Hier ook veel wijnbouw: de familie Karle heeft hier bv. een Wein- und Sektgut en ook het Landgasthof Karles. Hier kan je overnachten en genieten van de typische, lokale keuken. Meegenomen in april en mei zijn de aspergemenu's, de asperge die hier op grote schaal wordt gecultiveerd.



(https://cartoon-productions.be/wp-content/uploads/2023/06/DSC_0162-804-x-534.jpg)

www.ihringen-touristik.de (<http://www.ihringen-touristik.de/>)

De mooiste stad van de regio, met de meeste bewaarde vakhuizen is Endingen am Kaiserstuhl, een stadspark met een prachtig historisch centrum: onder meer het Alte Rathaus, de Marktplatz en de kerken van St.-Martin en St.-Peter. Een stadsgids leidt je rond in anderhalf uur. Ook leuk is de verscheidenheid van eigenaar beheerde winkels in het centrum. Wat bijzonder opvalt, is het Käseerei Museum, een schitterend privé-initiatief dat zeker de moeite waard is om te bezoeken. Er was op deze plaats al kaasgeschiedenis sinds 1901. S. Risk had hier zijn kaasmakerij en zijn oude werktuigen samen met een hele collectie werktuigen en voorwerpen vormen de basis van het museum. Fridjov Roald Ross is hier nu de eigenaar en geeft vurig enthousiast een rondleiding. Sinds 2020 geeft hij ook demonstraties kaasmaken en kaascursussen volgens de Labkäsetechnologie. Je kan er ook iets eten en drinken.



(https://cartoon-productions.be/wp-content/uploads/2023/06/DSC_0140-600-x-399.jpg)

www.endingen.de (<http://www.endingen.de/>)

Altijd is er de wijnbouw! Je kan tractortochten doen door de wijngaarden met verrukkelijke panorama's naar het Zwarte Woud, de Rijnvallei en de Vogezen toe. Weingut Knab neemt je zelfs mee naar de hoogten met hun Unimog (kleine vrachtwagen). Je kan dit in combinatie doen met een wijnproeverij en een bezoek aan de schildertentoonstelling van zijn vrouw.

www.knabweingut.de (<http://www.knabweingut.de/>)

Om af te sluiten: een sublieme topper, zeker in rode wijn: St.-Remigius in Achkarren-Vogstburg ...

www.remigiusweine.de (<http://www.remigiusweine.de/>)



Nachrichten aus Kaiserstuhl

Benefizkick „Küche gegen Keller“ – ein Miteinander für den guten Zweck

Wie in unserem [Datenschutzhinweis](#) nachzulesen verwenden wir ein Analyse Tool. Wenn Sie dies akzeptieren, wird das Analyse Tool aktiviert.

Ja, gerne.

Nein, Danke!

Sportwoche in Königschaffhausen

Im Rahmen der Sportwoche in Königschaffhausen fand unter der Schirmherrschaft von Norbert Weber (ehem. Dt. Weinbaupräsident) am vergangenen Montag, 31.07.2023 der Benefizkick „Küche gegen Keller“, bei dem die Fußballmannschaften der Kaiserstühler Köche und der Kaiserstühler Winzer gegeneinander antraten, statt. Am Ende hieß es 7:1 für die Winzer.



Küche gegen Keller_Ein Hoch auf die Freundschaft und den guten ZweckIII

Naturgarten Kaiserstuhl GmbH

Der Sieg war aber für keine der beiden Parteien entscheidend, sondern vielmehr der Gemeinschaftssinn und das Miteinander für den guten Zweck. Denn bei der anschließenden Versteigerung von gestifteten Weinen und Gutscheinen kamen über 3.500,00 Euro zusammen. Wie in unserem [Datenschutzhinweis](#) nachzulesen verwenden wir ein Analyse Tool. Wenn Sie dies akzeptieren, wird das Analyse Tool aktiviert.

„Uns ist wichtig, dass unsere Spende auch zu 100% da ankommt, wo sie benötigt wird und nicht irgendwo in irgendwelchen Verwaltungsapparaten“, so Rüdiger Baptist vom Kulinarischen Kaiserstuhl.

„Deshalb haben wir uns in diesem Jahr für die Santa-Isabel-Stiftung von Marianne Mack entschieden.

Marianne Mack ist selbst Kaiserstühlerin und da wissen wir, dass unsere Spende gut und zielgerecht eingesetzt wird.“

In der dritten Halbzeit wurde die Freundschaft bei einem geselligen Beisammensein wieder einmal mehr gefeiert und unterstrichen.



Naturgarten Kaiserstuhl GmbH

Wie in unserem Datenschutzhinweis nachzulesen, verwenden wir ein Analyse Tool. Wenn Sie die akzeptieren, wird das Analyse Tool aktiviert. Wir alle müssen derzeit große Herausforderungen bewältigen, gerade deshalb ist es wichtig, gemeinsam Zeichen zu setzen. Alleine können wir wenig erreichen, gemeinsam aber viel. Nicht nur im sportlichen Sinne, sondern auch für unsere Betriebe und unsere herrliche Region.“

Mehr Tourismus, mehr Lebensqualität

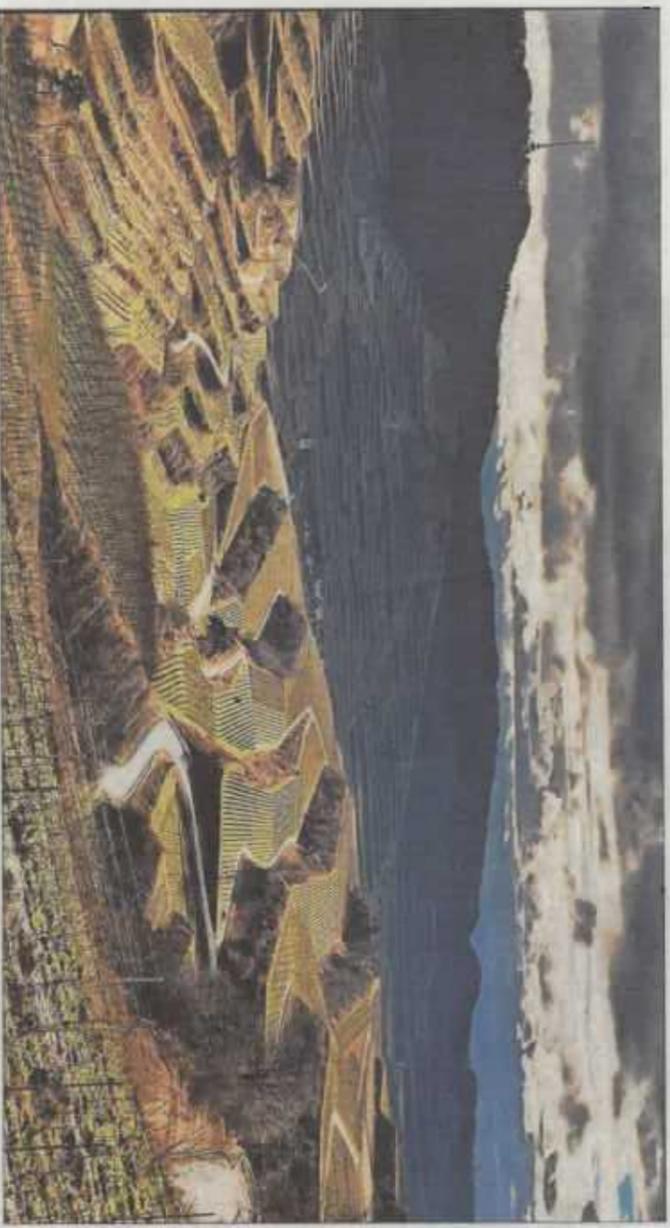
Wie steht es um den Tourismus an Tuniberg und Kaiserstuhl? Diese Frage haben Staatssekretär Patrick Rapp, die Landtagsabgeordnete Gabi Rolland und Ulrike Weiß von der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH diskutiert.

■ Von Mario Schöneberg

KAISERSTUHL/TUNIBERG Was sind die Herausforderungen für eine erfolgreiche Zukunft in der Weinbauregion Kaiserstuhl und Tuniberg? Wo liegen Chancen, wo gibt es Risiken? Diese und andere Fragen stellte Moderator Martin Linser, Vizepräsident des Badischen landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV) und vom Badischen Weinbauerband, in einer Gesprächsrunde im Winzerschopf der Winzergenossenschaft Oplingen. Rund 25 interessierte Gäste lauschten dem Gespräch von Patrick Rapp (CDU, Staatssekretär im Baden-Württembergischen Wirtschaftsministerium, der SPD-Landtagsabgeordnete Gabi Rolland und der Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH in Breisach, Ulrike Weiß. Veranstalter der Podiumsdiskussion war der Verein Tuniberg-Wein.

Chancen am Tuniberg

Unter den Gästen waren die Ortsvorsteherin von Freiburg-Oplingen, Silvia Schumacher, und von Freiburg-Waltershofen, Petra Zimmermann, der SPD-Kreisrat und Mitglied der Bürgermeisterstellvertreter Oswald Pruecker sowie hirlingens Touristin Stefanie Pia Mesche und die ehemalige Badische Weinprinzessin Geraldine



Kaiserstuhl (Foto) und Tuniberg sind beliebte Ziele bei Urlaubern. Das touristische Angebot sei aber ausbaufähig, sagen Experten. So fehlten beispielsweise Übernachtungskapazitäten. Dieses Foto schoss BZ-Laser Horst Krebs.

Liebs. Der Weinbau und der Tourismus seien von Natur aus eng verbunden, betonte Moderator Martin Linser. Doch der Tuniberg schnehe hier „Freiburgs Dornröschen“ zu sein, sagte er in die Runde.

Nach Corona entwickle sich der Markt sehr dynamisch, berichtete Ulrike Weiß. Doch besonders am Tuniberg fehlten Betten, Finanzteil sei die Naturgarten Kaiserstuhl, die sich auch um die Vermarktung der Nicht-Freiburger Tuniberg-Gemeinden kümmert, leider nicht so ausgestattet, wie es in Ostweichtal oder Stutthof üblich sei. Daher müsse man gemeinsam mit den Einwohnern und den Gastgebern Prioritäten setzen. Oft erhalte Ulrike

Weiß Anrufe von Tourismusakteuren, in denen es heißt: „Vergessen Sie den Tuniberg nicht!“

Es sei sehr schade, meinte auch Gabi Rolland, dass der Tuniberg im Tourismuskonzept der Stadt Freiburg überhaupt keine Rolle spiele. Und das, obwohl es schon viele Jahre heiße, hier müsse was passieren. Es sei richtig, dass Tuniberg Erzeuger nach Freiburg gingen, um sich dort bekannter zu machen. Wichtig wäre nun auch, dass Freiburger mal einen Ausblick an den Tuniberg machten. Schade sei auch, dass zum Beispiel bei städtischen Empfängen oft Markgräfler Wein statt Tropfen von Freiburger Winzern am Tuniberg angeboten würden, erklärte Petra Zimmermann. Viele Freiburger wüssten gar nicht, was der Tuniberg eigentlich ist.

„Es ist gut und wichtig, dass die PWTM endlich über den Freiburger Stadtkern mit dem Münster hinausdenkt“, sagte Patrick Rapp. Die Reisenden heute erwarten eine große Vielfalt, und da habe Freiburg und Umgebung mit den kurzen Wegen in den Schwarzwald, die Schweiz und Frankreich viel zu bieten.

Ähnliche Probleme wie Freiburg, das attraktive Umland im Blick zu haben, gebe es auch in Städten wie Ulm oder Stuttgart, erläuterte Rapp. Dabei gelte die Region überregional als sympatisch, das sei das Fund, das man nutzen solle.

Verbindung zum Kaiserstuhl fehlt
Neben der fehlenden Bekanntheit und der Stadt-Umland-Grenze auf dem Tuniberg

sahen die Diskussionssteilnehmer auch Nachholbedarf in Sachen Infrastruktur und Digitalisierung. Es gebe aber auch für städtische Vorhaben Fördermittel, betonte Patrick Rapp. Man müsse sie nur beantragen. Und während beim Verkehr die Busverbindungen nach Freiburg als „noch ganz gut“ angesehen wurden, fehlten Verküpfungen am Tuniberg – und eine Bus- oder Zugverbindung zum Kaiserstuhl gibt es gar nicht.

Stark kritisiert wurde mehrfach, dass Gäste in Freiburg keine Komus-Karte bekommen könnten. Diese werde oft nachgefragt. Einige der Anwesenden bemängelten zudem Lücken im Radwegenetz. So sei der fehlende Radweg zwischen Gottenheim und Waltershofen „eine unendliche Geschichte“.

Läden profitieren von Touristen

Patrick Rapp sagte: „Wir müssen auch an den Kaiserstuhl das Bewusstsein dafür schaffen, dass viel unserer Infrastruktur am Tourismus hängt.“ Ob Bäcker, Metzger, Nahverkehr, Gastronomie oder Handel, viele könnten nur dann existieren, wenn auch Gäste von außerhalb kommen, sagte der Gast aus Oberried.

Ein großes Thema in der Diskussion war zudem die Gastronomie, es gebe zu wenige Gasthäuser und zu kurze Öffnungszeiten. Ein Beispiel: Es sei in vielen Orten nicht möglich, am Nachmittag einfach einen Kaffee zu trinken. Hier fehlten oftmals die Arbeitskräfte, waren sich die Diskussionssteilnehmer einig.



Vor rund 25 Gästen diskutierten Martin Linser mit der SPD-Landtagsabgeordnete Gabi Rolland, CDU-Staatssekretär Patrick Rapp und der Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, Ulrike Weiß (von links).



Martin Schubnell: Der Elektriker

Ein starkes Team sucht Verstärkung!

Ein Name - viele Experten!

Elektro-Installation - Solar - Licht - Com-Technik -
Energiesysteme - Smart-Home-Expert - E-Mobilität[Titelseite](#) » [RegioKalender](#) » [Textmeldung](#)**KREIS EMMENDINGEN - ENDINGEN**

31. Juli: Benefizkick „Küche gegen Keller“ in Endingen-Königschaffhausen - Weine und Gutscheine werden für guten Zweck versteigert



Im Rahmen der Sportwoche in Königschaffhausen findet unter der Schirmherrschaft von Norbert Weber (ehem. Dt. Weinbaupräsident) am Montag, 31.07.2023 um 18.00 Uhr wieder der Benefizkick „Küche gegen Keller“, bei dem die Fußballmannschaften der Kaiserstühler Köche und der Kaiserstühler Winzer gegeneinander antreten, statt. Im Anschluss werden Weine und Gutscheine für einen guten Zweck versteigert.

„Uns ist wichtig, dass unsere Spende auch zu 100% da ankommt, wo sie benötigt wird und nicht irgendwo in irgendwelchen Verwaltungsapparaten“, so Rüdiger Baptist vom Kulinarischen Kaiserstuhl. „Deshalb haben wir uns in diesem Jahr für die Santa-Isabel-Stiftung von Marianne Mack entschieden. Marianne Mack ist selbst Kaiserstühlerin und da wissen wir, dass unsere Spende gut und zielgerecht eingesetzt wird.“

Martin Bercher von den Kaiserstühler Winzern betont, dass die Winzer, sowohl die Winzergenossenschaften als auch die Weingüter und Gastronomen seit Jahren eng zusammenarbeiten: „Wir alle müssen derzeit große Herausforderungen bewältigen, gerade deshalb ist es wichtig, gemeinsam Zeichen zu setzen. Alleine können wir wenig erreichen, gemeinsam aber viel. Nicht nur im sportlichen Sinne, sondern auch für unsere Betriebe und unsere herrliche Region.“

So ist der Benefizkick wahrlich im doppelten Sinne eine Win-Win-Situation, wobei der Sieg

beim Kick nicht entscheidend ist, vielmehr geht es um den guten Zweck, den Zusammenhalt und natürlich die sportliche Unterhaltung. Die wird garantiert sein. Denn in der dritten Halbzeit wird die Freundschaft bei einem geselligen Beisammensein wieder einmal mehr gefeiert und unterstrichen werden.

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 12.07.2023)

Weitere Beiträge von **Medienservice (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > **Weitere Meldungen aus Endingen .**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "RegioKalender".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Twittern

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

Regionales

Von den Landkreisen

Städte und Gemeinden

> RegioNotizen

> RegioSplitter

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

Freizeit-Tipps

Karriere - STELLEN - Jobs

Regio-Schaufenster

Kultur - Ausstellungen,
Vorträge, Konzerte,
Gastspiele

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Gut zu wissen!

Weiterbildung/Kurse

Politisches

REGIO-FIRMEN

HIER SCHREIBEN SIE!

Kontakt | **Impressum** | **AGB & Datenschutz** | **RT als**
Startseite | **Seite drucken**

© 2004-2023 by regiotrends.de



Martin Schubnell: Der Elektriker
Ein starkes Team sucht Verstärkung!

Ein Name - viele Experten!

Elektro-Installation - Solar - Licht - Com-Technik -
Energiesysteme - Smart-Home-Expert - E-Mobilität

[Titelseite](#) » [RegioKalender](#) » [Textmeldung](#)

STADTKREIS FREIBURG - FREIBURG

5. August: „Schwarzwald trifft Kaiserstuhl“ in Freiburg - Regionalmarkt auf dem Platz der Alten Synagoge



5. August: „Schwarzwald trifft Kaiserstuhl“ in Freiburg.

Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH

[weitere Bilder hier](#)

Die Stadt Freiburg mit ihrem Umweltdezernat, der Naturpark Südschwarzwald e.V., die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH sowie regionale Akteure und Institutionen laden am Samstag, 5. August 2023 von 11 bis 17 Uhr gemeinsam zum Regionalmarkt „Schwarzwald trifft Kaiserstuhl“ in Freiburg ein. Der Regionalmarkt findet insgesamt zum 19. Mal und bereits zum zweiten Mal am neuen Standort, auf dem Platz der Alten Synagoge, statt.

Unter dem Motto „Schwarzwald trifft Kaiserstuhl“ werden an zahlreichen Marktständen regionale Produkte wie Wein, Edelbrände, Gemüse, Säfte, Marmelade, Käse, Kräuter, Öle, Walnusstorten sowie andere Erzeugnisse aus dem Kaiserstuhl und dem Schwarzwald zum Verkauf angeboten.

Die Besucherinnen und Besucher können höchste Qualität, leckere Rezepte und originelle Geschenkideen aus der Region kennenlernen. Die Erzeugerinnen und Erzeuger informieren

über Herkunft und Qualität ihrer Produkte und stellen kleine Kostproben zur Verfügung.

Ebenso vertreten sind die beiden Destinationen Schwarzwald und Kaiserstuhl & Tuniberg sowie das städtische Umweltschutz- und Forstamt mit Hintergrundinformationen rund um die Region und ihre Naturschutz-Highlights. Touristische Attraktionen und besondere Ziele, die Projekte des Naturparks Südschwarzwald, die Themen Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft und gesunde Ernährung werden den Besuchenden an den verschiedenen Infoständen vorgestellt.

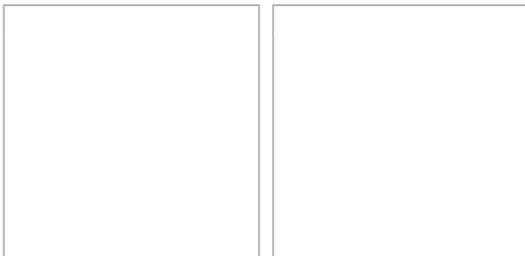
Um 11:30 Uhr findet eine feierliche Eröffnung des Regionalmarkts mit Ulrich von Kirchbach (Bürgermeister für Kultur, Jugend, Soziales & Integration der Stadt Freiburg), Marion Dammann (Landrätin des Landkreises Lörrach und Vorsitzende des Naturparks Südschwarzwald) sowie Benjamin Bohn (Aufsichtsratsvorsitzender Naturgarten Kaiserstuhl GmbH & Bürgermeister Stadt Vogtsburg) statt. Die Kaiserstühler Kirschkönigin ist bei der Begrüßung ebenfalls anwesend und begleitet den anschließenden Rundgang. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Orchester Hochstapler aus Freiburg.

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 17.07.2023)

Weitere Beiträge von **Medienservice (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.

weitere Bilder: Vergrößern? - Auf Bild klicken!



- > **Weitere Meldungen aus Freiburg.**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "RegioKalender".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Twittern

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

Regionales

Von den Landkreisen

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

Freizeit-Tipps

Karriere - STELLEN - Jobs

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Gut zu wissen!

Weiterbildung/Kurse



6000 Artikel bis zu 50%

Summer



BLUM-JUNDT
MADE IN EMMENDINGEN

Titelseite » > Schon gelesen? » Te...

KREIS EMMENDINGEN - KÖNIGS

2. Aug 2023 - 09:25 Uhr

Sportwoche in Königschaffhausen - Fußballmannschaft Kaiserstühler Winzer tr...

izkick „Küche gegen stühler Köche und der er an



Ein Hoch auf die Freundschaft und den guten Zweck | Quelle: NGK

[weitere Bilder hier](#)

Im Rahmen der Sportwoche in Königschaffhausen fand unter der Schirmherrschaft von Norbert Weber (ehem. Dt. Weinbaupräsident) am vergangenen Montag, 31.07.2023 der Benefizkick „Küche gegen Keller“, bei dem die Fußballmannschaften der Kaiserstühler Köche und der Kaiserstühler Winzer gegeneinander antraten, statt. Am Ende hieß es 7:1 für die Winzer. Der Sieg war aber für keine der beiden Parteien entscheidend, sondern vielmehr der Gemeinschaftssinn und das Miteinander für den guten Zweck. Denn bei der anschließenden Versteigerung von gestifteten Weinen und Gutscheinen kamen über 3.500,00 Euro zusammen.

Man ist froh, dass unsere Gemeinde auch zu 100% da steht und wie bei #stetund und

Martin Bercher von den Kaiserstühler Winzern betont, dass die Winzer, sowohl die Winzergenossenschaften als auch die Weingüter und Gastronomen seit Jahren eng zusammenarbeiten: „Wir alle müssen derzeit große Herausforderungen bewältigen, gerade deshalb ist es wichtig, gemeinsam Zeichen zu setzen. Alleine können wir wenig erreichen, gemeinsam aber viel. Nicht nur im sportlichen Sinne, sondern auch für unsere Betriebe und unsere herrliche Region.“

So war der Benefizkick wahrlich im doppelten Sinne eine Win-Win-Situation.

(Naturgarten Kaiserstuhl GmbH | 02.08.2023)

Weitere Beiträge von **Medienmitteilung (06)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.

weitere Bilder: Vergrößern? - Auf Bild klicken!



- > **Weitere Meldungen aus Königschaffhausen.**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "> Schon gelesen?".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Twittern

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

Regionales

Von den Landkreisen

Städte und Gemeinden

➤ RegioNotizen

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

Freizeit-Tipps

Karriere - STELLEN - Jobs

Regio-Schaufenster

Kultur - Ausstellungen,

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Gut zu wissen!

Weiterbildung/Kurse

Politisches

REGIO-FIRMEN

Kaiserstuhlpfad

Foto: Chris Eltjes



Wenn eine Wanderoute mit «Qualitätsweg Wanderbares Deutschland» ausgezeichnet ist, kann das nur Gutes verheissen. Die knapp 22 Kilometer lange Nord-Süd-Achse von Endingen bis Ihringen durch den sonnenverwöhnten Kaiserstuhl hat es in sich. Über die höchsten Erhebungen des Vulkangebirges führen naturbelassene Pfade durch Lösshohlgassen, Weinberge und Laubwälder mit Vogelkonzerten. Wer sich zum Rucksackproviant einen Traumausblick gönnen will, hat die Auswahl zwischen Eichelspitzturm oder Neulindenturm. Zu Landjäger und Grauburgunder reicht die wolkenlose Fernsicht von dort bis zu den Vogesen oder zum Schwarzwald.

www.naturgarten-kaiserstuhl.de





NATURGARTEN KAISERSTUHL

Das könnte Sie auch interessieren



Museum für alle Sinne
vineum bodensee in Meersburg



Geschichte und Genuss in Endingen
Endingen

Wo beginnen bei einer Kleinstadtperle wie Endingen? Am besten damit, dass ihre historische Altstadt zu den schönsten am Kaiserstuhl zählt.



Endloser Festkalender
Durbach

Wo der Wald die Reben küsst, gibt's Weinerleben in der Endlosschleife. Vom Hoffest im Weingut bis zum Musikfestival Durbacher Nachlese.



Sommerliches Weinerlebnis in Roßwag
Vaihingen an der Enz

Im Vaihinger Ortsteil Roßwag startet die von Stadtführer Harald Burkhardt und Weinführerin Claudia Hoffmann begleitete Weinerlebnistour bei einem Glas Secco.

Weinerlebnis in 3B
Besigheim, Bietigheim-Bissingen

Exakt drei Dinge braucht es für den 3B-Genusswanderkurs: fest geschnürte Wanderschuhe, gute Laune und Lust auf Abenteuer.

Freizeit



HISTORISCHE MÜHLENFÜHRUNG

Der Bürgerverein Zastler bietet am Freitag, 4. August, von 17 bis 19 Uhr die Gelegenheit, an einer Führung durch die historische Gassenbauernhofmühle, Talstraße 26, im Zastler Tal in Oberried teilzunehmen, um etwas über die Mühle und das Tal zu erfahren. Die Getreidemühle aus dem 16. Jahrhundert wird bei dieser Gelegenheit zu Vorführungszwecken in Betrieb genommen, so dass man den Mahlvorgang miterleben kann. Weitere Führungen sind am 1. September und am 6. Oktober, jeweils von 17 bis 19 Uhr geplant. Der Mühlenbesuch ist kostenfrei.

Regionalmarkt



SCHWARZWALD TRIFFT KAISERSTUHL

Die Stadt Freiburg, der Verein Naturpark Südschwarzwald und die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH laden am Samstag, 5. August, von 11 bis 17 Uhr zum Regionalmarkt „Schwarzwald trifft Kaiserstuhl“ auf den Platz der Alten Synagoge in der Freiburger Innenstadt ein. An den Marktständen wird eine Vielfalt an regionalen Produkten, wie Honig, Öle, Wein, als Kostproben sowie zum Verkauf angeboten. Außerdem werden Projekte des Naturparks Südschwarzwald vorgestellt und Informationen rund um die Themen Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft in Schwarzwald, Kaiserstuhl und Tuniberg präsentiert.

MITTWOCH

THEATER & BÜHNE

FREIBURG
Wallgraben Theater: Hofhausspiele: Der eingebildete Kranke. 21 Uhr.

EMMENDINGEN
Freilichtbühne Theater im Steinbruch: Die Schatzinsel. Nach dem Roman von Robert Louis Stevenson. 19.30 Uhr.

KLASSIK

HINTERZARTEN
Evangelische Jakobuskirche: Paolo Oreni, Orgelkonzert. 20 Uhr.

ROCK, POP, JAZZ

FREIBURG
Großer Meyerhof: Redhouse Hot Six. Jazz.

VORTRAG & LESUNG

FREIBURG
Katholische Akademie: Ökoid. Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Peter Emoringer-Donatus (Journalist) (Anla). 19.30 Uhr.

HOCKS & FESTE

EREIBURG
Münsterplatz: Freiburger Weirsonnmer. 18-23.59 Uhr.
Schlossberg: Schlussberg-Festival 2023. Musik, Haidüken, Redensart, Oliver Syfo. 18-23.59 Uhr.

FELDBERG
Feldbergtum: Gipfelglücken. Musik: Aphorismenreihe Belchenland, Blechband. 19.22.30 Uhr.

SANKT MÄRGEN
Augustinerplatz: St. Märgener Abend. Mit Trachtenanzuggruppe St. Märgen, Trachtenkapelle St. Märgen-Glashütte. 19.30-23.30 Uhr.

STAUFEN
Wiesenhof S. Kasper (Auf der Ryk):

Stadtteilbibliothek (Haslach): Vorlesepaß. Geschichten für Kinder ab 3 Jahren. 16 Uhr.

SANKT PETER
Hallenbad: Spiel und Spaß. Für Kinder ab 7 Jahren mit Seepferdchen-Abzeichen. Veranstalter: Deutsche Lebensrettungsgesellschaft. 15-16.30 Uhr.

KUNST & MUSEEN

FREIBURG
Archäologisches Museum Colombischlössle: Untergang und Aufbruch. Frühmittelalter am südlichen Oberrhein. 10-19 Uhr.

Augustinermuseum: Das Schneewunder. Werk von Matthias Grünwald. Kurzführung. 12.30 Uhr.
Wilhelm Hasemann: Und die Erfindung des Schwarzwalds. Gemälde und Zeichnungen. 10-17 Uhr.

Carl-Schurz-Haus: Joshua Meltzer. Recovery from Crisis: Portraits from the Frontlines of the Opioid Epidemic in America. Fotografie. 11.30-18 Uhr.
Haus der Graphischen Sammlung: Meisterblätter von Hendrick Goltzius. 10-17 Uhr.

Sektionshaus Deutscher Alpenvereins: Auf den Bergen des Klosterlaus. Fotografie und Bildtafel. 12-18 Uhr.
Waldhaus: Faktor Wonne. Ökologisch Bau und Umbauen mit regenerativen Baustoffen. 10-17 Uhr.
Zinnfigurenklausur: 14.30-17 Uhr.

BAD KRÖZINGEN
Mediathek: Dieter Kiestere. Lustiger Schwarzwald. 10-19 Uhr.
Sandra Schmidt: 8 weib. Landart. 10-19 Uhr.
Theresienklinik: Susanne Oepenhoff. Bilder. 8-20 Uhr.

BASEL
Museum der Kulturen: Nacht. Träumen oder wachen. 10-20 Uhr.
Spielzeug Welten Museum: Spielen macht Sinn. Animierte Erzählung. 10-18 Uhr.

SONNENRÖR
Schloss Bonndorf: 50 Jahre Kunstsammlung. Im Dialog mit neuen Werken. 14-17 Uhr.

BRISACH
Museum für Stadtgeschichte im Rheintor: Dem 18. Jh. in der wilden

Alle Termine auf einen Blick im Internet:
bz-ticket.de

HARTHEIM
Rathaus: Karin Scharf. Ölgemälde. 8-12 Uhr.

HEITERSHEIM
Römermuseum Villa Urbana: Landleben der römischen Oberschicht. Hund und Tafel. 13-18 Uhr.

HINTERZARTEN
Schwarzwälder Skimuseum: Hermann Dischler. Malerei. 14-17 Uhr.

MÜLLHEIM
Markgräfler Museum: Revolution in Müllheim. 1848/49. 14-18 Uhr.

NEUF-BRISACH
Museum Villa Urbana: Internationales Street

Zwischen Mensch und Natur. Teeschele. 14-17 Uhr.
Tonangebörd: Stance Frauen und ihre Kunst 1918-1945. 14-17 Uhr.

WALDKIRCH
Eltzelmuseum: Dinge vom Dach. Sonderausstellung. Figuren, Plastiken, Dokumentarische Sammlung. 13-17 Uhr.
Orgelsammlung und Musikautomaten: Führung. 15 Uhr.

DIES & DAS

FREIBURG
C-Punkt Münsterforum: Münsterführung. 14 Uhr.

Kirche St. Martin (Rathausplatz): Historix-Tours: Giftmord, Luder, Hexenhammer - Stadtführung mit Schauspieler. 19.30 Uhr.

Maisfeld-Labyrinth (Opfingen): 11 Uhr.

GLOTTERTAL
Kapphansenhof: Führung durch den Bauerngarten. 11-12 Uhr.

HORREN

Alba Moda



€ 139,95



€ 29,99



6000 Artikel bis zu 50% reduziert!

Sommer-Räumung bis 12.08.2023



BLUM-JUNDT MADE IN EMMENDINGEN

Titelseite » Schon gelesen? » Textmeldung

KREIS EMMENDINGEN - KÖNIGSCHAFFHAUSEN

2. Aug 2023 - 09:25 Uhr

Sportwoche in Königschaffhausen: Benefizkick „Küche gegen Keller“ - Fußballmannschaften der Kaiserstühler Köche und der Kaiserstühler Winzer traten gegeneinander an



Ein Hoch auf die Freundschaft und den guten Zweck | Quelle: NGK

[weitere Bilder hier](#)

Im Rahmen der Sportwoche in Königschaffhausen fand unter der Schirmherrschaft von Norbert Weber (ehem. Dt. Weinbaupräsident) am vergangenen Montag, 31.07.2023 der Benefizkick „Küche gegen Keller“, bei dem die Fußballmannschaften der Kaiserstühler Köche und der Kaiserstühler Winzer gegeneinander antraten, statt. Am Ende hieß es 7:1 für die Winzer. Der Sieg war aber für keine der beiden Parteien entscheidend, sondern vielmehr der Gemeinschaftssinn und das Miteinander für den guten Zweck. Denn bei der anschließenden Versteigerung von gestifteten Weinen und Gutscheinen kamen über 3.500,00 Euro zusammen. „Uns ist wichtig, dass unsere Spende auch zu 100% da ankommt, wo sie benötigt wird und nicht irgendwo in irgendwelchen Verwaltungsapparaten“, so Rüdiger Baptist vom Kulinarischen Kaiserstuhl. „Deshalb haben wir uns in diesem Jahr für die Santa-Isabel-Stiftung von Marianne Mack entschieden. Marianne Mack ist selbst Kaiserstühlerin und da wissen wir, dass unsere Spende gut und zielgerecht eingesetzt wird.“ In der dritten Halbzeit wurde die Freundschaft bei einem geselligen Beisammensein wieder einmal mehr gefeiert und unterstrichen.

Martin Bercher von den Kaiserstühler Winzern betont, dass die Winzer, sowohl die Winzergenossenschaften als auch die Weingüter und Gastronomen seit Jahren eng zusammenarbeiten. „Wir alle müssen derzeit große Herausforderungen bewältigen, gerade deshalb ist es wichtig, gemeinsam Zeichen zu setzen. Alleine können wir wenig erreichen,

Kaiserstühler W. 4/8/23

Benefiz-Kick „Küche gegen Keller“

Miteinander für einen guten Zweck – Hohe Spendensumme

Königschaffhausen. Im Rahmen der Sportwoche Königschaffhausen kürzlich fand unter der Schirmherrschaft von Horbert Weber (ehemals Deutscher Weinbaupräsident) der Benefizkick „Küche gegen Keller“ statt, bei dem die Fußballmannschaften der Kaiserstühler Köche und der Kaiserstühler Winzer gegeneinander antraten. Am Ende hieß es 7:1 für die Winzer.



Engagierter Einsatz - auf dem Platz wie in „Küche und Keller“.

Foto: Naturgarten Kaiserstuhl

Der Sieg war aber für keine der beiden Parteien entscheidend, sondern vielmehr der Gemeinschaftssinn und das Miteinander für den guten Zweck. Denn bei der anschließenden Versteigerung von gestifteten Weinen und Gutscheinen kamen über 3.500 Euro zusammen. „Uns ist wichtig, dass unsere Spende auch zu 100 Pro-

zent da ankommt, wo sie benötigt wird und nicht irgendwo in irgendwelchen Verwaltungsapparaten“.

sagte Rüdiger Baptist vom Kulinarischen Kaiserstuhl. „Deshaib haben wir uns in diesem Jahr für die Santa-Isabel-Stiftung von Marianne Mack entschieden. Marianne Mack ist selbst Kaiserstühlerin und da wissen wir, dass unsere Spende gut und zielgerecht eingesetzt wird.“ Martin Bercher von den Kaiserstühler Winzern betonte, dass die Winzer - sowohl die Winzergenossenschaften als auch die Weingüter - und Gastronomen seit Jahren eng zusammenarbeiten: „Wir alle müssen derzeit große Herausforderungen bewältigen, gerade deshalb ist es wichtig, gemeinsam Zeichen zu setzen. Alleine können wir wenig erreichen, gemeinsam aber viel. Nicht nur im sportlichen Sinne, sondern auch für unsere Betriebe und unsere herrliche Region.“

Tuniberg Wein soll kein Stiefkind sein

Die Weinerzeuger am Tuniberg wollen ihre Weinbauregion einem größeren Publikum bekannt machen. Dazu stellt der Verein Tuniberg-Wein seine Jahresplanung vor – und Geraldine Liebs ihren Prinzessinnen-Sekt.

Von Mario Schöneberg

Aktueller Jahrgang

Bei einer Jungweinprobe und davor bei einer Pressekonferenz informierten die Winzer vom Verein Tuniberg Wein über den aktuellen Jahrgang und über zahlreiche anstehende neue Projekte. Vorgestellt wurde auch der Prinzessinnen-Sekt der Badischen Weinprinzessin Geraldine Liebs. Sie beteiligt sich damit an einer Gemeinschaftsaktion der drei badischen Weinhoheiten sowie der aktuellen Weinprinzessinnen aus den sechs Weinbaubereichen in Baden. Zum Auftakt wurde im Münzinger Schloss Reinach eingeladen. Hausherr René Gessler berichtete auch über die Entwicklungen in seinem Betrieb und Utribe Weiß, Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, betonte die Gemeinsamkeiten der Weinbaugebiete Kaiserstuhl und Tuniberg. Hier gelte es, Netzwerke herzustellen. So zum Beispiel beim Gipfeltreffen der Jungwinzer oberhalb von Iffingen, das am 30. April stattfinden soll.

Der Vorsitzende des Vereins Tuniberg Wein, Günter Linser, bedauerte, dass der Tuniberg und seine Weine ausgerechnet in der Stadt Freiburg trotz der Eingemeindung von vier Orten noch immer als Stiefkind behandelt werde. Immerhin 700 Hektar Weinanbaufläche des Tunibergs liegen auf Freiburger Gemarkung. Damit stelle der Tuniberg mit seinen vier Ortsteilen Münzingen, Tröngen, Opfingen und Waltershofen den Löwenanteil der rund 830 Hektar Rebbaufäche im Stadtkreis Freiburg.

Weltweit rund 365 Hektar Rebfläche am Tuniberg verteilen sich auf die Gemeinden Götzenheim, Merdingen und die Breisacher Stadtteile Nieder und Oberhüningen. Über die Qualität des aktuellen Jahrgangs konnten sich Interessierte bei einer Jungweinprobe im Badischen Winzerkeller informieren.



Geraldine Liebs führte die Gäste durch die Jungweinprobe.

Foto: Mario Schöneberg

16 feine Tropfen bei Jungweinprobe

Gleich 15 feine Tropfen vom aktuellen 2022er Jahrgang haben die Verantwortlichen vom Verein Tuniberg Wein gemeinsam mit der Badischen Weinprinzessin Geraldine Liebs aus Opfingen, die den Abend moderierte, für die Tuniberg Jungweinprobe ausgesucht. Rund 170 Winzer und Weinfreunde aus den Weinorten am Tuniberg waren hierzu in den Badischen Winzerkeller gekommen; für das zum Wein passende Essen sorgte der Fallerhof aus Hausen. „Der Geschmack vom Wein hängt immer auch von der Tagesform ab und ist sehr individuell“, betonte die Weinliebhaberin. Aber man könne die Sensorik hierfür auch trainieren. Sehr angetan waren die Gäste von der neu gestalteten Tuniberg-Linie, die gleich mit sechs Weinen in der Probe vertreten war. Für den 21. April ist nun noch eine öffentliche Jungweinprobe auf dem Freiburger Kartoffelmarkt geplant.

Neue Linien und Etiketten

Die Brennerdiskapelle oberhalb von Münzingen stellt auf den neuen Tuniberg-Etiketten das gemeinsame Wiedererkennungsmerkmal für die Genossenschaftsweine aus dem Anbaugebiet dar, informierte Günter Linser. Ein einheitliches

Logo und individuelle Informationen zur Weinsorte und dem Boden sollen den Markenkern Tuniberg stärken und ihn sowie den Produkten eine gewisse Wertigkeit verleihen. Die neu gestaltete Tuniberg-Linie ist ein Teil der neuen Strategie des Badischen Winzerkellers, der von seinem sehr aufwändigen und kleinteiligen Produktportfolio wegkommen möchte. Unter dem Oberbegriff Sonnenwinzer sollen hier künftig vier verschiedene Qualitätsstufen angeboten werden.

Der Sekt der Prinzessinnen

Ein besonderes Anliegen der aus Opfingen stammenden Badischen Weinprinzessin Geraldine Liebs ist ihr Prinzessinnen-Sekt. Gemeinsam mit dem Weinhaus Opfingen hat sie einen Weißburgunder-Sekt extra trocken kreiert. Eingebunden ist der Sekt in eine Aktion der drei Badischen Weinhoheiten mit den sechs Badischen Bereichsweprinzeßinnen. Sie haben unter dem Motto „Weine, die doppelt Freude machen“ jeweils einen Wein oder Sekt kreiert, ein Teil der Einnahmen kommt einem wohltätigen Zweck zugute. Am Bodensee soll ein Projekt gegen sexuelle Gewalt an Kindern unterstützt werden, am Kaiserstuhl lernen Schüler auf einem Acker wo Lebensmittel her-

kommen und in der Ortenau werden für Kinder mit Handicap therapeutische Schuttmittel finanziert.

Kommende Veranstaltungen

„Dort wo der Wein wächst, schmeckt er am besten“, betonte Linser. Und darum plane der Verein Tuniberg Wein, der Zusammenschluss der Tuniberg Winzergenossenschaften, wieder zahlreiche Veranstaltungen. Los geht es mit dem Osterfeuer am Ostermontag beim Attila-Felsen oberhalb von Niedersüßingen. Am Christi-Himmelfahrt speppt am Tuniberg-Tag in jedem Weindorf und auf dem Höhenweg der Bär, der Attila-Felsen ist dann der Treffpunkt für den Pfingstausflug. Am drei Sonntagen im August lädt der Tuniberg wieder zur längsten Weinprobe ein, das vierte Augustwochenende steht im Zeichen des neu gestalteten Bereichsweinfestes in Breisach. Mitte Oktober endet die Saison am Tuniberg mit dem Herbstfeuer, die Tuniberg Weine können aber auch auf dem Freiburger Münsterplatz beim Freiburger Weinfest im Juli und später beim Weinsommer im August verkostet werden. Dazu ist der Tuniberg Wein auch auf der Plaza Culinaria im November und beim Freiburger Weihnachtsmarkt in der Adventszeit vertreten.

Ihringen ist als Urlaubsziel wieder beliebter

Rund 112.000 Übernachtungen gab es vergangenes Jahr in Ihringen und Wasenweiler. Besonders im Trend: Camping und Wohnmobilurlaub.

IHRINGEN Pia Weschle ist seit Juli 2022 Leiterin der Kaiserstuhl-Touristik Ihringen. Im Gemeinderat berichtete sie, dass sich der Tourismus in Ihringen nach der Corona-Zeit wieder erholt habe. Mit 112.000 Übernachtungen im Jahr 2022 gebe es ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr. „Das sind die höchsten Übernachtungszahlen aller Kaiserstuhlgemeinden“, sagte die Touristikchefin.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrage 4,3 Nächte, die Urlauber Mitte 50 bis Mitte 60 bildeten die größte Gruppe der Gäste. Und je älter ein Gast, desto länger bleibe er auch. Der Einzugsbereich sei vor allem Baden-Württemberg, aber weiterhin kämen auch viele Menschen aus Nordrhein-Westfalen an den Kaiserstuhl. Internationales Publikum sei eher rar.

50 Prozent aller Übernachtungen fielen dabei auf den Campingplatz beziehungsweise Wohnmobilstellplätze. Immer mehr Winzer hätten auf ihren Höfen Platz für zwei oder drei Wohnmobile geschaffen; dieses Angebot würde gut angenommen. 27.000 Übernachtungen zählten zur Kategorie „Hotel“, die übrigen verteilten sich auf Ferienwohnungen. Hier gebe es laut Weschle „noch Luft nach oben“. Ihr Appell: Wer noch Platz hat, möge Gästen Raum anbieten.

Außerdem informierte sie über die Neuausrichtung der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH; die Gemeinde Ihringen ist einer von 19 Gesellschaftern. Ziele der Neupositionierung sind nach Weschle die Entwicklung eines Leitgedankens und eines Markenversprechens für den Kaiserstuhl. Weinliebe, Genuss und Natur seien Schlüsselbegriffe, der Markenkern bilde das „intensive Genusserlebnis“. Nun solle die Gastorientierung verstärkt gefördert werden und die ansässigen Partner und Leistungsträger untereinander vernetzt werden. Es soll mehr Planwagenfahrten durch die Reblandschaft mit Verköstigung geben, und es werde in Erwägung gezogen, regionale Produkte in der Touristinformation Ihringen anzubieten.

Reinhold John

Burgunder-Wochen im Kaiserstuhl

KAISERSTUHL Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH in Breisach plant mit den Burgunder-Wochen ein neues Format für kommendes Jahr: Vom 25. Oktober bis 10. November 2024 sollen Gäste und Einheimische die Region mit ihrer Fauna, Flora, Geologie, Geschichte und Mentalität erleben können. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Das Programm soll bis Ende des Jahres stehen. Der Arbeitskreis Burgunder-Wochen, Vertre-



Neues Veranstaltungsformat: die Burgunder-Wochen

ter der Winzergenossenschaften, Weingüter, der Gastronomie sowie der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH angehören, rufen nun in der ersten Phase zu einem Brainstorming auf. Gefragt sind „innovative, kreative und verbindende Ideen und Anregungen“, die bis Freitag, 12. Mai, eingeschickt werden können. Adresse: info@kaiserlich-genossen.de **BZ**

■ Osterfeuer am Attilafelsen

Wein und Flammen auf dem Tuniberg

NIEDERRIMSINGEN Sehr gut besucht war am frühen Abend des Ostermontags das Osterfeuer am Attilafelsen oberhalb von Niederrimsingen und Meringingen. Matthias Reinbold, Sprecher des ausrichtenden Vereins Tuniberg-Wein sprach im Nachgang von mehr als 1.000 Besuchern, die den Weg zu dem Ausflugsziel am Tuniberg Höhenweg gefunden hatten. Viele hatten das gute Wetter genutzt und waren zu Fuß oder mit dem Fahrrad gekommen, um bei besserer Aussicht auf Baggersee, Rhein und Vogesen edle Tropfen der Tunibergener Winzer zu genießen. Unter ihnen waren auch Niederrimsingens Ortsvorsteher Frank Greschel und der Tuniberg-Wein-Vorsitzende Günter Linsler. Erstmals mit vor Ort war der Elswagen von Susanne Krahl aus Gottenheim. Das große Feuer zündete am frühen Abend die Badische Weinprinzessin Geraldine Liebs und die Geschäftsführerin der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, Ulrike Weiß an. Das Osterfeuer an sich ist ein christlicher Brauch und steht für Jesus als Licht der Welt. So wird in der Osternacht die Osterkerze am Osterfeuer entzündet und in die dunkle Kirche getragen. **schö**



Osterfeuer am Tuniberg mit Weinprinzessin Geraldine Liebs und Ulrike Weiß (rechts) von Naturgarten Kaiserstuhl.

■ Pfingsttreff auf dem Tuniberg



DAS PFINGSTFEUER am Attilafelsen wurde am Sonntagabend entzündet. Beim Pfingsttreff des Vereins Tuniberg Wein wurden am Pfingstsonntag und -montag Weine und Sekte vom Tuniberg ausgeschenkt. Darauf stießen Pius Mangold, Ulrike Weiß, Weinprinzessin Geraldine Liebs, Frank Greschel und Günter Linser (von links) an.

